90000 Abonnenten. Nr. 217. 20. Jahrgang. **Dortmund,** Freitag, den 9. August 1907. **Abonnenten 90000**

Erscheint wöchentlich sieben Mal. Bezugspreis: 60 Pfg. monatlich. Mit der Wochenbeilage „Dortm. Lustige Blätter" nur 10 Pfg. mehr. Bei der Post mit den Beilagen: Vierteljährlich 2,25 Mk. Postzeitungs-Nr. 2914. Berliner Bureau: Berlin SW., Markgrafenstraße 19.

Telephon-Anschlüsse: Dortmund: Nr. 403 und 404. Haupt-Agentur Aplerbeck Nr. 128. (H. Kümper). Haupt-Agentur Castrop Nr. 53. (Frau H. Reinhardt) „ 173 (Karl Meibert) Haupt-Agentur Gelsenkirchen Nr. 1437 (K. Stoffer.)

General-Anzeiger

für Dortmund und die Provinz Westfalen.

Größte und verbreitetste Zeitung im westfälischen Industriegebiet. Unparteiisches Organ für Jedermann.

Telephon-Anschlüsse: Haupt-Agentur Herne Nr. 124. (B. Anton.) Haupt-Agentur Hörde Nr. 125. (W. Loos.) Haupt-Agentur Unna Nr. 268. (R. Timmermann.) Haupt-Agentur Wanne Nr. 1358. (E. Triebel.) Haupt-Agentur Witten Nr. 744. (R. Hartung.)

Redaktion und Expedition: Dortmund, Reinoldistraße 19.

Insertionspreis: 25 Pfg. die Kolonelzeile, für auswärtige Inserate 30 Pfg. Reklamen die Kolonel-Zeile 1 Mark. Für die Aufnahme von Inseraten an bestimmtvorgeschriebenen Tagen wird keine Garantie übernommen.

Druck und Verlag: „General-Anzeiger Dortmund", G. m. b. H.

Chefredakteur: Karl Richter, Dortmund. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Giesbert Tiefensee; für den Inseratenteil: Julius Reitemeier, Dortmund.

Drittes Blatt.

Die heutige Nummer enthält drei Ausgaben; außerdem das vierseitige Unterhaltungsblatt und die achtseitige Beilage „Dortmunder Lustige Blätter", zusammen 22 Seiten.

Die internationale Lage.

Kaiser Wilhelm ist auf dem Wege nach Schloß Wilhelmshöhe, wo er einige Wochen der Ruhe pflegen will, die nur von seiner am 14. d. Mts. stattfindenden Begegnung mit König Eduard unterbrochen werden wird. Fürst Bülow weilt wieder am Strande von Norderney und wird hoffentlich sobald nicht wieder durch „Zahnschmerzen" genötigt werden, vor der Beendigung seines Urlaubes nach Berlin zurückzukehren. Es war keine unerfreuliche Veranlassung, die ihn vor drei Wochen gezwungen hatte, sich unter dem Vorwande einer Zahnoperation nach der Reichshauptstadt zu begeben. Die Zweifler die an den vorgeschobenen Grund seiner plötzlichen Reise nicht glauben wollten, haben wieder einmal gegenüber den offiziösen Beschwichtigungshofräten Recht behalten. Nun weiß man längst, daß sein ausgedehnter Berliner Abstecher den umfassenden diplomatischen Vorbereitungen der Kaiserzusammenkunft von Swinemünde gegolten hatte.

Sie ist zur unverkennbaren Befriedigung aller Beteiligten verlaufen. Wenn wir es uns auch längst abgewöhnt haben, dergleichen Vorgänge politisch allzuhoch einzuschätzen, wenn wir auch immer daran festhalten müssen, daß dadurch im allgemeinen an der Weltlage nicht viel geändert wird, so darf man doch ebenso wenig in den entgegengesetzten Fehler verfallen, derartige Ereignisse allzu gering einzuschätzen. An und für sich war der Besuch des Zaren beim deutschen Kaiser nichts als eine einfache und selbstverständliche Pflicht der Höflichkeit. Er stellte äußerlich die Erwiderung des Besuches dar, den Kaiser Wilhelm vor zwei Jahren dem Zaren in russischen Gewässern abgestattet hat, zu einer Zeit, wo Rußland tief darniederlag und von seinen sonstigen Freunden fast aufgegeben war.

Aber daß der Zar gerade den gegenwärtigen Zeitpunkt zur Erfüllung dieser Höflichkeitspflicht gewählt hat, ist doch von hoher politischer Bedeutung. Der Abschluß des russisch-englischen Abkommens über asiatische Fragen steht nahe bevor. Die englische auswärtige Politik erzielt damit einen großen Erfolg, den geschäftige Federn, nicht nur in England, bereits als eine weitere schwere Niederlage der deutschen Politik darzustellen bemüht waren. Auch bei uns in Deutschland hatte dieser neue englische Triumph unbehagliche Gefühle auszulösen begonnen. Umso höher ist es deshalb anzuschlagen, daß der Zar diesen Zeitpunkt gewählt hat, um dem deutschen Kaiser die Hand zum Freundschaftsgruß entgegenzustrecken und vor aller Welt laut zu bekennen, welchen Wert er „auf die Fortdauer der Beziehungen über diese Freundschaft und Verwandtschaft" legt.

Das durch die englischen Erfolge der letzten Jahre unverkennbar geschädigte Ansehen des Deutschen Reiches ist hierdurch erheblich gestiegen und gewachsen. Wenn König Eduard die Absicht verfolgt hat, Rußland dem Ringe einzufügen, den er seit Jahren um und gegen das Deutsche Reich geschmiedet hat, so ist sie, wie die Begegnung vor Swinemünde bewiesen hat, jedenfalls nicht vollständig gelungen. Rußland will nach wie vor zum deutschen Nachbarreiche gute, ja freundschaftliche Beziehungen pflegen und hat keine Neigung, sich irgendwem zur Liebe mit dem Deutschen Reiche zu überwerfen. Das hat die jüngste Zwei-Kaiser-Begegnung aller Welt unzweideutig gezeigt, und hierin liegt ihre hauptsächliche und für die deutsche Politik durchaus erfreuliche Bedeutung.

Aber vielleicht will auch König Eduard gar nicht mehr die „Einkreisung" Deutschlands" durchführen. Vielleicht hat er diesen Plan, wenn er jemals ernstlich bestanden hat, inzwischen fallen lassen. So meinen viele Optimisten bei uns und anderswo und weisen zur Begründung dieser Auffassung auf die bevorstehende Begegnung auf Schloß Wilhelmshöhe und den für November angekündigten Besuch des deutschen Kaiserpaares in England hin. Man wird sich indessen hüten müssen, allzu voreilig und vertrauensselig solche Schlüsse zu ziehen und zu meinen, daß nun alle Gewitterwolken am politischen Horizont verschwunden sind und jede Gefahr für Deutschland beseitigt ist. Vorsichtigerweise wird man nur daraus schließen dürfen, daß sich auch diesmal wieder die Verhältnisse als stärker erwiesen haben als die Menschen, selbst die mächtigsten, und daß König Eduard angesichts der Lage und der wachsenden Abneigung gegen internationale Abenteuer in seinem eigenen Lande genötigt ist, vorläufig von der Verwirklichung seiner deutschfeindlichen Pläne Abstand zu nehmen.

Die Stimmung in England ist ohne Frage seit kurzem weit günstiger für uns geworden, als sie jemals seit Beginn des Burenkrieges gewesen ist. Die Bemühungen vernünftiger und einflußreicher Männer hüben und drüben, die Mißverständnisse, Reibungen und Verstimmungen zu beseitigen und normale Beziehungen zwischen den beiden großen Reichen herbeizuführen, die eigentlich keine wirklichen, unüberwindlichen Interessengegensätze haben, sind von sichtlichem Erfolge gekrönt worden. Damit muß auch König Eduard wohl oder übel rechnen. Dazu kommt, daß sich neuerdings wieder Frankreichs militärische Schwäche mehrfach offenbart hat und daß die Republik gegenwärtig kaum daran denken kann, sich mit Deutschland kriegerisch zu messen. So sieht sich der Leiter der englischen auswärtigen Politik genötigt, seine weit gesteckten internationalen Spiele vorläufig zurücktreten zu lassen und wieder äußerlich bessere Beziehungen zum Deutschen Reiche und zu seinem kaiserlichen Neffen anzubahnen.

Auch das bedeutet unzweifelhaft ein Nachlassen der gefährlichen internationalen Spannung und eine angenehmere Gestaltung der europäischen Lage und der Weltlage. Aber es wäre verfrüht und könnte leicht verhängnisvoll werden, wenn wir uns darüber täuschen würden, daß trotzdem nicht alle Gefahren für uns überwunden sind. Wir dürfen und werden hoffentlich uns nicht in eine falsche Sicherheit wiegen. Noch gibt es der Klippen genug, die uns zur äußersten Vorsicht mahnen müssen. Die Vorgänge in Casablanca gehören in erster Linie dazu. Zwar beobachtet die deutsche Regierung ihnen gegenüber äußerlich die größte Zurückhaltung. Aber sie verhehlt sich doch gewiß nicht den Ernst der Lage an der Nordwestküste Afrikas und die darin auch für Deutschland lauernden Gefahren.

Schon bemüht sich ein Teil der englischen Presse, Frankreich vorwärts zu treiben und zu extremen Schritten zu verführen, die bedenkliche Verwickelungen im Gefolge haben könnten. „Daily Telegraph" und „Standard", also zwei große, einflußreiche Londoner Blätter, spiegeln bereits den Franzosen das verlockende Bild vor, daß Marokko demnächst ein französisches Aegypten werden könnte, wie es ja auch in dem englisch-französischen Marokko-Abkommen geplant war. Wenn die Franzosen wieder, wie vor drei Jahren, dieser Fata Morgana nachjagen sollten, dann könnte die unselige Marokkofrage mit ihrem ganzen gefährlichen Drum und Dran und ihrem überreichen Konfliktsstoff von neuem aufgerollt werden. Schon dieses eine Beispiel lehrt uns, daß wir uns trotz Swinemünde und Wilhelmshöhe vor einem allzu weit getriebenen Optimismus in der Beurteilung der internationalen Lage hüten müssen.

Bisher freilich gibt das Verhalten der französischen Regierung und Presse in der Marokko-Angelegenheit zu ernsten Besorgnissen keinen Anlaß. Es ist anzuerkennen, daß man in allen verständigen Pariser Kreisen bemüht ist, eine Konfliktsgefahr mit Deutschland zu vermeiden und sich nach Möglichkeit im Rahmen der Algeciras-Akte zu halten. Bei den Franzosen weiß man aber leider niemals bestimmt, wie lange der Verstand die Oberhand über Augenblicksregungen erhält und man muß daher ihnen gegenüber stets mit einem plötzlichen Stimmungsumschlag und unliebsamen Ueberraschungen rechnen. Eine gewisse Gewähr gegen allzu extreme und gefährliche Schritte Frankreichs scheint die spanische Regierung zu bieten, die, beeinflußt durch die Stimmung in ihrem eigenen Lande, offenbar bemüht ist, die französische Regierung von gefährlichen und in ihrer Wirkung unberechenbaren Abenteuern in Marokko zurückzuhalten.

Hoffen wir, daß sich auch die dunklen Wolken bald zerstreuen werden, die durch die blutigen Vorgänge an der Nordwestküste Afrikas gleichsam über Nacht entstanden waren. Die Franzosen haben in den letzten Jahren wiederholt ein so ehrliches Friedensbedürfnis bekundet, daß die Erwartung berechtigt erscheint, daß sie auch diesen neuesten Zwischenfall nicht zur Herbeiführung internationaler Verwicklungen und Kriegsgefahren benützen werden.

Eigener Depeschendienst des „General-Anzeigers".

Teilnahme der Kaiserin für die Opfer der Katastrophe in Tremessen.

Die Kaiserin hat drahtlich im Gnesener Krankenhaus Bethesda über das Befinden der Verletzten Erkundigungen eingezogen und sich eingehend berichten lassen.

Die hohe Frau zeigt das regste Interesse für alle Einzelheiten der entsetzlichen Katastrophe.

Ueber die Lage an der Unfallstelle erhalten wir nachstehenden Spezialdrahtbericht:

Gnesen, 8. Aug. Die Aufräumungsarbeiten an der Unglücksstelle sind zurzeit noch sehr im Rückstande. Es ist fraglich, ob der Verkehr morgen hier eingleisig wird aufgenommen werden können. Auf dem Gnesener Hauptbahnhof herrschen noch immer erhebliche Verkehrsstörungen in den Richtungen Berlin—Breslau—Thorn. So traf heute abend der Breslauer Schnellzug mit nicht weniger als drei Stunden Verspätung ein. — Das Befinden des Geheimen expedierenden Sekretärs Kraacke aus Charlottenburg hat sich bisher nicht verändert. Auf dem Eisenbahnamt in Gnesen hat bereits eine große Reihe von Personen Ersatzansprüche wegen erlittener körperlicher Schäden und verloren gegangenen Reisematerials anmelden lassen.

Die Leiche des Fürsten Bebatow wird heute Nacht auf Anordnung des Eisenbahnministers nach Berlin gebracht werden, wo der Verstorbene Verwandte hat. — Unter der Gefolgschaft von hiesigen Gemeindevertretern und des hier eingetroffenen Bruders wurden am Nachmittag die irdischen Ueberreste des Kaufmanns Isaak in einem einfachen Leichenwagen zur Bahn geleitet. Sie sollen mit dem Nachtzug gleichfalls nach Berlin zur Beerdigung gebracht werden. — Die Eltern der beiden tödlich verunglückten Kadetten Grafen Kayserling sind heute Abend in Gnesen eingetroffen. Sie werden die Leichen ihrer Kinder mit dem Frühzuge nach dem Stammgute ihrer Familie bei Mitau in Kurland bringen lassen. Die übrigen Toten befinden sich noch in den hiesigen Baracken. Die Grafen Heinz und Helmar v. Kayserling gehörten der Potsdamer Kadettenanstalt seit fünfviertel Jahren an. Sie waren beide frische und muntere Knaben, die sich bei ihren Lehrern und Vorgesetzten, wie auch ihren Kameraden allgemeiner Beliebtheit erfreuten. Ihr tragisches Geschick wird auf das tiefste bedauert.

Einzug der Franzosen in Casablanca.

Das französische Expeditionskorps hat alsbald nach seiner Ausschiffung in Casablanca die Stadt besetzt und dabei keinen Widerstand gefunden. Der Einmarsch dieser starken Truppenmacht kam um so erwünschter als vorher so lange nur die schwachen Marineabteilungen an Land waren, die Stadt noch fortwährend angegriffen und der Zerstörung ausgesetzt war.

Ein Privattelegramm meldet uns:

Paris, 8. August. Die gestern vor Casablanca eingetroffenen französischen Truppen begegneten bei ihrem Einzuge in die Stadt keinen Hindernissen und konnten die französische Fahne auf dem Regierungsgebäude hissen. Vorher aber hatten sich die Kommandanten der französischen Schiffe zu einem neuen Bombardement auf die nächste Umgebung der Stadt veranlaßt gesehen, weil in der Nacht zum Mittwoch abermals weitere Scharen aus der Chaujagegend in Casablanca eingedrungen waren. Die Stämme des Bezirks Chauja, deren Kopfzahl auf 300 000 angegeben wird, sind den Franzosen besonders feindlich gesinnt. Für ihren wachsenden Selbständigkeitsdrang bezeichnend ist die stetige Zunahme der befestigten Plätze in jenem Gebiet. Die kleinen Stämme haben gesehen, daß die großen seit Jahr und Tag erfolgreich dem Maghzen die Steuern verweigern. In Algeciras wurden die Sultansvertreter vornehmlich durch die ihnen eröffnete Aussicht, die rückständigen Steuern in jenen verhältnismäßig wohlhabenden Gegenden durch die neue Polizei eintreiben zu können, für die Reformen gewonnen. Damit erklärt sich der fanatische Haß des Chaujastammes gegen eine französische Expedition.

Nach einem Telegramm aus Tanger melden dorthin gelangte Nachrichten aus Casablanca von Dienstag abend und Mittwoch früh, daß 164 Mann von den Kreuzern Galilee und Du Chayla gelandet wären, um das englische Konsulat zu beschützen, in das sich die Vertreter Oesterreichs, Deutschlands, Schwedens und der Vereinigten Staaten geflüchtet hatten. Die Vertreter Italiens und Portugals befanden sich im französischen Konsulat. Ein besonders lebhaftes Gewehrfeuer der Marokkaner war von der Höhe des zerstörten Minarets aus auf das französische Konsulat gerichtet worden. Die Aufforderung der marokkanischen Behörden und die Haubitzen der gelandeten Truppen hielten die Stämme von jeder Annäherung fern. Von der Du Chayla wurden ein Matrose getötet und vier andere Matrosen verwundet, davon drei schwer. Der Kreuzer Du Chayla ging nach Mazagatan. Die Bevölkerung dieser Stadt befindet sich im Aufstande. Nach den letzten Tangerer Nachrichten aus Casablanca ist die dortige Agentur der Staatsbank beraubt worden. Etwa 300 Pfund Sterling sind abhanden gekommen. Das französische Konsulat wurde in der Nacht zum Dienstag angegriffen.

Die Lage in Tanger

hat sich nach den letzten Meldungen gebessert, zumal auch die marokkanischen Behörden sich Mühe geben, die Ruhe zu erhalten.

Ein Privattelegramm berichtet uns:

Paris, 8. August. Der französische Geschäftsträger in Tanger, Saint Aulaire, erbat vom Admiral Jaureguiberry, der mit dem nach Brest zurückkehrenden Nordgeschwader heute Tanger passierte, einen Kreuzer, damit die französische Bevölkerung von Tanger während der Abwesenheit des Kreuzers Jeanne d'Arc nicht ohne Schutz bleibe. Der Gouverneur von Tanger machte auf Veranlassung von Saint Aulaire den Lokalbesitzern in Tanger zur Pflicht, keine laute Kritik an der französischen Aktion zu dulden.

London, 8. August. Von den von Gibraltar nach Casablanca unterwegs befindlichen Kriegsschiffen lief eins Tanger an, um sich mit dem französischen Geschäftsträger in Verbindung zu setzen. Dabei erneuerte der Sultansvertreter Mohammed elTorres seine Beteuerungen, daß er es an nichts, was in seinen Kräften stehe, zum Schutze der bedrohten Franzosen fehlen lassen werde.

Ueber die fernere Haltung der französischen Regierung zu den Vorgängen in Marokko geht uns folgendes Privattelegramm zu:

Paris, 8. August. Pichon wird sich, wie er seiner Umgebung versichert zu keinem Zwischenfall bestimmen lassen von den Grundlinien der den Regierungen bekannt gegebenen Positionen abzugehen. Wohl fehlt es in Paris trotz der Parlamentsferien nicht an Stürmern und Drängern, welche der Regierung den sofortigen Marsch gegen Taza, d. h. eine direkte Bedrohung von Fez, sowie eine gleichzeitige Aktion gegen Südmarokko als Notwendigkeit darstellen. Pichon hofft aber, daß der Sultan sich auch ohne äußeren Zwang werde bestimmen lassen, dem Chef der „Zauberer" Ruhe zu gebieten und vom Hof in Fez, die der Reform feindseligen Elemente zu entfernen. Ein Einzelfall, welchen die französische Regierung angelegentlich beschäftigt, ist das Schicksal der Juden in Marokko. Man will den Juden die Naturalisation als Franzosen erleichtern und meint, daß nach dem Massacre im Judenviertel alle Israeliten sich beeilen werden, sich unter den Schutz der französischen Konsulate zu stellen. Es heißt, daß das durch den Brand zerstörte Judenviertel in Casablanca nicht mehr aufgebaut werden soll und das man für die Unterbringung der Juden anderweitig Sorge tragen wolle. Von einem Bombardement der Stadt Mazagan durch den Kreuzer Du Chayla liegen keine Meldungen vor.

Die französische Flagge über Casablanca.

Paris, 8. August. Die französische Flagge weht bereits über Casablanca. Die Umgebung des Sultans ist über dieses Ereignis in großer Bestürzung. Dem Sultan Abdul Asis wird die Tatsache vorläufig verheimlicht.

Fortdauer der Beschießung Casablancas.

Tanger, 8. August. Der aus Casablanca hier eingetroffene Dampfer „ginel Tarik" meldet, die Beschießung der Stadt dauere noch an. Einzelne Häuser und Magazine der Stadt und der Umgebung sind in Brand geschossen. Der jüdische Stadtteil ist von Eingeborenen geplündert worden. Die Kabylen vereinigten sich. 2000 Franzosen sind jetzt gelandet.

Die Verluste der Einheimischen werden auf 700 Mann geschätzt. Die Leichname verpesten die Luft und werden verbrannt. Gerüchte melden ein Bombardement von Mazagan. Die Lage in Rabat sei kritisch. Ein Bombardement soll durch das Eingreifen der Konsuls vermieden worden sein. Ein Brief eines Deutschen vom 6. August berichtet, daß die Deutschen in Sicherheit sind. Casablanca ist durch das Bombardement schrecklich zugerichtet. Da die Franzosen nicht genügende Kräfte zur Verfügung hatten, konnte eine Plünderung nicht vermieden werden, die seit dem 5. d. M. im Gange ist. Selbst das Zollhaus ist leer. Ein großer Teil der Stadt ist bereits in Flammen aufgegangen. Der Schaden ist ungeheuer. Der deutsche Dampfer „Arcania" wird zurückgehalten als letzte Zufluchtsstätte. Das Kriegsschiff „Conde" mit 2000 Mann wird erwartet.

Der neue Zeuge in der Mordaffäre Hau.

Karlsruhe, 8. August. Seit dem Bekanntwerden des Briefes, welchen von Lindenau an Olga Molitor gesandt hat und dessen Inhalt zu seiner Verhaftung Anlaß gab, beginnt hier die Stimmung umzuschlagen. Das Gros, welches bisher für den Mörder Rechtsanwalt Hau hielt, fängt an in seiner Ansicht zu schwanken, ja hier und da taucht schon die Ansicht auf, daß Olga selbst die Mutter ermordet habe. Die Verhaftung von Lindanaus erfolgte wie schon mitgeteilt wegen Erpressung, Beleidigung und Bedrohung. Die Erpressung wird darin erblickt, daß er um die Hand Olga Molitors hat als Entgelt für sein Schweigen, die Beleidigung darin, daß er Olga als Mörderin bezeichnete und die Begünstigung erblickt die Staatsanwaltschaft darin, daß von Lindenau durch seinen an den Verteidiger Dr. Dietz während der Verhandlung gerichteten Brief, die Verurteilung Haus hindern wollte, den die Staatsanwaltschaft für den Mörder hielt. Die Begünstigung bezieht sich also auf Hau. Was von Lindenau angeht, so ist dieser als Zeuge minderwertig. Seine Vergangenheit ist die so vieler heruntergekommener Existenzen. Er ernährte sich kümmerlich mit einem konzessionierten Heiratsbureau in Mannheim. Die charakteristische Handschrift von Lindenaus wurde zum Verräter. Als Dr. Dietz in Begleitung eines im Hauprozeß bisher nicht tätigen Kollegen, Dr. Goenner, am Dienstag in Mannheim mit Lindenau redete, fand eine lange eindringliche Ermahnung statt, um Lindenau zum Sprechen zu bringen.

Ich hatte Gelegenheit heute abend, noch den liebenswürdigen Verteidiger des Lindenau, den eben erwähnten Dr. Gönner, zu sprechen. Er ist sich vollkommen klar darüber, daß das Vorleben von Lindenau und sein ganzes Gebahren ihn zu dem denkbar schlecht beleumundetsten Zeugen stempelt und doch hielt Dr. Gönner die in Rede stehenden Angaben von Lindenau für wahr. Dieser hatte am Tage des Mordes um 5 Uhr 30 Min. auf Grund einer anonymen Antwort auf eine von ihm aufgegebene Heiratsannonce ein Rendezvous in Baden-Baden, nicht weit vom Orte der Tat. Er war aber früher dort und hat über eine halbe Stunde gewartet. Er ist in dieser Zeit von drei Zeugen gesehen worden und zwar von dem Chauffeur der Villa Tanfani, einem Diener und von einem Zeitungsausträgerjungen. Damit ist seine Anwesenheit in Baden-Baden am Mordtage erwiesen.

Wie weit nun den detaillierten Angaben von Lindenau Glauben zu schenken ist, wird die weitere Vernehmung ergeben. Wie ich soeben erfahre, war es in Baden-Baden bekannt, daß Fräulein Olga Molitor ständig einen Revolver bei sich trug, angeblich weil sie weite und einsame Sparziergänge unternahm. Jedenfalls ist der Fall Hau in ein neues Stadium getreten und die Bevölkerung nimmt an den jüngsten Vorgängen das lebhafteste Interesse.

Einem weiteren Telegramm aus Karlsruhe zufolge bleibt von Lindenau auf dem Inhalt seiner an Fräulein Olga Militor und den Verteidiger Dr. Dietz geschriebenen Briefe bestehen. Sein Verteidiger Dr. Gönner hat Beschwerde gegen die Verhaftung seines Klienten eingelegt. Fräulein Olga Molitor traf am gestrigen Donnerstag in Karlsruhe ein und fuhr mit dem Kommissar Marx nach Mannheim, wo von Lindenau inhaftiert ist, um diesem gegenübergestellt zu werden. Die Konfrontation fand um 6 Uhr abends statt und dauerte nur kurze Zeit. Ueber das Ergebnis wird Stillschweigen beobachtet.

Mannheim, 9. August. Zum Falle Hau wird amtlich aus Karlsruhe berichtet: Gegen den 64 Jahre alten, verheirateten, zuletzt in Mannheim wohnhaften Karl v. Lindenau ist gestern vom Amtsgericht Karlsruhe Haftbefehl erlassen worden unter der Beschuldigung des Erpressungsversuchs, der Beleidigung und der Begünstigung. Der Haftbefehl wurde gestern abend 6 Uhr ausgeführt. Während der Verhandlung gegen Hau hat Lindenau ein Schreiben an den Verteidiger gerichtet, in welchem er mitteilte, er habe sich am 6. November zum Zweck eines Stelldicheins nach Baden-Baden begeben und sei Zeuge der Ermordung der Frau Molitor gewesen. Hau sei nicht der Täter, wer geschossen habe, sage er nicht. Der Verteidiger möge dies vor die Geschworenen bringen. An die Staatsanwaltschaft ging ein solcher Brief nicht. Um dieselbe Zeit richtete Lindenau einen anonymen Brief, im wesentlichen desselben Inhaltes, an Fräulein Olga Molitor, dahingehend, er habe gesehen, wie sie ihre Mutter erschossen habe. Er versprach zu schweigen, versicherte sie gleichzeitig seiner Liebe und warb um ihre Hand. Er erbat sich Antwort in der „Bad. Presse". „In diesem Brief wird ein Erpressungsversuch und eine Beleidigung des Fräuleins Olga Molitor erblickt.

Mannheim, 8. August. Das gestrige Verhör Lindenaus wurde durch Staatsanwalt Dr. Bleicher vorgenommen. Dieser weilte mit der Gerichtskommission auch heute noch hier und unterzieht die Wohnung des Verhafteten einer genauen Durchsicht. Lindenau soll ein ehemaliger österreichischer Militär sein.

Mannheim, 8. August. In seinem Brief an Fräulein Olga Molitor sagt Lindenau, er habe durch die Verhandlung eine hohe Liebe zu ihr gewonnen, er biete ihr Herz und Hand an, er sei verheiratet, lasse sich aber scheiden. Er versichert, die Liebe sei die größte, die den Menschen auch liebe, selbst wenn er ein Verbrechen begangen habe. Der Staatsanwalt nimmt an, daß Lindenau im November gar nicht in Baden-Baden gewesen ist; demgegenüber bleibt aber Lindenau fest bei seiner Behauptung, daß er in den Lindenstaffeln gewesen sei und den Schuß aufblitzen sah. Hau könne nicht der Täter gewesen sein. Lindenau stellt den Erpressungsversuch in Abrede.

Fräulein Olga Molitor traf um 4½ Uhr in Mannheim ein in Begleitung ihres Bruders, des Oberleutnants Molitor und des Kriminalkommissars Marx. Heute abend soll, nach der „Neuen Bad. Landesztg." eine Gegenüberstellung mit dem Freiherrn v. Lindenau erfolgen. Hau nahm die Mitteilung über die Entwicklung der Angelegenheit mit der Bemerkung entgegen, es sei ihm leid, daß seine Schwägerin diese Unannehmlichkeiten erleiden müsse.

*

Zu den Aussagen des Barons von Lindenau hat sich der Verteidiger Haus, Rechtsanwalt Dr. Dietz, einem Vertreter der „L. N. Nachr." wie folgt geäußert: „Ich konnte mit dem mir während des Prozesses zugegangenen anonymen Brief nichts anfangen und habe deshalb auch keinen Gebrauch davon vor den Geschworenen gemacht. Da es mir darauf ankam, jenen „grauen Herrn", der in der Verhandlung öfters erwähnt wurde, zu ermitteln, der den ebenfalls dabei vorkommenden anonymen Brief an den Verteidiger schrieb, worin die Unschuld des Hau behauptet wurde, habe ich überall, wo irgendwie Auskunft zu haben war, Erkundigungen eingezogen.

Ich hatte die Handschrift des Briefes schon einmal gesehen und von früher her im Kopfe gehabt, und so gelang es mir im Verlaufe meiner Nachforschungen festzustellen, daß als Briefschreiber nur sechs Personen in Frage kommen konnten. Unter diesen sechs Personen habe ich als den richtigen Verfasser des Briefes den Herrn Baron Karl von Lindenau aus Karlsruhe ausfindig gemacht, der mir die Autorschaft und den Inhalt des fraglichen Briefes bestätigte." Auf die Anfrage, was sich Dr. Dietz von diesem neuen Moment verspreche, erwiderte dieser, daß damit positiv bestätigt sei, daß Hau nicht als Täter in Frage kommen kann, ja, daß er nicht einmal am Tatort gewesen ist, als die Mordtat an Frau Molitor geschah; und im Zusammenhang damit sei erwiesen, daß Hau überhaupt in keiner Beziehung zur Tat stehe, auch nicht in einer heimlichen.

Staatssekretär Dernburg

hat Dar es Salaam verlassen und sich zunächst nach Sansibar begeben, um dann über englisches Gebiet die Reise in das Innere von Deutsch-Ost-Afrika anzutreten. Das Programm dafür ist in wesentlichen Teilen abgeändert worden.

Wir erhalten darüber folgenden Spezial-Kabelbericht:

Sansibar, 8. August. Staatssekretär Dernburg und die Herren seiner Umgebung reisten heute in Begleitung des Gouverneurs v. Rechenberg und einer Anzahl Privatpersonen hierher. Heute abend ist Empfang beim deutschen Konsul, morgen früh beim Sultan. Die Reisepläne sind von Grund aus verändert. Der Staatssekretär ist der Meinung, daß vor allen Dingen der Handel der Kolonie entwickelt werden müsse. Daher will er hauptsächlich das für den Bahnbau in Betracht kommende Gebiet kennen lernen. Er wird mit der Ugandabahn nach Muanta reisen und von dort nach Tabora marschieren und weiter entlang die projektierte Bahnstrecke bis Morogora, wo Anschluß an die bald fertige Bahn gefunden wird. Die Dauer der Reise ist auf etwa zwei Monate veranschlagt.

Eine Zentralbahn Dar-es-Salaam — Tabora.

Der nach Deutsch-Ostafrika zur Teilnahme an der Dernburg-Expedition entsandte Mitarbeiter der „Berl. Morgenpost" sendet aus Sansibar folgendes Privattelegramm:

Sansibar, 8. August. Staatssekretär Dernburg beschloß die baldigste Durchführung der Zentralbahn von Dar-es-Salaam über Tabora nach dem Viktoria-Nyanza zu bestimmen. — Dieser Entschluß Dernburgs bedeutet einen Sieg der Pläne der deutschen Bank. Es handelt sich hier um einen kaufmännischen wie weitschauenden Plan. Die Bahnstrecke beträgt weit über 1000 Kilometer. Sie würde einen großen Teil von Deutsch-Ostafrika dem Verkehr erschließen. Für die 200 Kilometer lange Eisenbahn Dar-es-Salaam-Tabora hat bekanntlich im Juni vorigen Jahres der Reichstag die Zinsgarantie übernommen. Das jetzt von Dernburg beabsichtigte, sogenannte Zentralbahnprojekt werde ein Baukapital von etwa 100 Millionen Mark und bei einer dreiprozentigen Zinsgarantie seitens des Reiches eine jährliche Aufwendung von drei Millionen fordern.

Die Vorteile der Bahn sind nicht zu verkennen. Sie würde einen fruchtbaren Teil der Kolonie, reiche Kautschukgebiete und das getreidereiche gut bevölkerte Land der fleißigen Wangoni durchziehen und könnte den Handelsverkehr vom südlichen Teil des Kongostaates, von Britisch-Niassaland und britisch Zentralafrika mit der deutschen Küste vermitteln. Die Vorarbeiten für die Wahl der besten Linien in dem schwierigsten Teil des Gebietes in der Nähe des Niassasees sind bereits seit langem im Gange.

Onkel und Neffe.

London, 8. August. Es wird selbst von den sonst bei jeder Gelegenheit auf Deutschland hetzenden Zeitungen zugegeben, daß der unerwartete Toast, den König Eduard gestern bei dem Diner der Royal Jacht Squadron auf Kaiser Wilhelm ausbrachte, einen sehr bedeutenden Eindruck machte, und zwar nicht nur in den Kreisen derer, die den Vorzug hatten, an dem Festessen teilzunehmen, sondern auch weit außerhalb der Sportkreise von Cowes. Einer althergebrachten Sitte gemäß wird bei diesem Diner immer nur ein Toast ausgebracht, nämlich die Gesundheit des Admirals der Royal Jacht Squadron, in diesem Falle des Königs von England selbst, und auf dem offiziellen Programm war auch nur dieser Toast verzeichnet. Alle Anwesenden waren daher sehr überrascht, als der König sich plötzlich erhob und auf seinen kaiserlichen Neffen toastete. Ferner wird hervorgehoben, daß der König entgegen seiner sonstigen Gewohnheit selbst die drei „Cheers" ausrief, und daß das Ganze einen auffallend herzlichen Charakter hatte.

Der Toast des Königs lautet:

Ich erhebe mich, um Ihnen die Gesundheit Sr. Majestät des deutschen Kaisers vorzuschlagen und ihm zu dem Gewinn meines Pokals zu beglückwünschen. Ich bitte Sie, meine Herren, sich zu erheben und ein dreifaches Hurra auf Seine Majestät auszubringen."

Der Zwischenfall wurde in Cowes gleich bekannt und bildete fast das alleinige Gesprächsthema des ganzen Abends. In Sportkreisen gibt man sich bereits der Hoffnung hin, daß Kaiser Wilhelm von jetzt ab wieder jährlich zur Regattawoche in Cowes erscheinen wird, und schon aus diesem Grunde ist die Freude über die „glückliche Idee" des König Edwards eine große.

Der König und die Königin sahen gestern von der königlichen Jacht aus dem Rennen um den von dem Deutschen Kaiser gestifteten Preis zu, das über die sogenannte Bahn der Königin, The Queens Course, ging und zwar über eine Strecke von rund 53 Meilen. Nicht weniger als elf Jachten waren für dies Ereignis genannt und neun davon erschienen wirklich am Start. Der Wind war ziemlich stark und die See war unruhig, aber nichtsdestoweniger war das Wetter durchaus günstig Herrn Huldschinskys „Susanne" übernahm sofort die Führung und es war den Sachverständigen von dem ersten Moment an klar, daß der Sieg dem Boot sicher war. Gelegentlich kam die Carina ihr ziemlich nahe, aber trotzdem sich eine ganze Anzahl guter Jachten in dem Rennen befanden, konnte ihr der Triumph nicht streitig gemacht werden

Ein schweres Unglück

bei dem neun Pioniere ertranken, hat sich gestern auf dem Pregel oberhalb Königsberg ereignet.

Es geht uns darüber in früher Morgenstunde des heutigen Freitags nachstehendes Privattelegramm zu:

Königsberg (Pr.), 8. August. Neun Pioniere von dem Bataillon 1 und 18 ertranken gestern abend bei Arnau im Pregel, obwohl sie alle gute Schwimmer waren. Sie hatten ihren Fahrkahn, in dem sich 17 Mann befanden, an einen Dampfer angehängt. Der Kahn schlug um und die volle Ausrüstung zog neun Mann rettungslos in die Tiefe. Die übrigen konnten das Ufer erreichen.

Zu dem geheimnisvollen Mord in Monte-Carlo

erhalten wir in Ergänzung ihrer bisherigen ausführlichen Meldungen nun noch nachstehendes Privat-Telegramm:

Paris, 8. August. Personen, die mit der Frau Emma Theresia William in Montecarlo verkehrten, bekundeten, daß diese die Witwe eines Stockholmer Industriellen sei, die wohl etwas leichtlebig gewesen war, aber keineswegs der Halbwelt angehörte. Offenbar hatte sie im Spiel verloren und war im Begriff, ihre Juwelen zu versetzen. Frau Gold widerriet ihr dies mit dem Bemerken, in den Leihhäusern gehöre der Umtausch echter Steine in falsche zur Regel. Emma Theresia habe sich zweifellos von Golds zu geschäftlichen Transaktionen verleiten lassen; dem englischen Konsul wird nicht gestattet, Herrn und Frau Gold zu sprechen. Beide erhalten einen englisch sprechenden Advokaten.

Adickes als Erzieher.

Das Berl. Tagebl. schreibt:

Franz Adickes, der Frankfurter Oberbürgermeister, der, wenn er nur gewollt hätte, heute als Kultus- oder Justiz- oder vielleicht gar als Finanzminister in Berlin residieren könnte, hat seine Welt, die Welt der kommunalen Politik, mit einer neuen Großtat überrascht. Aus seinem Haupte ist das Projekt entsprungen, das mit einem Kostenaufwand von fast 60 Millionen in der Stadt am Main einen neuen Hafen modernsten Stils und rings um diesen Hafen eine Industriestadt im allergrößten Maßstabe entstehen lassen will. Und noch zu seinen Lebzeiten soll der erste Spatenstich geschehen, der dieses einstweilen noch papierene Projekt in die Wirklichkeit übersetzen und den Namen Adickes in der Geschichte der Stadt verewigen wird.

Bei den Aufgaben, die unseren modernen Städten gestellt sind und mit jedem Jahre neu gestellt werden, handelt es sich ja meist nicht um Fertiges, nicht um unbestrittene Grundsätze, sondern vielfach um Probleme und Experimente. Soviel aber steht doch schon heute fest, daß unter diesen Aufgaben die praktische Sozialpolitik, insbesondere eine rationelle Boden-, Wohnungs- und Verkehrspolitik, an die allererste Stelle treten müssen. Gerade hier aber setzt das Wirken des Frankfurter Oberbürgermeisters ein, gerade hier hat die Frankfurter Stadtverwaltung schon jetzt Vorbildliches geleistet.

Seitdem die Mauern um unsere alten deutschen Städte gefallen sind, die nicht nur die politische und wirtschaftliche Grenze des Gemeinwesens zu bilden pflegten, sondern vielfach auch den geistigen Horizont abschlossen, seitdem wir aus den Zeiten der Stadtwirtschaft in eine Epoche der Volks- und Weltwirtschaft gekommen sind, seitdem haben sich die Städte in einer bis vor wenigen Jahrzehnten kaum geahnten Weise entwickelt und verwandelt.

Man vergißt immer zu leicht, daß wir im Gebiete des jetzigen Deutschen Reiches noch vor hundert Jahren nur eine einzige Stadt mit mehr als 100 000 Einwohnern hatten (Berlin), daß wir im Jahre 1850 erst 5, im Jahre 1870 erst acht solche Städte hatten, während die Zahl dieser Städte mit über 100 000 Einwohnern im Jahre 1900 schon auf 33 gestiegen war. Mit diesem rapiden Wachstum der Städte haben die städtischen Verwaltungen nicht überall gleichen Schritt halten können, und wenn auch Herr Adolf Wagner vielleicht zu einem solchen Urteil am allerwenigsten berufen war, sein Wort von der „Rückständigkeit" der großen und größten Kommunen hat vermutlich, wenn nicht die Berliner, so doch sicher zahlreiche andere Bürgermeister und Stadträte im Innersten getroffen.

Frankfurt, die alte freie Stadt am Main, macht seit Jahren, zumal auf dem Gebiete der Bodenpolitik, eine rühmliche Ausnahme. Vor allem hat die Frankfurter Stadtverwaltung die gewaltigen Durchbrüche, Freilegungen und Sanierungen im Inneren der Stadt nur dank dem Umstande bewerkstelligen können, daß sie rechtzeitig damit vorgegangen war, möglichst viel bebauten und unbebauten Grundbesitz innerhalb der Stadtgrenzen und speziell in der Altstadt in ihren eigenen Besitz zu bringen. Das hate zugleich den Vorteil, daß der Spekulation in Grund und Boden gewisse Grenzen gezogen und der „unverdiente Wertzuwachs", um dessen Besteuerung jetzt in vielen anderen Städten ein so heißer Kampf tobt, von vornherein zu einem wesentlichen Teile in den Säckel der Stadt geleitet werden konnte.

Inbezug auf die Größe des gesamten städtischen Grundeigentums steht Frankfurt unter den deutschen Städten mit seinen rund 4500 Hektaren allerdings erst an fünfter Stelle (Berlin besitzt fast 15 000, Görlitz 30 000, Breslau und Stettin je 5000 Hektar), von diesen 4500 Hektar liegen aber rund 4200 innerhalb der Stadtgrenzen, während Berlin wirklich städtischen Grundbesitz noch nicht 600, Breslau kaum 700 und Stettin knapp 200 Hektar aufzuweisen haben.

Dank dieser Bodenpolitik marschiert Frankfurt a. M. auch meit seinen Maßnahmen zur Bekämpfung des Wohnungsmangels und des Wohnungselends an der Spitze aller deutschen Städte.

Frankfurt hat nicht nur in eigener Regie Kleinwohnungen gebaut, die Stadt hat auch in reichstem Maße Genossenschaften und ähnliche Organisationen bei der Erstellung von Kleinwohnungen unterstützt und sie war vor allem die erste und bis vor kurzem die einzige, die — unmittelbar nach der Einführung des neuen Bürgerlichen Gesetzbuches — den Bau kleiner Wohnungen durch die Anwendung des Erbbaurechts förderte, in dem sie zahlreichen gemeinnützigen Baugesellschaften und Stiftungen städtisches Land gegen mäßige Abgaben auf Erbbauvertrag überließ.

Nun geht sie auch mit dem weitausschauenden Projekt des neuen Hafens und der „Industrialisierung" der Stadt voran. Auch hier gilt natürlich der alte Satz, daß sich eines nicht für alle schickt. Nicht jede Stadt kann einen Hafen gebrauchen, und nicht in jeder Stadt sind, wie gewisse Beispiele aus dem Osten der Monarchie lehren, die Vorbedingungen für die künstliche Schaffung einer Industrie gegeben. Nicht jede Stadt verfügt vor allem über die Mittel um ein solches Riesenkapital auf Anlagen zu verwenden, die vermutlich erst in weiter Zukunft eine Rente sichern. Mutatis mutandis aber kann jede Stadt von den Frankfurtern lernen, wie man praktische Boden- und Wohnungs- und Verkehrspolitik treibt. In erster Linie gehört dazu der Mut zur Initiative und ein klarer Blick für die Erfordernisse nicht nur der Gegenwart, sondern auch der Zukunft, gleichviel ob es sich um Hafenanlagen oder Straßenbahnen handelt. Die Reichshauptstadt hat, mehr vielleicht noch als andere deutsche Großstädte, auf allen diesen Gebieten große Versäumnisse gutzumachen. Sie und andere könnten und sollten bei Herrn Adicke sin Frankfurt in die Schule gehen.

Vermischtes.

— („Aus dem Alltag des Kaisers") hat Pastor Kuhlo dem Westdeutschen Jünglingsbund nach dem Stöckerschen „Reich" u. a. folgendes erzählt: Als der Hofprediger Keßler eines Tages mit dem rPinzen Versteck spielte, kam er in das Schlafzimmer des Kaisers, wo sich der Kronprinz versteckt hatte. Da sah er auf dem Tisch **neben dem Bett nur ein Buch, die Bibel.** Und die war von vorn bis hinten mit Bleistiftstrichen versehen, der **Kaiser liest sie ganz. Morgens lesen Kaiser und Kaiserin stets zusammen in der Bibel** und den Losungen, mag der Kaiser noch so früh aufstehen, die **Kaiserin läßt sich wecken,** sie will ihrem Gemahl auch in diesem Stück eine treue Gefährtin sein. **Abnds geschieht dasselbe,** wieder wird Gottes Wort gelesen und dann — **knieend gebetet. . . .** Am Sonntag versäumt das Kaiserpaar nie den Gottesdienst; kommt der Kaiser irgendwo früh an, muß der Wagen bereit sein, um ihn in die Kirche zu bringen.

— (Beim Abstieg vom Matterhorn tödlich verunglückt) ist der Regierungsrat Dr. Kath aus Charlottenburg, Berliner Straße 94, der mit Frau und Kind zur Erholung in der Schweiz weilte. Dr. Kath, Mitglied des Kaiserlichen Patentamtes in Berlin, der mit anderen Deutschen das Wagnis unternommen hatte, ohne Führer das Matterhorn zu besteigen, wurde beim Abstieg durch einen Steinhagel überrascht und durch einen faustgroßen Stein auf der Stelle getötet. Hätte nicht der Tiroler Bergführer Hohenegger, der eine andere Gesellschaft führte und die herabrollenden Steine bemerkte, die Begleiter gewarnt, so wären voraussichtlich auch diese erschlagen worden. Hohenegger brachte die Leiche des Verunglückten, der als ein erfahrener und sehr vorsichtiger Bergsteiger galt, nach der Klubhütte, von wo sie dann durch eine Bergungskolonne nach Zermatt übergeführt wurde. Dr. Kath war von Hause aus Physiker und gehörte seit dem vorigen Jahre zu den kommissarischen Mitgliedern des Patentamts; er hat nur ein Alter von 35 Jahren erreicht.

— (Ein folgenschwerer Automobilunfall) hat sich in der Nähe von Stollberg ereignet. Es stürzte dort auf der Fahrt nach Dresden beim Nehmen einer Kurve das Automobil eines Dresdener Kaufmanns um. Der 26 Jahre alte Chauffeur Illgen aus Chemnitz kam unter das Gefährt zu liegen, erlitt schwere innere Verletzungen und starb bald darauf bei einem Arzte in Neukirchen. Von den beiden anderen Insassen ist der Besitzer des Automobils, der Dresdener Kaufmann, schwer verletzt.

— (Die Ermordung der Schwedin Therese William in Monte Carlo) über die wir wiederholt ausführlich berichteten, scheint nach den heute vorliegenden Meldungen ausschließlich auf das Konto des Ehepaares Gold zu setzen zu sein. Ein Privattelegramm meldet:

Das Ehepaar Gold aus Liverpool, dessen Beförderung nach dem Tatorte Monte Carlo bevorsteht erscheint durch die jüngsten Ergebnisse schwer belastet. Es ist nachgewiesen, daß die Stockholmerin Emma Therese William eine drängende Gläubigerin des Ehepaars gewesen, dessen ganzer großer Haushalt von den Zufälligkeiten des Spieles abhängig gewesen sei.

Die William drohte, sie würde alle Welt von dem gefälschten Adelstitel, den die Golds sich beilegten, und von ihren zerrüteten Vermögensverhältnissen Miteilung machen, wenn sie nicht auf der Stelle das den Eheleuten geliehene Geld zurückerhalte. In dieser Zwangslage mochte der Mordplan entworfen worden sein. Daß die Tat mit Vorbedacht ausgeführt ist, dafür spricht der Umstand, daß die junge Nichte der Frau Gold, die zugleich ihre Wirtschafterin war, für den ganzen kritischen Tag fortgeschickt wurde. Die Beschuldigungen des Ehepaares Gold gegen den angeblichen Liebhaber der William, Burter, der bereits verhaftet worden war, erweisen sich als Lüge.

Ueber die Vergangenheit des Ehepaares Gold berichtet uns ferner nachstehendes Privattelegramm: Das im Besitze eines Koffers mit einer zerstückelten weiblichen Leiche verhaftete Ehepaar ist anscheinend identisch mit zwei Leuten, die bis vor einiger Zeit als Sir Gould und Lady Gould in Liverpool wohnten und sich dort in der besten Gesellschaft ebwegten. Bei ihnen, in dem Hause Adelaide Terrace 18, wohnte eine junge Dame von auffallender Schönheit, angeblich ihre Nichte.

Alle drei verschwanden aus Liverpool, als vor etwa zwei Jahren das Ehepaar den bis dahin unbeanstandet von ihm geführten Baronets-Titel dadurch verlor, daß angeblich ein verschollen gewesener älterer Bruder von Sir Gould unvermutet wieder auftauchte und begründete Ansprüche auf den Titel erhob, sodaß aus dem bisherigen Sir Gould und seiner Lady ein einfacher Mr. Gould und Mrs. Gould wurden.

Nach ihrem Weggang verschlechterte sich das Renommee der Eheleute bei ihren ehemaligen Liverpooler Freunden. Er hieß, sie wäre im Grunde nur eine französische Putzmacherin von dunkler Vergangenheit, er der Inhaber einer bankerotten Waschanstalt in Kanada, und beide galten fortan vielfach nur noch als internationale Hochstapler.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 9. August.

Roß u. Co. Bierbrauerei A.-G. Dortmund. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner vorgestrigen Sitzung der auf den 17. September cr. nach Essen einzuberufenden Generalversammlung, die gleiche Dividende wie im Vorjahre d. i. 9 Prozent bei wiederum sehr reichlichen Abschreibungen in Vorschlag zu bringen.

Ein rabiater Lehrling. Am Donnerstag mittag wurden Passanten der Sedanstraße auf das Gebahren eines Kaufmannslehrlings aufmerksam, der im betrunkenen Zustande die Bureauräume seines Prinzipals in nichtswürdiger Weise beschädigte. Eine ganze Anzahl Fensterscheiben demolierte der wütende Bursche und beschädigte ferner die Utensilien des Bureaus. Erst durch die Festnahme und Unterbringung in das Polizeigewahrsam konnte dem Treiben des 15 Jahre alten Burschen Einhalt geboten werden.

Dieb. Eine Oberlehrerfrau verlor vor einigen Tagen auf dem Fredenbaum ein Portemonnaie mit über 300 Mark. Die von dem Verlust in Kenntnis gesetzte Polizei stellte Recherchen an und ermittelte auch die Finder. Es sind mehrere schulpflichtige Jungen, die sich durch größere Geldausgaben verdächtig gemacht hatten. Einen Teil des Geldes fand man bei den Burschen vor, den größten Teil jedoch hatten sie in einem Keller vergraben, wo der Betrag mit Mühe gefunden wurde. Der größte Teil des Geldes konnte der Frau ausgehändigt werden.

(Weitere lokale und provinzielle Nachrichten siehe 2. Blatt).

Westfalen und Rheinland.

Bommern, 8. August. (Schwerer Schaden.) Beide Pferde büßte der Oekonom R. zu Bommerholz ein. Er fuhr mit seinem Fuhrwerk ein eisernes Gitter. Auf steiler Landstraße bediente der Knecht den Hemmschuh nicht rechtzeitig; die Pferde scheuten und wurden durch die herabrutschenden Gitterstangen derart verletzt, daß sie getötet werden mußten. In seiner Kopflosigkeit ließ der Knecht das Gespann im Stich und floh

Gelsenkirchen, 8. August. (Die Stadtverordneten) haben heute beschlossen, ein Gebäude für das hiesige bakteriologische Institut für 100 000 Mark herzustellen. Der Bergbauliche Verein hat einen jährlichen Zuschuß von 60 000 Mark für das Institut bewilligt. Sodann wird die Ueberlassung des Uckendorfer Sparkassengebäudes an den Westfälischen Provinzialverband der Schwestern vom Roten Kreuze zur Errichtung eine Mutterhauses genehmigt.

Recklinghausen, 7. August. (Die Genickstarre,) die im letzten Winter und in der ersten Hälfte dieses Jahres in unserer Gegend so stark auftrat, hat dank den energischen Maßnahmen gegen ihre Weiterverbreitung aufgehört, weitere Opfer zu fordern. Sie kann als vollständig erloschen betrachtet werden. — Die Stadt hat mit einem Kostenaufwande von 18 000 Mark dem Elisabethstift in Recklinghausen-Süd ein Isoliergebäude angegliedert, das nunmehr dem öffentlichen Verkehr übergeben worden ist. Das Gebäude bleibt vorläufig Eigentum der Stadt und geht erst nach 20 Jahren in den Besitz des Krankenhauses Elisabethstift über.

Niederbergheim, 7. August. (Auf gräßliche Weise zu Tode gekommen) ist ein Angestellter der hiesigen Firma Loag. Derselbe hatte eine zwischen den Orten Asseln und Altenasseln arbeitende Dampfstraßenwalze zu bedienen. Das Hauptdampfrohr platzte und verbrühte dadurch den Führer derart, daß er von der Walze herunterfiel und zwar so unglücklich, daß er von der schweren Maschine überfahren wurde. Dem Unglücklichen wurden die Beine und der Unterleib total platt gequetscht. Auf dem Wege zum Krankenhause verstarb der arme Mann.

Hamm, 8. August. (Kriegervereine und die Parade in Münster.) Vor kurzem veröffentlichten wir eine Zuschrift, in der über die geringe Beteiligungsmöglichkeit der Kriegervereine an der Paradeaufstellung in Münster geklagt wurde. Der kommandierende General Exzellenz von Bissing, hat sich zu dieser Frage nunmehr dahin geäußert, daß der Gedanke der Teilnahme sämtlicher Kriegervereinsmitglieder Westfalens deshalb sich nicht bewerkstelligen lasse, weil mit der Beförderung, Verpflegung und Aufstellung einer so ungeheuren Anzahl Personen zuviel Schwierigkeiten verknüpft seien. Nach dem Geschäftsbericht pro 1905-06 beträgt ja die Mitgliederzahl rund 148 000.

Allein die Inanspruchnahme der Bahn durch die Militärtransporte und den erheblich gesteigerten sonstigen Verkehr an diesen Tagen verbietet das Heranziehen sämtlicher Mitglieder der Kriegervereine. Aber selbst wenn dies statthaft und möglich wäre, so würde die Verpflegung und Unterbringung einer derartig großen Menschenmenge auf engem Raume eine Vorbereitung notwendig machen, welche gerade in den Kaisertagen unmöglich zu leisten ist. Und schließlich, wo solle ein Platz bei dem bekannten Geländeverhältnissen in der Umgebung von Münster gefunden werden, der frei von Hecken und Zäunen ist, geeignet, einer derartig großen Zahl die Aufstellung zu gewähren. Aus diesen Gründen habe er sich bescheiden müssen, nur die Zulassung der Deputationen zu der Kaiserparade zu verfügen.

Köln, 8. August. (Infolge Ausbruchs von Genickstarre) in einer hiesigen Gemeindeschule wurde diese auf Anordnung der Behörde geschlossen. Ein Schüler ist an Genickstarre erkrankt, mehrere andere sind unter verdächtigen Erscheinungen erkrankt.

Stadtverordnetensitzung in Unna.

Unna, 8. August.

Heute fand eine von Herrn Rechtsanwalt Eylardi geleitete Sitzung statt. Die verschiedenen **Einsprüche gegen die Bürgerliste für die Stadtverordnetenwahl** werden bis auf zwei von der Versammlung sämtlich als unbegründet verworfen, weil die Betreffenden den erforderlichen eigenen Hausstand nicht aufweisen können. Ein kommunaler Steuerbetrag von 25 veranlagten Personen in Höhe von 500 Mark pro 1906 wird auf Antrag des Magistrats als uneinziehbar niedergeschlagen. Dem Antrag **auf Bewilligung der Kosten von 2850 Mark für den Bau eines Feuerwehr-Gerätehauses in Königsborn** wird entsprochen. Der Referent Herr Drücke war für Wellblechbenutzung, was Herr Stadtbaumeister Modrsohn als völlig ungeeignet bezeichnete. Das Gebäude soll auf dem Platz hinter der alten Schule errichtet werden; es gehört der Schulgemeinde. Ebenso wird der Antrag auf **Bewilligung der Kosten von 7350 Mark zur Beseitigung der Straßengräben im Bockumwege,** sowie **zur Anlage eines Regenwasserkanals in dieser** Straße genehmigt, nachdem Herr Stadtbaumeister Modrsohn eine eingehende Erläuterung über dieses Projekt gab.

Die **Rechnungslage der höheren Mädchenschulklasse** und des Arbeits-Bureaus für das Rechnungsjahr 1906 wird vom Kollegium zur Kenntnis genommen. Den Abmachungen in der Verhandlung vom 13. Juni d. Js. mit der Spezialkommission in der **Zusammenlegungssache Unna** (Kosten zu dem Ausbau öffentlicher Wege und Gräben) wird zugestimmt.

Die Kosten für den Ausbau betragen Mk. 12 140 welche die Stadt bis auf Mk. 1083,50 bereits bezahlt hat. Die Bilanz des **gemeinnützigen Spar- und Bauvereins** für das Jahr 1906 stellt sich auf 276 600 Mk. und weist einen Reingewinn von 1365 Mk. auf. Aus dem Jahresbericht geht hervor, daß im verflossenen Jahre vierundzwanzig Häuser gebaut wurden. Für 22 Gebäude belaufen sich die Kosten auf 2 250 000 Mk. Es sind dazu von der Genossenschaft bei der Landesversicherungsanstalt fünf Darlehen von je 50 000 Mk. aufgenommen worden. Nach Abgang der Amortisation beträgt die Restschuld noch 206 000 Mk. Dem Reservefond konnten 1258 Mk. zugeführt werden, sodaß sich dieser auf Mk. 5452 erhöht hat. Die Mitgliederzahl beträgt gegenwärtig 65. Herr Bürgermeister Koch gibt hierbei von einem längeren Schreiben der Landesversicherungsanstalt an den Vorstand der Genossenschaft Kenntnis, in dem die Tätigkeit des Vereins in verschiedenen Punkten bemängelt wird. Auf Vorschlag des Magistrats beschließt das Kollegium einen geharnischten Protest dagegen an den Landeshauptmann zu richten, worin die Bemängelungen als völlig unberechtigt zurückgewiesen werden. Zum Schluß der Sitzung bringt Herr Bürgermeister Koch verschiedene Mitteilungen des Magistrats vor.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Berlin, 8. August. (Börse.) Schon der Verlauf der Börse an den jüngsten Tagen ließ erkennen, daß unserem Markte jetzt eine gewisse Widerstandsfähigkeit innewohnt, nachdem er durch die in den letzten Monaten fortdauernd erfolgten Verkäufe eine Entlastung erfahren hat. Der Montanaktienmarkt — und an seiner Spitze das jetzt leitende Spekulationspapier, die Phönix-Aktie — bekundete eine feste Haltung, die jedoch im späteren Verlaufe nicht ganz aufrecht erhalten werden konnte.

Sprechsaal.

Wenn die Schützenbüchsen knallen — zum dritten Mal. . . . .

dann ist die Sache auch noch nicht so schlimm, denn Zeitungspapier ist geduldig, so geduldig, daß die Leser ihren wirklichen Spaß daran haben, sich freuen, wenn eine „Berichtigung" zu lesen ist. Nota bene: auf demselben Papier, das den Vorbericht sich aufdrucken ließ. Es ist ja auch die vornehmste Aufgabe der Presse, die Tatsachen wahrheitsgetreu wiederzugeben — aber irren ist menschlich.

Ich, der „Verfasser des ersten Knalls", bin überhaupt kein Soldat gewesen, nur Seemann und erschrecke bei jedem Knall. Daher können meine Gedanken leicht verwirrt werden, wenn ich als „Kriegsberichterstatter" solch einem mörderischen Schützenkampf bewohne.

Ich berichtige mich also gern selbst, und bekenne daß die Knalle, die ich vernahm, nicht unbedingt aus Gewehren kamen. Es können auch andere Knalle gewesen sein, die auf den einzelnen Menschen nur dann schädlich wirken, wenn sie sich zu oft wiederholen.

Da ich nun, wie gesagt, kein „gedienter" Landsoldat war, mußte ich mich in strategischer Hinsicht auf die Angaben der Schützen beider feindlichen Kompagnien verlassen. Wenn ich nun falsch berichtet habe, so muß ich annehmen, daß meine Gewährsmänner die Münchhausen-Erzählungen oder andere Flüchtigkeiten, in der verhängnisvollen Nacht des 3. zum 4. August dieses Jahres kennen lernten.

Aber der „Verantwortliche" ist immer der Dumme. Entweder fliegt er in die Kiste, oder er wird in die Oeffentlichkeit „geflüchtet". In beiden Fällen ist er zumeist genötigt, pater peccavi zu sagen, und das tue ich, dem ganzen Schützenregiment zur Liebe, in diesem Fall auch.

Ferner bin ich gern bereit, zu erklären, daß die „zweite" Kompagnie nicht minderwertig ist, denn wenn sie in einer Stärke von nur 58 Mann unter Führung ihres bewährten Hauptmanns in die Schlacht rückt, und dann 67 Mann verliert, dann muß selbst jeder „Ungediente" sich sagen, daß solches eine Heldentat ist, wie sie die Geschichte, selbst in den blutigsten Kriegen nicht zu verzeichnen hat.

Auch der Umstand, daß eine Patrouille der 2. Kompagnie, einen Zug der 3. Kompagnie durch Verrat kampfunfähig machte, kann der 2. Kompagnie nicht zum Vorwurf gemacht werden.

Meines Erachtens sollten die vier Kompagnien, statt wie die zwei erwähnten, sich blutige Schlachten zu liefern, in Eintracht leben, sonst könnte es, wenn das ganze Regiment am Sonntag am Fredenbaum zusammenkommt, und der übliche Pfefferpotthast verteilt wird — zu einer kannibalischen Fresserei kommen.

Ho
Dortmund, Balkens
beim Bezirks-K
Lehrmädchen f.
1 Jahr Lehrz.
gratis. Frau E
Burgmundastr.
Suche für m. Kon
Lehrmäd
R. Köper, Kondi
Café, Lütgendo
Einige Lehrmä
Kostüme gef. sof.
Brügmannstr
Gesucht auf so
Kochlehrmä
auf ein Jahr oh
seitige Vergütun
Thieme, „Gasthof
Milspe in Westf.
Kochlehrfrä
ohne gegenseitige
kann sofort eintre
erste Wäsc
für Motor-Wäscher
August oder später
Hotel Schlen
Herne i. W
Lehrmäd
für den Laden,
Station, sucht
Carl Kauf
Putz-Gesch
Hörde
Kochlehrfrä
per bald gesucht.
Carl Reino
Gasthof Jägerhof,
Schwerin.
Per 15. August e
Fräulei
gesucht, w. ein Re
staurant selbst. u.
Rechn. zu führ. in
ist. Kaution erf. S
u. H. K. 6479 an d.
Ein einf. ev.
Fräulei
welch. d. bürgl. Küc
führ. kann u. e. ord
mädch. a. sof. o.
hoh. Lohn ges. Näh
feld, Kaiserstr. 20.
Suche per sof. od.
ein einfaches, älteres
Fräulein
als Stütze wegen He
jetzigen Fräuleins.
Familienanschl. zu
Frau R. Höfinghoff
Morgenstraße
Gesuch
wird für bald ein einfach
Fräulei
oder Mädchen in ein
Hotel zu drei kleinen Ki
gutem Lohn und fa
Behandlung.
Frau Florath
Hotel Westf. Hof, Lüde
Zum 1. Oktober fir
2 bessere Mädch
i. Kölnischen Hof St
Erlernung der Küch
gegenseitige Vergütu
Meldungen H. Ker
Knappenbergerstr
Ein bess. Mäd
das die Restaurationsk
lernt hat, zum 15. ds.
Näh. Rheinischestr. 1.
Mädche
für vorm. gesucht.
Frau Vergassessor M
Kubstraße 34.
Zu anfangs Septembe
gut empfohlenes, evangel
Morgenmädch
gesucht. Meldungen vorm
59218) Bismarckstr
Zum baldigen Eintrit
ich ein tüchtiges, prove
allen Hausarbeiten erf
Mädchen
gegen hohen Lohn.
Frau Aug. We
Arndtstraße 5
Suche z. 1. Okt. wegen
d. jetz. Mädch. ein fleiß.
kath. Dienstmäd
m. gut. Zeugn. Wo
Geschft d. Ztg.
Gesucht wird krankheits
zum sofortigen Eintritt ei
Dienstmädch
Hamburgerstraße 6,
Suche für sofort
1 Mädche
auf ½ Tage für kleinen
Zu meld. Jägerstr. 27, I. Etg.
Per sofort ein ordentlic
Dienstmädch
gesucht. B. van Apel
Langendreer, Kaiserstr.
Ordl. Morgenmädc
gesucht. Peter Becker,
Rheinischestr. 28. Eing. La
Für September wird ein
Mädchen
gesucht. Näheres bei
Frau L. Bergershau
Unna, Königstr.
Suche z. 15. Aug. ein
Mädch. Frau J. Pampe
Hoherwall 38, 3. Etage.

Hosen

in riesiger Auswahl.
Sehr billige Preise!

Dortmund, Balkenstr. 36—38
beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.

Lehrmädchen f. Kostüm gef. 1 Jahr Lehrz. Zuschneiden gratis. **Frau Eug. Weber,** Burgmundastr. 28, Laden.

Suche für m. Konditorei ein **Lehrmädchen** R. Köper, Konditorei und Café, Lütgendortmund.

Einige Lehrmädchen für Kostüme gef. sof. od. spät.) Brügmannstr. 6, part.

Gesucht auf sofort ein **Kochlehrmädchen** auf ein Jahr ohne gegenseitige Vergütung. **Karl Thieme, „Gasthof zur Post",** Milspe in Westf.)

Kochlehrfräulein ohne gegenseitige Vergütung kann sofort eintreten **erste Wäscherin** für Motor-Wäscherei pr. 15. August oder später gesucht. **Hotel Schlenkhoff,** Herne i. W.

Lehrmädchen für den Laden, bei freier Station, sucht (28792 **Carl Kaufmann** Putz-Geschäft **Hörde.**

Kochlehrfräulein per bald gesucht. (28787 **Carl Reinold,** Gasthof Jägerhof, Castrop-Schwerin.

Per 15. August ein **Fräulein** gesucht, w. ein Reform-Restaurant selbst. u. f. eigene Rechn. zu führ. in der Lage ist. Kaution erf. Schr. Ang. u. H. K. 6479 an d. G. d. Z.

Ein einf. ev. **Fräulein** welch. d. bürgl. Küche selbst. führ. kann u. e. ord. Dienstmädch. a. sof. o. spät. geg. hoh. Lohn ges. Näh. Dorstfeld, Kaiserstr. 20. (

Suche per sof. od. 1. Sept. ein einfaches, älteres **Fräulein** als Stütze wegen Heirat des jetzigen Fräuleins. Voller Familienanschl. zugesichert. **Frau R. Höfinghoff, Unna,** Morgenstraße 5.

Gesucht wird für bald ein einfaches solides **Fräulein** oder **Mädchen** in ein kleines Hotel zu drei kleinen Kindern bei gutem Lohn und familiärer Behandlung. 28468 **Frau Florath, Hotel Westf. Hof, Lüdenscheid.**

Zum 1. Oktober finden **2 bessere Mädchen** i. Kölnischen Hof Stelle zur Erlernung der Küche ohne gegenseitige Vergütung. (Meldungen **H. Kemper,** Knappenbergerstraße 47.

Ein bess. Mädchen das die Restaurationsküche erlernt hat, zum 15. ds. Mts. ges. Näh. Rheinischestr. 1. (59534

Mädchen für vorm. gesucht. 58934 **Frau Bergassessor Meutzel,** Kuhstraße 34.

Zu anfangs September saub. gut empfohlenes, evangelisches **Morgenmädchen** gesucht. Meldungen vormittags. 59218) Bismarckstr. 30.

Zum baldigen Eintritt suche ich ein tüchtiges, properes, in allen Hausarbeiten erfahrenes **Mädchen** gegen hohen Lohn. (59479 **Frau Aug. Weber** Arndtstraße 58.

Suche z. 1. Okt. wegen Heirat d. jetz. Mädch. ein fleiß. u. prop. **kath. Dienstmädchen** m. gut. Zeugn. Wo sagt die Geschft. d. Ztg. (59453

Gesucht wird krankheitshalber zum sofortigen Eintritt ein evgl. **Dienstmädchen** Hamburgerstraße 6, 2 Tr.

Suche für sofort (59544 **1 Mädchen** auf 1/2 Tage für kleinen Haush. Zu meld. Jägerstr. 27, I. Etg. links

Per sofort ein ordentliches **Dienstmädchen** gesucht. **B. van Apeldorn, Langendreer,** Kaiserstr. 174. (

Ordl. Morgenmädchen gesucht. **Peter Becker,** (28710 Rheinischestr. 28. Eing. Langestr.

Für September wird ein ordl. **Mädchen** gesucht. Näheres bei 28813 **Frau L. Bergershausen, Unna,** Königstr. 13.

Suche z. 15. Aug. ein prop. **Mädch.** Frau J. Pamperin, Hoherwall 38, 3. Etage. (

2 tücht. Mädchen zum 1. Septbr. gesucht. Guter Lohn zugesichert. (28825 **Frau Bomm, Herne** Bochumerstraße 12.

Gesucht f. Aug. od. September für herrschaftl. Haus ein **anständiges, reinliches Mädchen** erfahr. in Küche u. Hausarb. und ein **Zweitmädchen,** erf. in Haus- u. Zimmerarb. u. im Bügeln. Bevorz. solche, die nähen können, u. die in gut. Hause allein dienten. Off. n. Lebensl., Photogr. u. Zeugn. u. Lohnanspr. an **Villa Wüster, Wermelskirchen** bei Remscheid. (

Auf ein kl. Gut im Krs. Bochum wird z. mögl. bald. Eintritt, ein ev. besseres **Mädchen** (nicht unter 25 Jahr.) zur Stütze d. Hausfrau gesucht. Selb. muß den Haushalt verstehen, in der bürgerl. sowie in der bess. Küche durchaus perfekt sein und d. Frau vollständig vertreten können. Solche, die ähnl. Stellen bekleidet, bevorzugt. Gehalt pro Jahr 300 Mark ev. mehr. Schr. Angeb. u. G. E. 4757 a. d. Geschft.

Aelteres besseres **Mädchen** welches bürgerlich kochen kann, geg. h. Lohn gesucht. Wäsche aus dem Hause. **Frau Fritz Kröner,** Homberg a. Rh. (

Zum 1. Okt. ein in Küche u. Hausarbeit durchaus erfahrenes besseres **Mädchen** für herrschaftlichen kinderl. Haushalt gesucht. Nur solche, die gute Zeugn. aufzuweisen und in bess. Häusern gedient haben, wollen sich melden. Kaiserstraße 82, 1. Etage. (

Gesucht möglichst sofort für herrschaftl. Haushalt (Fabrikdirektor) perfektes **Hausmädchen.** Schriftl. Angebote unter F. C. 4792 a. d. Geschäftsst. d. Ztg. (28524

Für meinen ruh. herrsch. Haushalt suche zum 15. September ein besseres **Zweitmädchen** **Frau Otto Schlieper,** Märkischestraße 80.

Suche zum 1. September tüchtiges erfahrenes **Zweitmädchen** mit guten Zeugnissen. Südwall 11, 1.

Ich suche zu sofort **Hausmädchen und Küchenmädchen** Meldung v. 12. Aug. an. **Frau Amtsgerichtsrat Metz,**) Kaiser Wilhelm-Allee 6.

Zum baldigen Eintritt e. junges, evangel. **Mädchen** für leichte Hausarbeit gef. Frau **Th. Claas, Langendreer-Süd,** Bahnhofstraße 8.

Sauberes Mädchen wird ges. Flensburgerstr. 11.

Ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes evangel. **Mädchen** wird für kl. Haushalt ges. 1. Okt. oder November. Wo sagt d. Geschft. (28678

Für mittleren Geschäftshaushalt wird ein besseres evangel. **Mädchen** gesucht für Küche und Hausarbeit. Lohn 15 Mark bei freundlichster Behandlung. Anfr. sind zu richten an **A. Mäusener, Düsseldorf,** 28739) Tannenstraße 23.

Zum bald. Eintritt suche ich f. landw. Haush. ein bess. **Mädchen** nur für Hausarbeit. 28761 Frau Rud. Schulte-Wullen, Annen-Wullen.

Prop. Mädchen von 18 J., das etw. koch. k., sof. ges. Brunnenstr. 30, p.

Erfahrenes, tüchtiges **Mädchen** per 1. September gesucht. (Saarbrückerstr. 2, part.

Ordentliches braves **Mädchen** von auswärts f. alle Hausarbeiten bei gutem Lohn per 1. September gesucht. Rheinischestr. 26½, im Laden, Ecke Augustastraße. (

Ein prop. Mädchen zum Reinigen zweier Räume f. morgens von 10—12 gesucht. Schwanenwall 48. (

Ordentl. Mädchen für kleinen Haush. gesucht. Näh. Münsterstr. 121, 1. Et.

Junges Mädchen v. 15—16 J. z. Erl. d. Küche u. d. Haushalts v. Beamten-Fam. b. Fam.-Anschl. z. b. Eintr. ges. Off. u. S. H. 6483 an die Geschäftsst. (

Ein tüchtiges, properes **Dienstmädchen** und ein **Kindermädchen** per sofort gesucht. 28786 Kaiserstraße 94, 2. Et.

Freundl. zuverl. Mädchen für Küche sofort gesucht. (Dr. Limper, Märkischestr. 7.

Ein properes, fleißiges **Mädchen,** welch. alle Hausarb. kennt, gegen guten Lohn gesucht. **Wirtschaft Ww. Röchling, Wickede-Asseln.**

Junges, sauberes **Mädchen** f. Hausarb. u. Geschäftsausgänge zu besorg., nach ausw. ges. Näh. Lütgebrückstr. 8. (

Suche per sofort prop. br. **Dienstmädchen** für kleinen Haushalt. **Frau C. Schuster, Lüdenscheid,** Knapperstr. 65, 1. E.

Tüchtiges kath. **Dienstmädchen** sofort oder 1. Sept. gesucht, am liebst. von ausw. Tremoniastraße 28. (

Ein tücht. **Mädchen** gegen h. Lohn z. 1. September ges.) Kaiserstraße 194.

Ordentl. Mädchen f. kleinen Haush. sof. od. später ges.) Dresdenerstr. 7, 2. Et.

Ord. zuverl. Mädchen f. m. kl. Haush. p. 15. d. M. ges. **Frau Julius Goldschmidt,** Wallrabestr. 17, part.

Suche z. 15. Aug. ein brav. **Mädchen** f. kl. Haush. **Frau Nadronski,** Leopoldstr. 21.

Auf sof. ein erfahrenes **Kindermädchen** gesucht. Münsterstr. 79, 1. E. (

Jüng. Mädch. f. l. Hausarb. ges. Alsenstraße 13, part. (

Ein tücht. **Tagesmädchen** auf sofort gesucht. Bornstr. 62, im Laden.

J. tücht. Tagesmädchen ges. Westerbleichst. 23, i. Laden.

Tagesmädchen für kleinen Haushalt gesucht. 59536) Weiherstr. 19, 1. Et.

Junges ev. Tagesmädchen sofort gesucht. (Hamburgerstr. 60, 2. Etg.

Ein Morgenmädchen gesucht. Schwanenstr. 44, I.

Tücht. Morgenmädchen ges. Hohestr. 12a, 2. Et. Meld. zwischen 12 u. 1 Uhr.

Ord. Morgenmädchen ges. Hansastr. 8, 1. Et.

Kräft. Morgenmädchen sof. gesucht. Lohn 15 Mark. (Weißenburgerstr. 51, 3 Et.

Mädchen f. nachmitt. gesucht.) Saarbrückerstr. 9, 1. Et.

Stundenmädchen gesucht.) Betenstr. 10, 1. Etg.

Kleines Mädchen f. Nachm. bei 1 Kinde gesucht. (Bartels, Oesterholzstr. 13.

Ordentl. Morgenmädchen zum 1. September gesucht. 28832) Bremerstraße 10, 1.

Per sof. ein tücht. prop. **Mädchen,** welch. schon in bess. Häus. gedient hat, gesucht.) Schwanenwall 31, 2. Etg.

Für kl. herrschl. Haushalt (jg. kinderl. Ehepaar), Nähe Düsseldorfs, per sof. jüng. prop. anstell. **Mädchen** ges. Etw. Erfahr. im Nähen erw. Gefl. Anerb. u. M. C. 6488 a. d. Geschft. d. Ztg. (

Suche für sofort ein prop. **Mädchen** für Küche u. Haush. Lohn 100 Taler, bei gut Behandl. **Frau Emil Wessel, Barmen,** 59678) Schafbrückenstr. 43.

Für einf. Haush. wo Frau fehlt, erfahr., ansehnl. jung. **Mädchen,** kathol., von Hausbesitzer sof. gesucht. Schr. Offert. u. U. W. 100 **postlagernd Wetter.** (

Spülmädchen gesucht. G. E. Baecker, Münsterstraße 77. Meldungen b. 10 Uhr vormittags. (

Einige Büglerinnen sofort gesucht. (28823 **Färberei Lindackers Wetter-Ruhr.**

Weibliche Arbeiter für leichte u. lohnende Fabrikarbeit gesucht. Gesunde, schöne Gegend. 28426 **Bender & Wirth,** Fabrik elektrischer Apparate, **Kierspe-Bahnhof i. Westf.**

Aeltere zuverlässige **Kinderfrau** für nachmittags ges. Johannesstr. 19, 1. Etage. (

Putzfrau auf sof. gesucht.) Saarbrückerstraße 50, 1. E.

Laufmädchen gesucht. **Asmus-Gantenberg** 58714) Betenstraße 7.

Tüchtige Putzfrau für Samstags gesucht.) Westenhellweg 95, 3. Etg.

Frau z. Bureaureinigen Morgens gesucht. (59613 Schwanenstraße 41.

GESUCHT 1 gesunde Amme, Stütze, Kinderfrau, Fräul. für feinen Haushalt, Küchenmädchen f. 2 Leute, Köchinnen, Kochlehrfräul., Zimmer-, Hausmädch., bess. Buffetfräul., Spül- u. Waschmädch. Lohn 30 M. monatl., Viehwärter, Ackerknechte. **Wwe. Henriette Blumenrath** Stellenvermittlerin, 1. Kampstr. 9

Aelt. Mädchen als **Haushälterin** in einer Wirtsch. wo die Frau fehlt, gesucht. **Ww. Henr. Göbler** Stellenvermittlerin, Helle 7.

Gesucht sofort: mehrere Mädchen für hier und auswärts. **Achtung!** 2 bessere Mädchen, 1 Kindermädchen, 1 Beiköchin, eine Haushälterin suchen Stellg. sofort bei besser. Herrschaft. **Frau Auguste Pfeiffer** Stellenvermittlerin, 59648) 1. Kampstraße 14.

Arbeitsnachweis-Nebenst. der Landwirtschaftskammer, Dortmund, Kielstraße 27, vermittelt schnell Stellung und Dienstpersonen.

Stellengesuche

Techniker, 22 J., firm in Statik u. Kalkul., flott in Skizze u. Detail, sucht, gestützt auf gute Zeugn., zum 1. Sept. in Kunstschmiede u. Eisenkonstruktionswerkstätte Stell. Schr. Ang. u. T. R. 722 a. d. Geschft. in Hörde.

Ein Kaufmann, 44 J. alt, sucht Vertrauensstellung ev. Beteiligung an einem durchaus sicheren Unternehmen. Gefl. Angeb. u. K. 6482 an d. Geschft. d. Ztg. (

Agent sucht **Bankvertretungen,** sowie **Privatgelder** auf **Hypotheken u. Wechsel.** Angeb. erb. unter G. 360 postlagernd **Bochum.** (

Kaufmann 24 J. alt, 6 J. in groß. Geschäft in ungek. Stell. tätig, sucht, gestützt a. gut. Zeugn. u. Empfehl. anderw. **leitende Stell.** Gefl. Anfr. u. C. 6491 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Jung. Mann, 30 J., sucht pass. Beschäft. a. Büffetier o. sonst. Vertrauensp. Kaut. k. gestellt werd. Off. u. St. 740 an die Geschft. d. Z. (

Conditor durchaus erste Kraft, sucht sof. Stellungen i. Bäckereien f. ganze u. halbe Tage. Schr. Ang. u. Qu. 736 an d. G.

Ein **Heildiener** in allen vorkommenden Sachen erfahr., **sucht Stellung,** am liebsten **auf Zeche od. sonst.** industriellem Werke. Schr. Ang. u. A. 721 a d. Geschft. (

Ordent. Arbeiter, der auch **schreinern** kann, s. Stelle. Schriftl. Ang. u. D. F. 724 a. d. Geschäftst. d. Bl. (

Energischer junger **Schachtmeister** sucht sof. Stell. Gefl. Off. u. W. 744 an die Geschft. (

Strebs. Mann, 38 J. alt, Invalide, sucht St. als Bote, Einkassierer oder dergleich. Schriftl. Ang. unt. L. K. 6480 bef. d. Geschft. d. Ztg.

Invalide sucht leichte Beschäftigung. Falkenstraße 22 a. d. Dorstfelder Brücke. (

Lehrstelle ges. für einen Sohn aus achtbarer Familie, der Waise geworden, 17 Jahre alt u. kräftig, am liebsten nach außerhalb in größ. Kolonialwaren- o. ähnl. Geschäft mit voller Pension. Gefl. Off. u. A. A. 4805 a. d. Geschft. d. Ztg. (

Eine tücht. **Verkäuferin,** mehrjährige Filialleiterin, sucht per sofort oder später Stellung in der Kolonialwarenbranche. Zu erfragen 1. Kampstraße 133. (

Ein bess. Frl., w. 6 Jahre in ein. Filiale, Molk., tätig war, sucht Stelle als **Verkäuferin** in Bäckerei, Konditorei od. a. **Empfangsdame** im Atelier. **K. Pochert,** Langestr. 24.

2 tücht. Verkäuferinnen der Lebensmittelbranche suchen bald. eine Filiale zu leiten ev. z. übern. a. liebst. Spez.-Kaffee-, Confit.- od. Bäcker- u. Eiergesch. Off. u. C. 757 a. d. Gen.-Anz. Crefeld erb.

Haushälterin gebild., unabh., im gründlichen, praktisch., fein. Hauswesen erfahr. sucht Stellung. 59448 Schriftl. Offert unt. **B. C. 723** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Aelteres Fräulein, sehr kinderlieb, sucht Stellung als **Haushälterin** Schr. Offert u. R. K. 4818 an die Geschft. d. Ztg. (

Geb. jung. Mädchen, ev., w. sch. b. bess. Herrsch. tätig, w. u. bew. ist im Nähen, Plätten u. Servieren, sucht Stelle als **Hausmädchen** im b. herrschftl. Haus z. 1. Oktober, am liebsten nach **Dortmund.** Schriftl. Ang. an **C. Schreiber, Cassel,** Weinbergstr. 17. (59186

Verkäuferin sucht Stelle bis zum 15. in Kolonialw.-Gesch. Schr. Angeb. unt. **721** an die Geschäftsst. d. Ztg. in **Hörde.** (

Gebild. Fräulein, in allen Zweigen d. Haush. erfahr., 26 J., wünscht Stelle bei einzeln. Herrn oder Dame. Schriftl. Off. u. Y. 745 an die Geschft. d. Ztg. (

Ein bess. **Mädchen** m. gut. Zeugn., d. sch. nähen kann, s. Stelle im feinen Hause. Zu erfragen Burgholzstr. 45 3. Etage links. (

Tüchtiges properes (28819 **Mädchen** sucht Stellung in herrschaftlich. Hause Offerten unter **F. M. postl. Crengeldanz.**

Suche für meine 14jähr. Tochter m. gut. Schulkenntn. Lehrstelle auf **kaufmännisch. Bureau,** etw. Taschengeld erwünscht. Schr. Angeb. u. J. 719 an die Geschft. (

Anst. j. Frau sucht St. als **Haushälterin,** am l. bei einz. Herrn. Schr. Ang. unt. H. Z. 6477 an die Geschft. d. Ztg.

Pr. jg. Frau s. kl. Bureau z. reinig. od. leichte Beschäft. f. Nachm. Schriftl. Ang. u. **F. 701** a. d. Geschft. d. Bl.

Mädchen sucht Waschstellen.) Heiligegartenstr. 7, 4 Tr.

Suche **Putzstellen.**) Hansastraße 22, 1. E. I.

Stellen suchen: mehr. Haushält. für Arbeit. **Ackerknechte u. mehr. Mädch.** k. kostenl. St. erh. für hier **und auswärts durch** (59641 **Fr. Auguste Kueni, 1. Kampstr. 31, Stellenverm.**

Vermietungen

August Müller, Dortmund bef. Umzüge billigst u. sachgemäß.

Umzüge bef. bill. u. sachgem. **Rob. Giljohann,** Bremerstr. 6.

Photogr. Atelier auch für **Schneiderei** rc. geeignet, billig zu verm. 1. Kampstr. 68. Näheres Westenhellweg 67

Zu sofort (28721 **3 Bureauräume** **I. Etage** oder als **Wohnung** im **Hinterhause Jägerstr. 27** zu vermieten. Näheres **August Trachte, Dortmund,** Jägerstraße 27. — Ebenfalls **2 Mansarden-Wohnungen** Jägerstraße 27 und 29.

Mittleres Ladenlokal mit einem Zimmer zu vermiet. Näh. Schützenstr. 46.

Lütgendortmund, Ladenlokal mit 3 Zimmern. Einfahrt, Lager, bes. f. Sattler, Kundschaft vorh. Limbeckerstr. 53 bei Alberts. (

Grosse I. Etage Westenhellweg 22 für Rechtsanwälte, Aerzte oder auch für jeden anderen Geschäftsbetrieb p. 1. Okt. zu verm. 24945 **Wolff,** Westenhellweg 22.

Herrschaftliche Etage bestehend aus 6 Räumen n. Zubehör zum 1. Okt. zu verm. Rheinischestr. 6, 1. E., Nähe Körnerplatz. (

Ladenlokal an der Hauptstr. ein. aufbl. Industrieortes gel., in welch. läng. Jahre ein flottgehend. Schuhgeschäft betr. wurde, mit Wohn. etc. z. 1. Okt. anderweitig zu verm. Schr. Angeb. u. W. O. 6490 an die G.

Schöne abgeschl. 28763 **Etagen-Wohnungen** von 3, 4 u. 5 Zimmern per sofort oder 1. Oktober zu vermieten. **Gerh. van Koten,** Münsterstraße 149.

Hochherrschaftliche zweite Etage mit Zentralheizung per 1. Oktober mietfrei. 27813 Näheres Kronprinzenstraße 4, III

Fortzugshalber herrschaftl. **1. Etage,** 5 Zimmer, Küche nebst all. Zubehör sofort od. später zu vermieten. Neuer Graben 9. Daselbst zwei guterhaltene Oefen zu verk.



Schubertstr. Nr. 8 Hinterbau, abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern **mit Werkstatt,** Lagerraum evtl. auch Stallung, sofort oder später zu vermieten.

Herrsch. Parterrewohnung Ardeystr. 80, 5 Zimm., Küche, Badez., Speisek., Bodenz., Keller, p. 1. Okt. zu verm. Elektr. Licht, Heiz- u. Leuchtgas vorhanden. Näheres Ardeystr. 78, Bureau.

Wohnung v. 4 Zim. zu v. Näh. Hohestraße 22. (

Werkstellen, Lagerräume mit Hofeinfahrt zu vermieten. 28557 **N. Rosenthal, Münsterstraße 28a.**

Löwenstrasse 7 ist die herrsch. 2. Etage, abgeschl., 5 Räume, Küche, Zubehör, Bleiche u. Aufz., mietfrei. Ausk. Löwenstraße 5.

Abgeschloss. Etage von 4 Zimmern per 1. Oktbr. zu vermieten. Alter Mühlenweg 8. (

Abgschl. 2. Etage, 4 schöne Räume, Speisekammer usw. per sof. od. später. (Hamburgerstr. 89 p.

I. Etage 3 Zimm. m. Erk., Balk., Küche u. Mans. p. 1. Okt. zu verm. Elektr. Licht und Kochg. vorh. Humboldtstr. 1.

Wohnung abgeschl., 4 Zimmer, m. Zubeh. pr. 1. 10. od. früher zu vermiet. Näh. Brückstr. 17, im Laden. (

Mallinkrodtstraße 180, Ecke Uhlandstraße. Zum 1. Okt. habe noch abgeschlossene **Wohnungen** von 3, 4 und 5 Zimmern, auch Mansarden, mit sämtl. Zubehör zu vermieten. Steinstraße 54.

Mehrere herrschaftliche **Wohnungen** von 3 u. 4 Zimmern, abgeschlossen, elektr. Licht, Heizgas, Badezimm., Balkone, Waschküche usw., zu sofort o. später zu vermieten. Näheres Stauffenstr. 53, p.

Wohnungen 2, 3 u. 4 Zimmer, abgeschl., an Uhland-, Leibnitz-, Schiller-, Born- und Schüchtermannstraße zu verm. 14283 **Julius Schmitt,** Kielstr. 17.

3 und 4 Zimmerwohnungen in ruhigem bess. Hause zu verm. Elektr. Licht, Kochgas-Vorrichtung, Balkon u. Erker vorhanden. (28458 Münsterstraße 117, 1. Et.

Für sogl. od. sp. **abgschl. 2. Et., 3 Räume,** m. od. ohne Mans. Burgholzstr., Ecke Münsterstr. zu verm.) Näh. Mühlenstr. 2.

Zum 1. Okt. **Wohnung** von 3 Zimmern und Koch- und Leuchtgas zu vermieten.) Zimmerstr. 60.

3 u. 4 Zimm. u. 2 Mans. 1. Okt. Brunnenstr. 30, pt. (

Abgeschl. 3 Zimm.-Wohnung in besserem Hause per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 59699) Kielstraße 3.

4 Zimmer, abgeschl. Alsenstr. 1, per sof. zu verm. **Brockschmidt,** Heiligegartenstraße 50. (

Abgeschlossene Wohnungen v. 2 u. 3 Zimm. m. Speisekammer, Leucht- u. Kochgas per 1. Okt. zu verm. Näh. Steinmetzstr. 9, **Krüger.** (

Abgeschl. Wohnung von 3 Zimmern zu vermieten. 24196 Mallinckrodtstr. **315.**

3 Zimmer p. 1. Sept. od. sp. zu verm. an ruh. Leute. Näheres Brunnenstr. 23, 1. Et.

Wohn. v. 3 Zimm., abgeschl., zu verm. Altonaerstr. 9.

2 u. 3 Zimmer u. Stallg. zum 1. September od. Oktober zu vermieten. Näheres 59127 Bornstr. 109, 1. Et.

2 od. 3 Zimm. sof. o. sp. zu verm. Kurzestraße 3. (

2 sch. Part.-Z. i. Hinterh. zu verm. Kielstraße 31, 2. E.

2 Zimmer zu vermieten.) Wilhelmstr. 47, 2. Etg.

3 Zimmer versetzungsh. zu verm. p. Sept. od. später.) Uhlandstraße 54.

3 Zimm. a. kinderl. L. zu verm. Wilhelmstr. 8, 1. E. (

3 sch. Z. 2. Et., gl. o. sp. zu verm. Siegfriedstraße 12. (

3 Zim., abgeschl., p. 1. Okt. z. v. Braunschweigerstr. 20. (

Wohnung von 3 Zimm. zum 1. September zu verm. Uebelgönne 13, 3. St. (

3 sch. Zimmer p. 1. Okt. z. verm. Baumstraße 8. (

Wohnung 3 Zimmer, sofort oder 1. Septbr. zu vermieten. (28769 **Röttger,** Leibnitzstraße 2.

Wohnung von 3 Zimmern im Mittelp. d. Stadt ges. Schriftl. Angebote unter L. 731 an die Geschäftsst. (

4 schöne Zimmer 1. Okt. zu verm. Missundestr. 47, I.

2 Zimmer II. Etage per sofort oder später zu verm. 25791 Schubertstr. 22 (Laden)

2 Zimmer abgeschlossen.) Flensburgerstr. 11.

2 Zimmer, 1. Et., zu 1. Okt. zu v. Clausthalerstr. 30, p.

2 Zimmer an kl. Familie p. 1. September zu verm.) Düppelstr. 55.

Zwei Zimmer, Hinterh., an einz. Person od. kl. Fam. zu vermieten. Hövelstr. 3. (

2 sch. Zimm. p. 1. Aug. z. v. Altonaerstr. 7. (

2 sch. gr. Zim. z. 1. Okt., 3. E., z. v. Friedrichstraße 37. (

2 Zimmer per sof. od. zum 1. September zu vermieten. 59692) Annenstraße 5.

3 große Zimmer zu vermiet. Danewerkstr. 1, Ecke Flensburgerstraße. (

2 Zimmer in abgeschl. H. zu verm. Wambelerstr. 7. (

Ein gr. hell. unmöbl. Zimmer, sehr geeign. als Bureau z. v. Näh. 2. Kampstr. 12, II.

1 einz. Zimmer, 3. Etage, (keine Mans.) **sof. zu verm.**) **Brunnenstraße 26.**

Groß. Zimmer nebst Keller zu vermieten. Richardstr. 5.

Ein leeres Zimm., 1. Et., zu Sept. an anst. Pers. zu verm. Braunschweigerstr. 26

Wohnung in Cörne, 2 Etag., sof. zu vermieten.) Näh. Kaiserstr. 16.

3 schöne Bodenzimmer in besserem Hause, Mittelpunkt der Stadt, an kleine ruhige Familie per sofort zu vermieten. 59587 Ludwigstr. 2-4, parterre.

Mansarde als Schlafzimm. zu verm. Beurhausstr. 63, I.

Wohnung, 3 Mans.-Zimm. an kleine Fam. z. vermieten. 1. Kampstraße 37. (

2 Mans.-Zim. zu verm. 2. Kampstraße 22. (

2 Mansardenz. zu vermiet.) Zimmerstraße 48.

Mansardenzimmer sofort zu verm. Kielstraße 34, 1. Et. (

3 schöne Mansarden an ruh. Fam. zu vermiet.) Burgmundastr. 24, p.

2 gr. Mans.-Zimmer 1. Okt. zu verm. Heroldstr. 58.

Wohnung 3 Mans.-Zimm. f. z. verm. Kaiserstr. 16.

3 Mansardenzimmer z. 1. Sept. od. 1. Okt. zu v. 59504) Kaiserstraße 15.

Zum 1. Okt. **2 Mansarden-Zimmer** zu vermieten.) Amalienstr. 5.

2 Mans.-Z. z. 1. Okt. zu verm. Heroldstr. 12. (

3 Mansarden in Zweifamilienhause an kl. ruhige Familie zu verm. 28300 Kaiser Wilhelm-Allee 65, p.

3 Mansardenzimmer sof. od. später zu vermieten. Humboldstr. 63, 2. Etg.

2 Mans. m. Balk. an ruh. Fam. zu v. Ardeystr. 122. (

Mansarden-Wohnungen von 2 schönen Räumen Burgholzstr., Ecke Münsterstr. zu verm. Näh. Mühlenstr. 2. (

Ein Pferdestall für 2 Pferde, mit (28755 **Wohnung** von 2 od. 3 Zimmern sofort zu vermieten. **H. Lüdecke,** Lübeckerstraße 12.

Am Hauptbahnhof ungen. frdl. möbl. **Wohn- u. Schlfz.** z. v. Königswall 10, parterre, rechts. (

Saub. fein. möbl. Zimmer an bess. Herrn pr. 1. Septbr. zu vermieten. Olpe 45, III. 59498

Wohn- u. Schlafzimm. eleg. möbl., z. v. Hohestr. 22. (

Frdl. möbl. Zimmer mit v. Pension p. 15. Aug. z. vm.) Ardeystraße 88, part.

M. Z. Westenhellweg 132. (

F. möbl. Herren-Wohnung zu verm. Königswall 78. (

Möbl. Zimmer m. Pens. zu vermieten. Rheinischestr. 3.

Möbl. Zimmer an einen od. zwei Herren zu vermieten. Stolzestr. 23, 3. Et., I.

Schön möbl. Frontzimmer Heroldstr. 10.

Einf. möbl. Zimm. z. verm.) Leopoldstr. 9, 1. Et.

Möbl. Frontz. Lindenstr. 49.

Hübsch möbl. Zimm. m. v. Pens. an 1 od. 2 Herren zu vermieten. Hohestr. 17, II.

Frdl. möbl. Zimmer sof. zu verm. Steinstr. 30, 1. Etg.

Anst. möbl. Zimmer zu vermieten. Schillerstr. 34, I., r.

Anst. Mann erh. fr. **Zimmer** m. Morg- u. Ab.-K. W. 3,50.) Bleichmärschstr. 17, 1. Et.

Einf. möbl. Zimm. m. 2 B. zu vermiet. Witzstr. 37, 3. E.

Wohn- u. Schlafzimmer, eleg. möbl., mit elektr. L. sof. od. spät. zu vermieten. Mariengasse 6, 1. Etg.

Einf. frdl. möbl. Z. z. vm.) Humboldtstraße 7, 2. Et.

2 frdl. m. Z. sof. z. verm. Heiligegartenstr. 40, 2. E. (

Sof. möbl. Zimm. zu verm.) Kielstr. 23½, 3. Et. I.

Frdl. möbl. Zimmer zu vermieten. Ackerstraße 19. (

Sch. möbl. Z. a. 1 od. 2 H. z. vm. Heiligegartenstr. 24.

Möbl. Wohn- u. Schlafz., 2 Betten, zu vermieten.) Zimmerstraße 48, part.

Zimmer, möbl. o. unmöbl., z. verm. Scheffelstr. 7, p. (

Möbl. Z. m. v. Pens. f. z. verm. Kaiserstraße 1.

Fein möbl. Zimmer zu vermiet. Holländischestr. 4, p.

Sch. mbl. Zimmer m. a. Morg.-Kaffee, Pr. 25 M., z. v. Breitegasse 2, 2. Et. (

Eleg. mbl. Salon u. Schlafz. (Front) i. ruh. herrsch. H. z. verm. Friedrichstr. 38. 2. E. (

Mehr. sch. mbl. **Zimmer** m. voll. Pens. zu verm. Hubertsgasse 5, part. (

Frdl. möbl. **Zimmer** m. od. o. Pens. Schwanenwall 15, Eingang von der Seite. (

Sch. möbl. Zimmer m. 2 Betten sof. zu verm. an bess. Herren. Am Rondl 4, 1. E. (

Sch. möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. zu vermieten. Reinoldistraße 5, 1. E. (

Frdl. möbl. Mans.-Zim. bill. z. v. Heroldstr. 12, 2. E.

Mbl. Zim. fr. Brüderw. 17. (

Möbl. Zimmer zu verm. Schleswigerstr. 6. (

Möbl. Wohn- u. Schlafz. a. 1 od. 2 bess. H. sof. od. spät. z. verm. 2. Kampstr. 44, 1. (

Einf. möbl. **Mansarden-Zimmer** an ordentl. Handwerker zu vermieten. Heiligerweg 30. (

Schlfst. fr. Brüderweg 67. (

Schlfst. Flensburgerst. 17, 1. Etage, rechts. (

Schlfst. Uhlandstr. 35, 2 Tr. (

Schlafst. Bissenkamp 12. (

Schlfst. Lütgebrückst. 2, II., r.

Schlafstellen f. 2 Mann fr.) 1. Kampstr. 133

Schlafst. Gerberstr. 23, 1. (

Schlafst. fr. Kuckelke 32. (

Schlafst. Bischofsgasse 5. (

Schlafst. Rheinischestr. 119.

Einz.-Schlafst. Alsenstr. 46. (

Schlafst. Leopoldstr. 21. (

Anst. Leute erh. **Schlafst.** Grünstraße 13, 3. St.

Schlafst. Hövelstr. 12, 1 Tr. (

2 anst. jg. Leute erh. Schlafstelle. Humboldstr. 14, 1., r.

Schlafst. fr. Annenstr. 19, I.

Schlafst. Leopoldst. 14, 1 Tr.

Bessere Schlafstelle frei.) Kielstr. 6, 2. Schelle.

Schlafst. Zimmerstr. 59. (

Schlafst. Rolandstr. 6, 1. I.

Schlafst. Ardeystr. 117, p. (

Schlfst. Alsenstr. 55, 1. E. I.

Schlafstelle. Steinstr. 72, 1.

Schlfst. fr. Augustastr. 7. (

Prop. Schlfst. an Mädch. z. v. Hohestr. 48, 2. E., I. (

Pr. Schlfst. fr. Brüderw. 17.

Bess. Logis. Hohestr. 62, II.

K. u. L. Hermannst. 4, 3. St.

K. u. L. Baumstraße 11.

K. u. L. Heiligegartenst. 21.

Logis. Brüderweg 52. (

Kost u. L. Kurfürstenstr. 43.

Kost und Logis. Kurfürstenstr. 40, 3. E.

Kost und Logis. Düsseldorferstr. 58, pt.

Kost u. L. Brüderweg 64, I.

1 anst. Handw. k. **Kost und Logis** erh. Ardeystr. 124, III

Ord. L. erh. **Kost u. Logis.** Holländischestraße 11.

Ord. Leute erh. **Kost u. L.**) Heiligerweg 40, parterre.

Kost u. Log. Heroldstr. 51.

G. Kost und Logis frei.) Langestraße 6, 1. Etg.

Anst. L. erh. **K. u. L.** Adlerstraße 95, 1 Treppe, r. (

1 o. 2 anst. j. H. erh. f. g. **Log.** Adams, Gronaustr. 14.

K. u. L. Uhlandstr. 20, 2. E.

2 g. Log. Rheinischest. 113, III

Guten Mittag- u. Abendtisch für bess. H. u. Dam. Holländischestraße 4, part. (

Mietgesuche

Haus gesucht p. 1. Oktober bestehend aus (28720 **Wohnung mit 5—6 Zimmern** und 3—4 **Parterreräumen** f. Bureau, event. 2 entspr. Etagen in größerem Hause. Schriftl. Angeb. u. S. L. 4808 a. d. Geschft. d. Bl. erb.

Ladenlokal für Friseurgesch. m. Wohn., am liebst. in d. Umgeg. von Dortmund z. 1. Okt. gesucht. Off. m. Preisang. an **H. Harke, Barmen,** Werlestr. 45.

Brautpaar sucht eine 3 Zimmer-Wohnung am liebst. abgeschl. i. d. Nähe Kronenburg. Schr. Ang. m. Preisang. u. G. 727 a. d. Geschft. d. Ztg. (

Handw. s. 3 h. **Wohnräume** im Mittelpunkt der Stadt. Schriftl. Ang. u. M. 732 an die Geschft. d. Ztg. (59502

Wohnung. Suche z. 1. Okt. eine erste Etag.-Wohn. von 4—5 R. i. Zentr. d. St., Nähe Körnerplatz bev. Schillerstr. 59, p.

3 Zim.-Wohn., Nähe Steinplatz, zu miet. ges. Off. u. S. 738 an d. Geschft. (

Herrschaftliche 1. Etage, 6—7 R., Badez. etc. a. liebst. f. Haus, wo Durchf. u. kl. Stallung f. 1 Pferd vorh., per sofort zu mieten gesucht, evtl. kl. Einfamilienhaus ganz. Schriftl. Ang. u. D. M. 6492 an die Geschft. d. Ztg.

Kl. Familie sucht zum 1. Okt. **Wohnung** von 3 Zimm. Schriftl. Ang. u. **K. 730** an die Geschft. d. Ztg. (

Brautp. sucht **Wohnung,** 2 Zimm. p. 1. Okt. i. d. Nähe Born-, Brunnenstr. Schr. Angeb. mit Preis u. **Sch. 739** an die Geschft. d. Z. (

Möbl. Zimmer mit Morgenkaffee z. 15. Aug. in der Nähe d. Ostwalles zu mieten gesucht. Schr. Ang. unter O. 734 an die Geschft. d. Ztg. (

Jung. Ehepaar sucht 15. ds. **einf. möbl. Zimm.** ohne Bedien., mögl. 2 Betten u. ruh. Lage. Off. m. Preis u. T. 741 a. d. Geschft. d. Z. (

Bess. möbl. Zimmer in bess. Hause Näh. Hauptbahnh. p. 1. Sept. ges. Off. mit Preis unt. N. 737 an die Geschft. d. Ztg. (

Suche ein **möbl. Zimmer.** Erb. schr. Ang. m. Preis u. H. 728 an die G. d. Ztg.

J. Kaufm. sucht p. 1. Sept. frdl. einf. **möbliert. Zimmer.** Schr. Ang. m. Preis unt. R. 733 an die Geschft. d. Z.

Herr **sucht** z. 1. Sept. gut **möbl. Wohn- u. Schlafzimmer.** Am liebst. pt. u. sep. Eing. Schr. Ang. u. H. E. 725 a. d. Exp. d. Bl. (

Immobilienmarkt

Ich beabsichtige, das sog. „Krumme Stück" zu Silschede zu verkaufen. Es ist 7 Morg. groß u. besteht aus Wiesenland. Reflektanten erfahr. Näh. in der Geschft. und bei mir. 59704 **Wwe. F. W. Reschop.**

In Unna Wohnhaus mit Ladenlokal an der Massenerstr. (Nähe d. Marktes) belegen, in dem seit mehreren Jahren Metzgerei mit gutem Erfolge betrieben, ist zum 1. Oktober anderweitig zu vermieten. Das Ladenlokal eignet sich der guten Lage wegen für jedes Geschäft. (28532 **Brauckmann,** Aktionator, Unna.

Schönes Zinshaus Nähe Nordmarkt, mit etwas Hofraum, ist geschäftshalb. preisw. zu verk. Schriftl. Angeb. u. K. H. 4789 an die Geschft. n. Ztg. (

Zinshaus mit 3—500 Mk. Anzahl. zu verkaufen. Auch w. Hypothekenbr. oder Bauplatz in Zahlung genommen. Schriftl. Angeb. unt. **D. 6774** an die Geschäftsstelle. (



Haus im nördlich. Stadtteil, beste Lage für jedes Geschäft geeignet, fortzugshalber billig **zu verkaufen.** Vermittler verbeten. 59450 Näheres Scheffelstraße 26, I, Nähe der Realschule.

Ein Haus im Norden mit gutgeh. **Zigarrengeschäft** u. gr. Garten bill. zu verkauf. Anz. mind. 5000 Mark. Näheres in der Geschft. d. Ztg. (59463

Wohn- u. Geschäftshaus, f. Kolonialw. u. Bäckerei geeign., in der Nähe ein. neuen Zeche ohne Konkurrenz unt. günstig. Bedingung. zu verkaufen. Schr. Ang. unter **N. 6484** an die Geschft. d. Ztg.

Wohnhaus gut verzinsl., modern gebaut, bei geringer Anzahlung billig zu verkaufen. Offerten u. **A. W. 28770** an die Geschäftsst. d. Z.

Geschäftshaus in prima Lage, an d. Hülsstraße in Hüls b. Sinsen, Zeche Augusta Viktoria, bill. abzug. Anzahl. 2000 Mark. Selt. günst. Gelegenh. zur Selbständigmach. Näheres b. Polier Lauer, am Neubau Hülsstraße. (

Neues herrschaftl. Wohnhaus Bahnhof Wengern gegenüb. unt. günst. Bedingungen zu verkaufen. Näh. d. **H. Paul, Witten,** Kirchhofstr. 131, II.

Meine in **Kirchhörde** bel. **Besitzung** Chausseestr. 48, besteh. aus zweistöck. Wohnhaus, Obst- u. groß. Gemüsegarten und ca. 5 Morgen Ackerland, ist im ganzen od. geteilt billig zu verkauf. **Th. Junghans,**) Chausseestraße 48.

Wirtschaftsverkauf Eine rent. Tageswirtsch., brauereifrei, Gebäude massiv, Hypotheken günst., ist sofort zu verkaufen. Näher. durch **Jos. Riepen, Barop.**

Gute Wirtschaft mit hoher Anzahlung zu kaufen ges. Vermittler durchaus verbet. Offert. u. H. 678 an die Geschäftsst. d. Ztg. (

Bess. Restaurant zu kaufen ges. Hohe Anzahl. Ohne **Vermittler.** Offerten unter **Qu. 686** an die Geschft. d. Z.

Fortsetzung siehe nächste Seite.

Meine werte Kundschaft hat jetzt Gelegenheit

den noch vorhandenen Warenbestand nur **bester Damen-Konfektion zu jeden annehmbaren Preisen** zu kaufen.

☞ Ich stelle von heute ab in den Verkauf: ☜

Einen grossen Posten Sommerjacketts in Kammgarn und Tuchstoffen
Einen grossen Posten Englische Paletots mit losem und anliegendem Rücken
Einen grossen Posten Kostüme in engl. und feinen Tuchstoffen, kurze und lange Facon
Einen grossen Posten Röcke in schw. Lasting, Tuch und engl. Stoffen, auch für Backfische
Einen grossen Posten Blusen in Seiden, Batist und Flanellstoffen.

Dortmund Brückstrasse 18

Alex Mendelsohn

Dortmund Brückstrasse 18

Erstes und grösstes Spezial-Geschäft in Westfalen.

Gutsverkauf! Haus Hörsten!

Das ca. 380 Morgen grosse Gut **Haus Hörsten** zu **Nordwalde** (Bahn- und Poststation) ist sowohl wegen seiner gesunden Lage und sonstigen Eigenschaften wie Gebäude, Park, Aecker, Wiesen und Weiden als eine Perle des Münsterlandes zu bezeichnen. Die Ersteher, welche das Gut infolge einer Bürgschaft in der Subhastation erwerben mussten, geben dieses ca. 60 000 Mk. unter Taxe wieder ab. — Auskunft bereitwilligst durch den Bevollmächtigten

C. H. Tödtmann, Herford.

28704 Fernsprecher 193.

Erstklassige Molkerei

mit glänzendem Rentabilitätsfundament sucht

stillen Teilhaber

mit 20—30 000 Mk. Einlage. Kapital und Mindestverzinsung von 10% wird hypothekarisch unbedingt sichergestellt. Schriftl. Off. u. **X. X. 4817** bef. die Geschäftsstelle. (28328

Grosse Färberei u. chem. Wäscherei

sucht in Dortmund u. Umgegend gegen höchste Provision

Filialen u. Annahmestellen

zu eröffnen. Offerten an **Bülle & Co., Dortmund.** (

Restaurant Gastwirtschaft

Junge erfahrene **Fachleute**, welche über 3 J. größeres best. Restaurant mit bestem Erfolg geführt, **suchen sich zu verändern.**

Kauf nicht ausgeschl. Näh. unter **K. U. 6818 an Rudolf Mosse, Köln.** (28717

Restaurant-Verkauf.

Ich beabsicht. mein i. schöner Stadt d. Provinz Hannover (50 000 Einw.) gel. Restaurant, enth. Restaurations-, Konzert- u. Klubz., sow. sch. Garten, bald. zu verk. Umz. v. a. 600—800 Hekt., in ¼, 0,2 u. 0,4 Gläsern, viel Bit., Selters, Wein etc. **Mieteinnahme 2300 M.** Gebäude in sehr gut. Zust. Inv. kompl. Anz. 15 000 M. Kaufpreis 140 000 M. Offerten an **J. Möseler, Hildesheim.**

Wirtschaft

neues, massives Gebäude, n. Stall. u. etwa 8 Morg. gut. Wiesen- u. Ackerland, in d. Nähe e. größeren Stadt, in schöner waldreich. Gegend, ist umständehalb. sof. preiswert zu verk. Off. u. **D. E. 6489** beförd. die Geschäftsst.

Wirtschaften:

Schenkwirtschaft, jährlich 1500 Hektol. Bier, 300 Hektl. Branntwein (kein Bord), an Fachm., w. schon ähnl. Lokal geführt u. ca. 8000 M. Kaut. stell. kann, mit Bieraufschl. zu vergeben. (28784

Arbeiterwirtschaft zu vermieten. Erford. 2500 Mark.

Wirtschaft auf dem Lande zu kaufen gesucht. 25 000 M. Anzahlung vorhanden.

W. Krämer, Dortmund, Kaiserstr. 19. Teleph. 7904.

Habe mehrere gute

Wirtschaften

bill. u. günst. Bed. zu verkaufen, ebenfalls ein **Hotel-Restaurant** zu vermieten.

Alfred Heyenbrock,
Auf d. Berge 22. Tel. 2793.

Wirtschaft 59657

v. zweien d. Wahl, u. günst. Bed. zu v. Näh. in d. Gesch. (

Bäckerei

zu verkaufen oder zu vermieten.
Julius Schmitt, Baugeschäft,
62228 Kielstraße 17.

Milchgeschäft in Dortmd. zu kaufen gesucht. **Alfred Heyenbrock,** Auf dem Berge 22. (

Geschäfts-Verkauf.

Ich beabsichtige meine Filiale **Kolonial-, Kurz- und Emaillewaren** etc. wegen Ueberbürdung per bald od. 1. Oktober zu verkaufen.

Das Geschäft liegt einer großen Zechen-Kolonie gegenüber in der Nähe Dortmunds, hat einen **Umsatz v. 50—55 000 Mark** und ausschließl. Barkundschaft. Zur Uebernahme sind ca. 3000 Mark erforderlich. (28733

Schriftl. Off. u. **C. O. 4810** bef. d. Geschäft. d. Z.

Ein gutgehendes

Cigarrengeschäft

verb. mit Postkarten-Zentr., ist weg. Uebern. eines and. Geschäfts sof. preisw. gegen bar zu verkaufen. Off. u. **B. postl. Herten i. W.**

Selten günstiges — Angebot! —

Verhältnishalber ist eine, in **herrlicher Gegend** des **Bergischen Landes,** dicht bei der Kreisstadt **Solingen,** inmitten einer Einwohnerzahl von über **100 000 Seelen,** isoliert gelegene, in **flottem Betrieb** sich befindliche

Geflügelzucht- u. Mastanstalt,

größerem, dieses Jahr **neuerbaut. Wohnhause, 14 schöne Zimmer,** über **400 Quadr.-Meter Geflügelställe,** teils massiv, teils Fachwerk, **20 000 Quadr.-Mtr. Grundfläche, Teiche, Quellwasser,** alles mit 2 Meter hohem Drahtgeflecht eingefriedigt, für d. **billigen Preis** von **38 000 Mk.,** bei **10 000 Mark Anzahlung,** inkl. **sämtlichem Geflügel, 800—1000 Stück schöne Wyandottes u. Orbington, zu kaufen** und sofort zu übernehmen. Daselbst könnte bei der **Geflügelzucht** leicht ein sehr **rentabler**

Sommer-Ausflugsort

errichtet werden, da **nur 10 Minuten** von **größerer Stadt** entfernt. Wohnhaus darauf eingerichtet und in **selten schöner, isolierter Naturgegend** liegt.

Gefl. Offerten unter **E. O. Solingen,** Kaiserstr. 246 erbeten. 28569

In einer neu erbauten Kolonie in der Nähe von Recklinghausen ist ein gutgehendes 27903

Kolonialwaren-Geschäft

(Filiale) zu verkaufen. Für Anfänger eine tadellose Existenz, da das Geschäft noch sehr ausgedehnt werden kann.

Gefl. Anfragen unter **F. A. 4722** an die Geschst. d. Ztg.

Auf sofort ein gutgehend. **Milchgeschäft gesucht.** Kielstraße 31, part.

Existenz kann sich jung. Mann mit kl. Kapital gründen. Näheres in der Geschäftsst. d. Ztg. (59690

Darlehn

von M. 2000 geg. Verpfänd. bess. Einrichtung u. Abschluß ein. Lebensversicherung gesucht. Schr. Ang. u. **H. K. 6485** an die Geschst. d. Ztg.

Frau, Hausbz., sucht 100 **Mark.** Mehrf. Sicherh. Rückzahl. 1 J. Schriftl. Angeb. u. **R. L. 6485** a. d. Geschst.

Verschiedenes

Weißnäherin f. bess. Kund. Lütgebrückstr. 2, 2. E., r. (

Modernes Plüschsofa zu verk. Linienstr. 4, 2. Etg.

Gelegenheitskauf. Hochf. Plüschgarnit. 110 M., Eleg. Plüschsofas v. 30 M. an, br. Ledersofa 24 Mark zu vk. Heiligegartenst. 8, p.

Grüne Rabattmarken

27849

nimmt in Zahlung

Jacobi's Schuhwarenhaus Dortmund,
Kuckelke 35,
Ecke Schwanenwall.

Hörde,
Langestr. 1.

Schaukasten

mit Glastüren für 1,65 breites Fenster fast neu zu verkaufen. 59615) Brunnenstraße 26.

Groß. Posten Fahrräder

spottbillig zu verkaufen. Teilzahl. gestattet. Kaiserstraße 119.

5 Stück gebrauchte 28293

Billards

mit all. Zubehör (klein. Format) v. 180 M. an h. abzug.

Billardfabrik Egbert Peter,
Pringenstr. 21. Fernr. 724.

Guterhaltene gebrauchte

Feldschmiede

zu kauf. ges. Näh. **Alfred Grah** vorm. Wwe. Jos. Kellner 28677) Brückstraße 54.

Fahrrad erstklassige Marke billig Burgwall 27

2 Cellos zu verkaufen Hörde, Bruchstraße 46.

Nähmaschine

gebraucht, gut erhalten, unt. Garantie für gutes Nähen sof. zu verk. Gerberstr. 12, II

Ein Ladenofen

zu kaufen gesucht. (28804 Schr. Angeb. u. **M. R. 4815** a. d. Geschst. d. Ztg.

Salon

fast neu, verzugshalb. spottbillig zu verkaufen.

Oesterholzstr. 64, 2. E. (

Wichtig für Landwirte!
1 Reinigungsdreschmaschine mit Entaranner, f. Dampf- od. elektr. Betr., so gut wie neu, äuß. bill. zu verkaufen. Gerber, Humboldtstr. 56, p.

Plüschf., Stoffd., 25 M. sp, z. v. Lütgebrückstr. 11, p. (

Versicherungs-Police zu vk. Zu erfr. i. d. Geschst. (59136

Gebr. Hand-Nähmasch., neuestes System, für 20 M., und eine Eckgarderobe für 7 Mk. zu verkaufen. (

Weicherstraße 1, 1. Et.

Sofa 4 Mk., Matratze 3 Mk. aufpolst. in u. auß. d. Hause **Wüsten,** Papengarten 30, Postkarte genügt. 58090

Timmann's

Optima-Fahrräder

zeichnen sich durch **größte Stabilität, spielend leichten Lauf** und **eleganten Bau** aus.

Erstklassiges Fabrikat von Mk. 70 an.

Bequeme Teilzahlung gestattet.

Zubehörteile zu äußerst niedrigen Preisen.

Prima Mäntel von Mk. 4.—, Luftschläuche von Mk. 2.30 an.

Reparaturen, auch fremder Fabrikate, prompt und preiswert.

H. Timmann,

Burgwall 27

Gegründet 1862. **Eigene Reparaturwerkstatt.**

35 Bücher für Mk. 2.45.

Durch wiederholten Ankauf größerer Partien und ganzer Bibliotheken ist mein Lager überfüllt. Ich habe nun, um Platz zu schaffen, eine Kollektion von **35 Büchern** zusammengestellt, die ich für den Ausnahmepreis von Mk. **2.45** abgebe. Es kostet also im Durchschnitt (59472

jedes Buch nur 7 Pfg.

Die Kollektion enthält folgende Bücher:

1. **Der Festredner.**
2. **Briefsteller.**
3. **Der Hausarzt.**
4. **Polterabendvorträge**
5. **Postkartengrüße.**
6. **Kochbuch.**
7. **Das Buch der Witze.**
8. **Blumensprache.**
9. **Traumbuch.**
10. **Punktierbuch.**
11. **Briefmarkensprache.**
12. **Wie soll ich mich benehmen?** Ein Buch über den guten Ton.
13. **Vorträge u. Couplets.**
14. **Das Buch v. alten Fritz**
15. **Fremdwörterbuch.**
16. **Die Kunst, jungen Damen zu gefallen.**
17. **Die Kunst, jungen Herren zu gefallen.**
18. **Ratgeber f. Schreiben an Behörden**
19. Aus d. Dunklen' Berlins
20. Taschenspielerkunststücke.
21. **Aus den Geheimnissen der Kriminalpolizei.**
22. Zeitereign. i. Wort u. Bild
23. **Mikosch-Witze.**
24—35. **12 Bände Romane, Erzählungen, Kriminalgeschichten** u. a.

Ferner füge ich jeder Kollektion gratis bei:

Me. Lenormands Warsagekarten mit Anleitung.

Die Bücher sind teilweise bis 200 Seiten stark.
Der frühere Ladenpreis der einzelnen Bücher ist bis zu 2 Mk. **Die Kollektion** ergibt ein **großes Postpaket.** Meine Hauptpreisliste füge ich gratis bei.

Hermann Urban, Rostock i. M. 3, Hopfenmarkt 28.

Schlafzimmer massiv Eiche

1 Waschkom. m. Marm.
1 Spiegel, Aufsatz
1 3tür. Kleiderschrank mit Spiegelscheibe
2 Nachtkonl. m. Marmor
2 Betten

nur 350 Mk.

Bissenkamp No. 11 an der Brückstraße.

Ca. 30 Fahrräder

neu u. gebraucht, **spottbillig** zu verkaufen. Kapellenstr. 33. (

Fast neuer einf. **Sportwagen** mit Gummirädern preisw. zu verk. Nordstr. 56, 3. Etg.

Ia. Weisswein 30 Ltr. M 13.50 u. 15.—
Ia. Rotwein 30 Liter Mk. 15.00
ab hier geg. Nachn., Faß leihweise u. franko zurückkf., empf. J. Bayerdörfer, Bellheim Pfalz 8

Westfäl. Schinken

von nur erstklass. Schweinen, beste Winterware, versendet geg. Nachnahme p. Pfd. **1.10 Mk.** 44786 **F. Büttinghaus, Soest i. W.**

Kalbfleisch

75 Pfennig
59478) **Humboldtstraße 17.**

Getragene

Herren- und Damenkleider u. Schuhe werden zum höchsten Preise angekauft und zum billigsten verkauft. P. Wuhl,
57091 **Steinstraße 17.**

Paderborner und Oeynhauser Brot.

Da ich wieder im Besitze m. eines Fuhrwerks bin, bitte ich meine verehrte Kundsch., mir ihr früher. Vertrauen wieder entgegenbringen zu wollen u. wird es mein Bestreb. sein, wieder mit wohlschmeckend. u. frisch. Brote zu dienen. Hochachtend

Hermann Spottke,
59528) Huckarderstraße 1.

Koksasche

zu Mauerzwecken preiswert abzugeben. Schriftliche Angebote unter **O. J. 4800** an die Geschäftsstelle d. Ztg. (28638

Bedeutende Möbelfabrik gibt einzelne Möbel sowie ganze Brautausstatt. auf Teilzahlung. Schr. Ang. u. **P. 735** an die G. d. Ztg. (

Was sollen die Kinder lernen?

Richtig bestellen! Wenn sie



Dr. Oetker's Backpulver

holen sollen, dann sollen sie kein anderes Fabrikat nach Hause bringen. 28742

Möbel auf Kredit

bei 28750

S. Osswald

grösstes und coulantestes Kredithaus

Dortmund, I. Kampstr. 72

neben der Petrikirche.

Ich liefere für:

2 Mk. Anzahlung je
1 Anrichte
1 Küchenschrank
1 Tisch
4 Stühle
1 Bettstelle
1 Matratze

3 Mk. Anzahlung je
1 Sofa
1 Spiegel
1 Sofatisch
1 Kleiderschrank
1 Bettstelle
1 Matratze

5 Mk. Anzahlung
1 Herd
1 Tisch
1 Bettstelle
1 Küchenbrett
2 Stühle

10 Mk. Anzahlung
1 hochf. Bettst.
1 Matratze
1 Küchenschrank
1 Kleiderschrank
1 Tisch
4 Stühle

20 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 komplette Küche

30 Mk. Anzahlung
1 engl. Schlafzimmer
1 kompl. Wohnzimmer
1 kompl. Küche mit Herd

Anzüge streng modern

Serie I	II	III	IV
5.—	7.—	9.—	12.—

Mark Anzahlung

☞ Abzahlung nach Wunsch des Käufers. ☜
Wagen ohne Firma.

Es ist ausgeschlossen, dass ein anderes Geschäft dieselben einzig dastehenden Vorteile bieten kann.

Lustiges aus dem Engern und Weiteren.

Wochenplauderei.

Es gibt doch sonderbare Arten
Von hochmodernen Kaiserfahrten,
Und eine war wieder, ich hab' meine Gründe,
Die jüngste pikante von Swinemünde. —
Geheimnisvoll wird in der Nacht
Für solche Fahrt mobil gemacht,
Es rauscht und regt sich in allen Ecken,
Und doch ist nirgends etwas zu entdecken,
Bis morgens früh wir die ersten milden
Konturen seh'n auf den Wassergebilden ....

Da mag verlangen mancher Pilot
Schon wieder nach einem Butterbrot,
Und mancher brave Matrose bereits
Nach etwas Ruhe auch seinerseits —
Was wissen wir, bei Spiel und Sport
Und heit'rem Leben, vom Tunan Bord!
Hier hatte man in der ersten Frühe,
Verehrter Leser, schon seine Mühe,
Und sah soldatisch ernster Pflicht,
Dem Dienste folgend, ins Angesicht. ...

Wir in der Stadt sind unterdessen
Noch völlig jeden Geschäfts vergessen:
Wer neun Uhr ins Cafehaus kam,
Sich einen Haufen Journale nahm,
Um nun sich mollig und wohl zu fühlen
Und stundenlang darin zu wühlen,
Der hat um Sechs sich lässig erhoben
Und seinen Wecker bei Seite geschoben;
Die Mehrzahl aber beginnt um Zehn
Erst ihren gediegenen Skat zu drehn,
Die Kellner machten für die drei
Befreundeten Spieler die Plätze frei,
Und los geht nun das wilde Rennen,
Daß kaum die „Kiebitze" folgen können;
Natürlich erhalten sie „eins" auf's Haupt,
Sobald sie sich zu viel erlaubt:
Wer aber vermöchte zu guten Manieren
Gezähmte „Kiebitze" vorzuführen!
In üblicher Weise war um Zwei
Das harmlose Spiel der Drei vorbei,
Doch glaube nur nicht, daß sie um Sieben
Die Herren der kritischen Lage geblieben,
Der Wecker, dessen Schall sie bedrückt,
Ward nur noch weiter nach links gerückt:
O, Unterschied — mit einem Wort —
Im täglichen Treiben und fern an Bord ...

Ja, teurer Freund, wie ich Dir schon
Geschildert habe in leichtem Ton:
In Kaiserfahrtennächten sind
Die Meisten geplagt von Sturm und Wind,
Die lieben Vorgesetzten schmollen,
Weil sie Diverses noch haben wollen,
Und darauf wartet man, bis der „Freund",
Der kommen soll, in der Nähe erscheint!
Da geht denn los ein lautes Trompeten,
Als sei die Flotte in tausend Nöten,
Das Bombardieren an allen Enden
Läßt Ohrenärzte zur Flucht sich wenden ....

Nur auf den hohen Kommandobrücken
Sind beide Herrscher zu erblicken,
Die jetzt der ersten Begrüßung wegen
Die Rechte an die Mütze legen;
Dann sieht man noch nach vielem Verneigen
Die Beiden von den Brücken steigen,
In einem Prunkgemach ist bald
Ihr wonnesamer Aufenthalt,
Wo keine „Männer vom Fach" sie stören
Und auf die Reden der Herrscher hören!
Was man als Thema aufgestellt,
Erfährt auch fürder nicht die Welt,
Dagegen ist nicht schwer zu erfahren,
Wie sämtliche Köche tätig waren,
Mit kostbaren Speisen und perlenden Weinen
Der Herrscher Herzen zu vereinen ....

Und als die Sonne nach und nach
Dann herrlich durch die Wolken brach,
Um mit gewohnten „Kaiserstrahlen"
Das ganze Bild zu übermalen:
So war das einzig und so schön
Als im Café der Skat um Zehn!
Die vielbesprochene Kaiserfahrt
Bleibt drum ihr Schauspiel eig'ner Art:
Wir werden nichts von den bequemen,
Intimen Gesprächen der Herrscher vernehmen,
Und wenn demnächst auf Wilhelmshöhe
Ich Eduard von England sehe,
So lauscht auch wohl auf ihn gespannt
Das liebe deutsche Vaterland
Und freut sich, deutet er artig an,
Was er im — Mittelmeer getan!

Aus der Jugend.

In einer am Landgericht K. „anhängigen" Zivilsache hatte eine Partei Beschwerde zum Oberlandesgericht eingelegt und deren Erledigung als äußerst dringend dargestellt. Kaum hatte der Berichterstatter des Oberlandesgerichts das Aktenstudium begonnen, da entdeckte er — oh Entsetzen! — auf Blatt 5 eine Bleistiftzeichnung, ein Männlein, das seine Entstehung nur dem Spieltrieb und der Respektlosigkeit eines „Vorderrichters" verdanken konnte. Das Verbrechen schrie zum Himmel. Eiligst wurden die Akten ans Landgericht zurückgesendet „behufs Berichterstattung, wie es komme, daß sich auf Blatt 5 der Akten ein Männlein befindet."

Der Landgerichtsrat, dem die Berichterstattung übertragen wurde, erkannte sich selbst als den Uebeltäter, aber statt seine Schuld zerknirschten Herzens zu bekennen, nahm er — einen Radiergummi, und bald „liefen" die Akten wieder ans Obergericht aus „mit dem Beifügen, daß sich auf Blatt 5 der Akten kein Männlein vorfindet."

Der strenge Zensor am hohen Gericht traute seinen Augen kaum: das Männlein auf Blatt 5 war verschwunden! Wütend setzte er sich hin und schrieb auf das letzte Aktenblatt:

„Beschluß.

Gehen die Akten von kurzer Hand zurück an das K. Landgericht K., behufs schleunigster Untersuchung und anheriger Berichterstattung, wo das Männlein auf Blatt 5 der Akten geblieben ist."

Beim Bankier.

Kundin: Man weiß gar nicht mehr, in was man sein Geld anlegen soll; was meinen Sie, Herr Bankier?

Bankier: Ja, wenn Sie sich mit den niedrigen Zinsen preußischer Papiere nicht begnügen wollen, dann müssen Sie schon fremde Renten nehmen; z. B. Rumänier und Mexikaner.

Kundin: Ja, wenn aber Mexiko mit Rumänien Krieg anfängt?

(„Lustige Blätter".)

§ 10 Th. II Tit. 17 Allg. Landrecht.

Etliche Bürger in Hagen haben es sich in vorlautem Fürwitz herausgenommen, daselbsten ein Hauß zu errichten, so sie Krematorium nennen, darinnen sie die Leichen defunctorum zu verbrennen gesonnen sind. Hat aber eine hohe Obrigkeyt resolvieret, solches könne von Ambtswegen nicht permittieret werden, und hat ein hochwohlweyßes Dekret erlassen auf Grund des § 10 Th. II Tit. 17 A. L. R., der folgendermaßen lautet:

„Die nötigen Anstalten zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe, Sicherheit und Ordnung, und Abwendung der dem Publico, oder einzelnen Mitgliedern desselben bevorstehenden Gefahr zu treffen, ist das Amt der Polizey."

Diesen Paragraphen sollten die Kinder nächst den zehn Geboten als das elfte Gebot, so man auch § 11 nennet, auswendig lernen! —

Pro primo: Die Ruhe des Publici kann gestöret werden, wenn die Bediener des Leichenofens immerfort die Kohlen unter den Bauch des Kessels schaufeln; denn sothane Hantierung schaffet ein greuliches und sonderlich widerwärtiges Gereusch.

Pro secundo: Die Sicherheyt. Denn durch das höllische Feuer, so in dem Ofen brennen muß, kan südlich ein großer Brandt entstehen und durch denselbigen können viele Häusser eingeäschert werden.

Pro tertio: Die Ordnung kann gröblich gestöret werden, wenn die Knechte, so den Ofen heizen, und bedienen, in sträfflicher negligentia die Leichen und deren Asche vertauschen, dergestalt, daß eine trauernde Wittib, an die Stelle der Asche des Seeligen, diejenige eines gar bösen Verbrechers enthält.

Pro quarto: Die Gefahren des Ofens sind gar groß, wie es der gelehrte Dichter und Professor Friedrich von Schiller in dem Gedichte hat beschrieben, so „der Gang nach dem Eisenhammer" betitult ist. Denn es ist für ein Mitglied des Publici gar peynlich, wenn es verwechselt und in Stellvertretung pro alio in den Ofen geschoben wird.

Darumb ruffen wir Heyl dem Staate, so einen § 10 Th. II Tit. 17 sein eygen nennet, wasmassen die Unterthanen dorten ruhig den Schlaff des Gerechten schlaffen können, denn die Polizey wacht ob ihnen. Heyl! Heyl! Heyl! Preußen im Schlaffen allzeyt voran!

(„Jugend".)

Qualifiziert.

Instituts-Vorsteher: „Besitzen Sie auch Erfahrungen auf dem Gebiete des Turnwesens?"

Kandidat: „Gewiß! Als Fuchsmajor hab' ich die Füchse alle Tage in die Kanne klettern lassen."

(„Dorfbarbier".)

Münchener Studenten-Gespräch.

„Du, Leibbursch, der Bierpreis soll erhöht werden!"

„Ja; der Lebensmittelteuerung wegen kann man schließlich gar nicht zu End' studieren!"

Des Ehemanns Klage.

Vor meinem Fenster stehen
Die Bäume in einer Reih,
Wohl zwanzig schlanke Tannen
Und eine Kastanie dabei.

Es tragen die schlanken Tannen
Ihr altes grünes Kleid,
Daran wird nur im Frühling
Ein neues „Volant" gereit.

Ein neues, hellgrünes Säumchen,
Das noch im gleichen Jahr
So dunkel wird, wie früher
Das ganze Kleid schon war.

Wie anders die Kastanie!
Die ist aus feinerem Holz,
Stets prangt sie in frischeren Kleidern
Und tut gar vornehm und stolz.

Im Frühling ein hellgrünes tea-gown,
Im Sommer wird das ihr zu heiß,
Da kommt eine Spitzen-Robe
In blütenschimmerndem Weiß.

Um Ende September wird meistens
Ein rostrotes Herbstkleid gewählt ...
Dabei sind die „Uebergangs-Kleider
Noch gar nicht mitgezählt!

* * *

Ach ja! .... Ich kannte wohl früher
Vor manchem langen Jahr
Manch Mägdlein, das auch so bescheiden
Wie eine Tanne war.

Da flog an manch kurzes Röckchen
Ein schlichtes „Volant" in grün,
Und niemals hört' ich die Klage:
„Ich habe nichts anzuziehn."

Das alles ist anders geworden.
Ich führte ein Weib zum Altar ...
Ich machte zu spät die Entdeckung,
Daß es eine Kastanie war.

(„Lustige Blätter".)

Preußische Wahlreform.

Männern ziemt bei der Gefechtswahl
Rascher Ritt und scharfer Schlag;
Wird das Wahlrecht nun zur Rechtswahl?
Block, mein Block, wird's endlich Tag? ...

Schatten jagen, fünfe, sechse,
Uebern Blocks-Berg nach dem Ziel,
Vorneweg als Oberhexe
Naumann auf dem Besenstiel.

Wie die Blocksberghexen tanzen!
Naht der Sieg? Sie hoffen es ...
Doch bleibt Oberst von dem Ganzen
Bülow-Mephistopheles ....

Gottlieb im „Tag".

Der Ueber-Staatsanwalt.

„Sollte ich einen von den im Gerichtssaal Anwesenden versehentlich nicht beleidigt haben, so bitte ich den Herrn Vorsitzenden um Entschuldigung!"

Ein geflügeltes Wort.

Feldwebel (auf der Uniform eines einjährigen Juristen einen Schmutzfleck bemerkend): „Einjähriger, entfernen Sie diesen Schandfleck der Justiz!"

(„Jugend".)

Aus dem lyrischen Tagebuch des Leutnants v. Versewitz.

Frankreich bei Bülow.

Huret (ganz scheußlicher Imperativ!)
Norderney, Bülow jewesen,
Freundlich empfangen dort, Interwief
Iroßen Int'resse jelesen.

Denke mir übrigens wenig schön,
So interwieft zu werden:
Schwierig, auf Alles so einzujehn —
Hätte Angst, Reich zu gefährden.

Bülow darin janz phänomenal,
Iradzu Genie im Plaudern!
Heikelste Chosen ihm janz ejal,
Jeht darauf ein ohne Zaudern.

Is jeden Augenblick bereit,
Ueber Jott weiß was zu reden!
Weiß auch von jedem Deibel Bescheid,
Kennt, jlaub ich, alle Poeten!

Jlänzend hier wieder Jespräch jeführt,
Scheinbar janz unbefangen ...
Jlaube, hat Huret stark imponiert —
Selber ja mir so erjangen!

Goethe im Geschäftsstil.

Im „Wiener Fremdenblatt" veröffentlicht Karl Ettlinger-München eine humoristische Skizze über das Geschäftsdeutsch, in der er ein nicht unbekanntes Gedicht Goethes auf folgende Weise ins Geschäftsdeutsch übersetzt:

Nur wer die Sehnsucht zu kennen das Vergnügen hat,
Ist davon informiert, was ich leide.
Allein und höflichst abgetrennt.
Von aller Freude,
Nehme ich mir die Freiheit, ans Firmament zu sehen
Nach jener diesbezüglichen Seite.
Ach, der die Güte hat, mich zu lieben,
Ist zu meinem aufrichtigen Bedauern in der Weite.
Es tut mir leid Ihnen mitteilen zu müssen, daß mir brennt
Mein ergebenstes Eingeweide .....
Nur wer die Sehnsucht zu kennen das Vergnügen hat,
Ist davon informiert, was ich leide.
Wolfgang v. Goethe, Dichter Engros und Endetail.

(„Jugend".)

Die Ergänzung.

Assessor (einen Jugendfreund vorstellend): „Siehst Du, liebes Weibchen, das ist ein alter Jugendfreund von mir. Wir studierten zusammen, wohnten zusammen, und wenn der Eine kein Geld hatte —"

Freund (einfallend): „Dann hatte gewöhnlich der andere auch keines!"

Kindermund.

Mutter: „Karl, hast Du den ganzen Kuchen aufgegessen, ohne an Deine Schwester zu denken?"

Karlchen: „O nein, ich habe fortwährend an sie gedacht! Ich hatte immer Angst, sie würde kommen, eh' ich ihn aufgegessen hatte."

(„Die lustige Woche".)

Kompliment.

„Nein, — wirklich! — Gnädigste haben sich absolut nicht verändert; Sie sind noch immer ganz die Alte!"

Im Grandhotel.

Gast: Kellner, das Beschwerdebuch!

Kellner: Bedaure, das gibt's erst bei Menüs von fünf Mark an.

Der gekränkte Kalkulator.

„Sagen Sie, lieber Herr Kalkulator, ist es wirklich wahr, was man den Beamten nachsagt, daß sie um Punkt drei Uhr die Feder auswischen, auch wenn sie mitten im Wort sind?"

„Aber lassen Sie sich doch so etwas nicht einreden! So kurz vor drei fängt ein ordentlicher Beamter doch überhaupt kein Wort mehr an!"

(Ulk.)

Der richtige Ort.

A.: „In Berlin traf ich den reichen Schroller, der unlängst die ebenso reiche Baronin v. S. geheiratet hat. Es fiel mir auf, daß Schroller keinen Trauring hatte. Wie er mir erzählte, trägt er ihn, anstatt am Finger, stets im Portemonnaie herum."

B.: „Merkwürdig, ich war in Nizza und begegnete dort seiner Frau. Sie hat ihren Ring auch abgelegt. Wahrscheinlich trägt sie ihn auch im Portemonnaie."

A.: „Uebrigens kein Wunder bei einer Ehe, wo sich im Grunde nur die Portemonnaies geheiratet haben".

Vornehme Haustiere.

Man findet nicht wenig, daß das Volk im Dialekt Tierbastarde mit „Paster" bezeichnet. Wie nun ein Leser der „Täglichen Rundschau" schreibt, ist die Bezeichnung nicht so selten, und wie ähnlich die Bezeichnung Paster und Pastor lauten, zeigt das folgende allerliebste Dorfgeschichtchen: Der Pastor besucht einen Bauern seiner Gemeinde, bekundet seine Freude über dessen wohlgerundetes Schweinevieh und fragt dabei nach dem Namen der Rasse. Das Bäuerlein will seinen Seelenhirten nicht kränken und gibt ihm auf seine Rassenfrage zur Antwort: „Ach, Herr Paster, das sind lauter Diakonusse."

Mißverständnis.

Tochter (deklamierend): „O, schöne Zeit des Reisens!" — Vater (Rheumatiker): „Hör' mir auf mit der schönen Zeit des Reißens!" (Dorfbarbier.)

Guter Rat.

Aelteres Fräulein: „Wenn ich noch die Wahl hätte, ich würde nur einen Arzt zum Mann nehmen!" — Freundin: „Weißt du was, werde doch Mitglied der Ortskrankenkasse!" — Aelteres Fräulein: „Ja, was sollte denn das für einen Zweck haben?" — Freundin: „Na, da hast du doch freie Aerztewahl!"

Ein Spottvogel.

„Na, Frau Bissig, Sie sind ja ziemlich der Herr im Haus. Aber ganz haben S' Ihren Mann doch nicht in der Gewalt!" — „I möcht scho bitt'n, Herr Spöttlich!" — „Ja, wenn Sie auch ihn net ausgeh'n lass'n, seine Haar' geh'n doch aus!"

(Berliner Lustige Gesellschaft.)

Ausgeschrieben.

Dichter: „Und dann, Herr Doktor, ich fühle mich geistig wie gelähmt. Mir fällt überhaupt nichts mehr ein." — Hausarzt: „Das beste für Sie wäre Franzensbad, das ist glänzend gegen Unfruchtbarkeit."

Der Gastwirtssohn.

„Du, Papa, unsere Katze hat junge Hasen gelegt!"

(Lustige Blätter.)

Humor des Auslandes

„Wieviel kostet das Billet von Buenos Aires nach Rosario?" — „Zwölf Pesos." — „Und von Rosario nach Buenos Aires?" — „Aber, Mensch, doch selbstverständlich auch zwölf Pesos! Das bleibt sich doch ganz gleich." — „Das ist durchaus nicht selbstverständlich. Zum Beispiel von Sonntag bis Sonnabend sind sechs Tage und von Sonnabend bis Sonntag nur einer." (Caras y Caretas.)

*

Arzt: „Wie befinden Sie sich heute?" — Patient: „Miserabel. Wenn Sie mir sagen würden, ich wäre gestorben, so würde ich es Ihnen ohne weiteres glauben." (Pulgarcito.)

*

Kleiner Knabe (zum Apotheker): Bitte, geben Sie mir für fünfzig Pfennig Lebertran, und es macht nichts aus, wenn das Maß etwas knapp ist, es ist für mich selbst." (Lo Scacciapensieri.)

*

Madge: „Hat sie ein gutes Gedächtnis?" — Marjori: „So so. Ihr fallen immer Sachen ein, die sie vergessen hat." (Town Topics.)

*

Erster Polizist: „Haben Sie seine Nummer bemerkt?" Zweiter Polizist: „Nein. Das war ein famoses Mädel in dem Auto." Erster: „Ja, nicht wahr?" (The Car.)

*

„Ich muß mich über das Mehl beklagen, das Sie mir gestern verkauft haben. Es war zäh," sagte die junge Frau. — „Zäh, gnädige Frau?" stammelte der Krämer. — „Ja, zäh. Ich machte eine Pastete davon, und mein Mann konnte sie kaum durchschneiden." (Chicago Chronicle.)

*

Der Straßensänger sang mit seiner unmelodischen Stimme und war eben im Begriff, den zweiten Vers anzustimmen, als ihn ein Tischlerlehrling zu sich heranwinkte. „Ich will Ihnen zwei Groschen geben," sagte dieser großmütig, „wenn Sie hier im Schuppen bleiben und solange singen wollen, bis ich zurück bin. Ich sterbe vor Durst nach einem Schluck Milch." Und der Barde erklärte sich einverstanden. — Bald darauf war der Lehrling zurück, wischte sich den Mund und zahlte die zwei Groschen aus, wie versprochen. — „Ich denke mir," sprach der edle Sänger verschmitzt, „daß meine Stimme große Aehnlichkeit mit der Ihrigen hat, und daß Sie dachten, Ihr Meister würde den Unterschied nicht merken, wie?" — Der andere blickte ihn entrüstet an und entgegnete dann: „Ihre Stimme Aehnlichkeit mit meiner! Das wollen wir doch nicht hoffen. Wenn Sie's gern wissen wollen, sie klingt genau so, wie meine Säge, und ich wollte, daß der Alte dächte, ich wäre fleißig hier an der Arbeit bei diesen Brettern!"

*

Die kleine Ethel: „Mama, bekommt man auch Strafe, wenn man die Wahrheit sagt?" — Mama: Nein, Kind. Warum fragst Du," — Die kleine Ethel: „Weil ich eben die letzten drei Stück Kuchen in der Speisekammer aufgegessen habe, und ich dachte, ich wollte es Dir lieber sagen!" (Answers.)

*

Smithers (zum Lehrling): „Laufen Sie mal in den nächsten Laden und sehen Sie zu, ob Sie nicht einen leeren Kasten bekommen können." — Lehrling (zurückkehrend): „Der Mann sagt, er hat überhaupt nur leere Kasten, und welche Größe Sie wünschten?" — Smithers: „Wo zum Henker sind Sie denn hingewesen?" — Lehrling: „Zu dem Sargmagazin."

*

Cholly: „Mann, glaubst Du, teile ich Deinem Vater am besten unsere Verlobung mit?" — Molly: „Ich glaube, Abends wird's am besten sein. Dann hat er die Stiefeln aus und seine Pantoffeln an." (Illustrated Bits.)

*

Etwas vergessen. — Als der Zug, der den Präsidenten Roosevelt auf seiner letzten Reise nach dem Süden durch Virginia führte, in Charlottenville hielt, trat ein Mann an den Wagen des Präsidenten und langte einen großen Korb feiner Früchte hinein, an dem die Karte eines angesehenen Züchters befestigt war. — Im Laufe der Zeit erhielt der Spender ein Schreiben aus dem Weißen Hause, das den Dank des Präsidenten aussprach und den Züchter wegen seiner Früchte lobte. Der Empfänger war über diesen Brief natürlich sehr erfreut, und da er gewiß war, daß seinem Obergärtner, einem Schotten, der Brief ebenfalls interessieren würde, las er ihn ihm vor. Des Schotten einziger Kommentar war: „Er sagt nichts davon, daß er den Korb zurückschicken will, wie?" (Tit Bits.)

*

Heiratsvermittler: Das Mädchen, das ich Ihnen empfehle, ist ein Engel mit einer Mitgift von 60 000 Mark.

Heiratskandidat: Erlauben Sie, Engel, haben mindesten 100 000.

Blüten amerikanischen Humors.

„Kürzlich habe ich ein schlechtes Geschäft gemacht," sagte ein Einbrecher zu einem Zunftgenossen, „ich brach bei einem Anwalt ein, der mir mit einem Revolver entgegentrat und mir den Rat erteilte, mich schleunigst davon zu machen.

„Nun, das war doch nicht so schlimm; er hätte Dich doch verhaften lassen können."

„Ja, aber bevor ich ging, nahm mir der gemeine Kerl 25 Dollar für den Rat ab."

*

Ein Gast, der mit einer Kutsche wiederholt in das Land fuhr, bemerkte, daß der Kutscher, neben dem er auf dem Bock gewöhnlich Platz genommen hatte, an einem bestimmten Punkt seine große silberne Uhr herausnahm, hin und herschwenkte und dabei einem Mann zuwinkte, der vor der Tür eines Ladens stand. „Was hat das zu bedeuten?" fragte der Fremde einmal.

Der Kutscher nahm seine Pfeife aus dem Mund und sagte: „Das ist ein kleiner Scherz zwischen mir und dem Mann da. Wir sind alte Freunde. Sein Vater wurde nämlich gehängt.

*

Der einfache alte Arbeitsmann wollte die vornehmen Herren auf der Straßenbahn beschämen, die saßen und den Damen ihre Sitze nicht anboten; er ließ eine ältere Frau auf seinen Platz sitzen und erwiderte die Danksagungen der Frau mit folgenden gutgemeinten Worten: „Sehen Sie, die modernen Herren machen höchstens einer schönen, jungen Dame Platz, aber da bin ich anders, bei mir kommen auch Alte und Häßliche dran."

*

„Ihre Frau sitzt zu viel; sie braucht Bewegung," sagte der Arzt.

Der Gatte erwiderte: „Da gibt es nur ein Mittel, sie gehen zu lassen. Sie wünscht sich nämlich einen seidenen Unterrock, und den werde ich ihr kaufen. Da geht sie denn den ganzen Tag, damit jeder das Rauschen ihres Seidenrockes bemerken soll."

Sensation im Haag.

Schwüle Stille im Sitzungssaal. Die meisten Delegierten liegen auf ihren untergeschobenen Armen und träumen. Plötzlich ertönt aus einer Ecke heraus der laute Ruf: „Revanche!"

Bestürzt fahren die Träumer aus ihrem Schlummer und blicken besorgt nach jenem Winkel.

Da sitzen drei beim Kartenspiel und fangen eben eine neue Partie an ... „Ulk".

Aus den „Tit-Bits".

Sie: „Wie können Sie es wagen, Ihren Arm um meine Taille zu legen!"

Er: „Darf ich das nicht?"

Sie: „Hören Sie mal, Mr. Dobson, wenn Sie innerhalb einer Stunde Ihren Arm nicht fortgenommen haben, sage ich es meinem Vater."

*

„Madam", sagte das Dienstmädchen, „am Letzten des Monats verlasse ich Ihren Dienst. Es paßt mir nicht, daß dieser Affe Mr. Perkins so häufig Ihre Tochter besucht."

„Aber, was geht denn das Sie an? Er besucht doch Sie nicht."

„Das ist es ja gerade", erwiderte das Mädchen, „die Nachbarn möchten glauben, daß mir der Besuch gilt, und das wäre mir sehr unangenehm."

Frau Croker: „Als ich erst kurze Zeit verheiratet war, glaubte ich, John hätte mich aus Liebe geheiratet, aber jetzt weiß ich, daß es nur meines Geldes wegen geschah."

Fräulein Nache: „Na, es muß Sie doch sehr beruhigen, zu wissen, daß John nicht solch ein Dummkopf war, wie Sie glaubten!"

*

Alte Dame (in Tränen zum Apotheker): „Ach bitte, wollen Sie so gut sein und meinen lieben „Fido" vergiften; der arme Hund hat solch fürchterliche Schmerzen."

Provisor (höflich): „Aber gewiß, mit dem größten Vergnügen, gnädige Frau."

Alte Dame: „Mit dem größten Vergnügen? Sie schlechter Mensch! Nun soll er grad am Leben bleiben!"

*

Die kleine Erna (ihr Brüderchen zum Arzt bringend): „Lieber Herr Doktor, Albert hat eine Mark verschluckt, helfen Sie ihm, bitte; das Geld können Sie für Ihre Bemühungen behalten."

Neuomage.

Erster Händler: „Nu, wie geht's Geschäft?"

Zweiter Händler: „Alle Händ' voll hab' ich z'tun. Seit heut' früh beißt mich 'was am Bein. Meinst D', ich hab' schon Zeit g'habt, nachz'sehn, was 's ist?"

*

Wie sie sich's vorstellt.

(Aus dem Aufsatzhefte einer höheren Tochter): „Das Gehirn des Weibes ist zwar um 20 Gramm leichter als das des Mannes, dafür ist aber die Qualität eine bessere."

*

Falsch aufgefaßt.

Bekannter: „Nanu, junger Herr Doktor, wohin des Weges?"

Doktor: „Ich muß in die Sprechstunde."

Bekannter: „Wie? Praktizieren Sie schon?"

Doktor: „Nein, aber ich stottere."

*

Keine Zeit.

Vater: „Aber Junge, wie siehst Du denn aus?"

Karl: „Ich bin bloß in den Schmutz gefallen, Papa!"

Vater: „Und mit den neuen Hosen?"

Karl: „Aber Papa, ich hatte doch keine Zeit, mir erst die alten anzuziehen."

(„Die lustige Woche".)

Theater, Konzerte, Vereine ꝛc.

Anläßlich des dritten Sommerfest-Elite-Abends findet am Dienstag, 13. August, abends 7½ Uhr beginnend, im Rheingoldgarten Doppel-Konzert der Rheingold-Hauskapelle van Coeverden und des Süddeutschen Männer-Quintetts (auch Kochzat-Linder-Quintett genannt), statt.

*

Das Dortmunder Bürger-Schützenfest soll in diesem Jahre am 11. und 12. August cr. in althergebrachter Weise mit dem nötigen Glanz gefeiert werden. Dazu sind alle Anzeichen vorhanden. — Es handelt sich nur noch um das Wetter! — Als am letzten Sonntag das Schützen-Regiment zum Fredenbaum zog, strahlte der Himmel im schönsten Glanz und gab sich Jung und Alt der reinsten Freude hin und wollen wir den Schützen nur wünschen, daß ihnen auch an den Schützenfestlagen der Himmel lächeln möge. Schon über ein halbes Jahrtausend blicken wir auf die Feste des Dortmunder Bürger-Schützen-Vereins zurück und wenn derselbe auch verschiedene Wandlungen erfahren hat, den Zeiten entsprechend, so entstand er immer wieder von Neuem — gleich dem Phönix aus der Asche — blieb der Grundgedanke doch immer derselbe: treu der Vaterstadt und treu dem Vaterlande! Unter dieser Devise wird der Verein auch in diesem Jahre das Fest begehen und läßt sich erwarten, daß bei der großen Sympathie, welche die Dortmunder Bürgerschaft demselben stets entgegengebracht hat, der Festplatz am Fredenbaum sich eines regen Besuches erfreuen wird.

*

In den jüngst verflossenen Tagen hatten sich in Flensburg sowohl als auch in Stockholm viele hervorragende Männer zusammen gefunden, um über eine Frage zu beraten, die sich in den letzten Jahrzehnten immer mehr als eine für alle Völker und alle Gesellschaftsschichten gleich wichtige herausgestellt, nämlich die Frage: Wie beseitigen wir den von Vielen gleich schwer empfundenen Trinkzwang und die damit zusammenhängenden Trinkunsitten. Jedem Einzelnen von uns, der hören und sehen will, ist es klar, daß die Schäden des Alkohols sich in sittlicher, geistiger und körperlicher Hinsicht immer mehr bemerkbar machen. Hieran anschließend veranstaltet die hiesige Guttempler-Loge am kommenden Sonntag abend 7 Uhr im Johanneum, Kielstraße 12 einen offenen Abend. Alles Nähere ist aus der in dieser Nummer sich befindenden Anzeige zu ersehen.

*

Freischütz bei Schwerte. Am Sonntag, 11. August finden im Freischütz zwei eigenartige für jeden Musikfreund besonders interessierende Konzerte statt. Dieselben werden ausgeführt von dem Kasseler Waldhorn-Quartett, den Königl. Kammermusikern Herren Föhtisch, Brachhold, Schmidt und Siebert unter Mitwirkung des Königl. Kammermusikers und Cornet à piston Virtuosen Herrn Jahn. Zum Abendkonzert ist der Wald illuminiert. Wir können den Besuch der Konzerte, wozu geschmackvolle Programme aufgestellt sind nur bestens empfehlen. Der Eintritt beträgt nur 50 Pfg., bei Abnahme von 10 Karten, welche stets gültig sind, nur 3 Mark.



Achtung! Jetzt ist's Zeit! Achtung!

Wegen

schleunigem Umzug

bin ich gezwungen, das gesamte Lager meiner bekannt guten Waren zu jedem annehmbaren Preise zu verkaufen. Es bietet sich Ihnen eine ganz besonders günstige Gelegenheit gute Waren billig einzukaufen.

Eduard Langer Dortmund

Herren-Konfektion u. Schuhwaren.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Brackel belegenen, im Grundbuche von Brackel, Band 6, Artikel 4 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bergmanns **Wilhelm Wortmann** in **Brackel** eingetragenen Grundstücke Flur 22, Nr. 30 und 31, der Steuergemeinde Brackel

am 16. Oktober, 1907, vormittags 10½ Uhr

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 103 versteigert werden.

Die Grundstücke, zusammen 6,79 Ar groß, Lünerstraße Nr. 16 gelegen, bestehen aus Wohnhaus mit Stallanbau, Hofraum und Hausgarten und sind mit 200 Mk. jährlichem Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt.

Der Versteigerungsvermerk ist am 23. Juli 1907 in das Grundbuch eingetragen.

Dortmund, den 3. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die Ehefrau Kaufmann **Heinrich Karl jr. Johanna** geb. **Baltartat** zu **Dortmund** hat das von ihr unter der Firma: „**Frau Heinrich Karl jr.**" zu **Dortmund** betriebene Geschäft ihrem Ehemanne übertragen, welcher dasselbe unter der Firma: „**Heinrich Karl jr.**" fortsetzt.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

Der Kaufmann **August Schnapp** zu **Dortmund** ist aus der offenen Handelsgesellschaft „**Schnapp u. Steinbach**" zu **Dortmund** ausgeschieden. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Gesellschafter Kaufmann **Willy Steinbach** zu **Dortmund** setzt das Geschäft unter Uebernahme sämtlicher Aktiven und Passiven unter der Firma: „**Willy Steinbach**" fort.

Dortmund, den 29. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Dem Kaufmann **Johannes Stöwer** zu **Dortmund,** Friedenstr. 18,I ist für die Firma „**Pohlschröder u. Co., Dortmunder Geldschrankfabrik**" in **Dortmund** Prokura erteilt.

Die Gesamt-Prokura des Ingenieurs **Johannes Andrée** und des Kaufmanns **Hubert Kubach** ist erloschen.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Genossenschaftsregister ist bei der „**Gewerbebank, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht**" zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

An Stelle des Statuts vom 7. Februar 1899 ist durch Generalversammlungsbeschluß vom 9. April 1907 das Statut vom 9. April 1907 getreten.

Die von der Genossenschaft ausgehenden öffentlichen Bekanntmachungen geschehen unter der Firma der Genossenschaft, gezeichnet von den Vorstandsmitgliedern. Sie erfolgen durch die „Dortmunder Zeitung", die „Tremonia" und den „General-Anzeiger" zu Dortmund.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Dem Kaufmann **Adolf Herberg** zu **Dortmund** ist für die Firma: „**Richard Müller**" zu **Dortmund** Prokura erteilt.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Gewerkschaft „**Wilhelma**" in **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Durch Beschluß der Gewerken-Versammlung vom 18. Mai 1907 ist der Sitz der Gewerkschaft nach **Frechen b. Köln** verlegt. Die Genehmigung des Herzoglichen Bergamts zu Ohrdruf hierzu ist am 29. Mai 1907 erfolgt.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Poetter u. Co., Aktiengesellschaft**" zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Der Ingenieur **Franz Vallenberg** zu **Dortmund** ist aus dem Vorstande ausgeschieden.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist die am 2. April 1907 unter der Firma: „**Hagen u. Heß, Elektrotechnische Werkstatt Dortmund**" errichtete offene Handelsgesellschaft zu **Dortmund** heute eingetragen und sind als Gesellschafter vermerkt:

1) die Ehefrau Werkmeister **Robert Heß, Adele** geb. **Schaup** zu **Dortmund, Langestraße Nr. 69,**
2) die Ehefrau Mechaniker **August Hagen, Emma** geb. **Gabriel** zu **Dortmund, Hüttemannstr. Nr. 5.**

Zur Vertretung der Gesellschaft sind beide Gesellschafter nur gemeinschaftlich ermächtigt.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma „**Marteners Eisenwerk, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Liquidation**" zu **Marten,** heute folgendes eingetragen:

Die Liquidation ist beendet. Die Firma ist erloschen.

Dortmund, den 23. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist heute bei der Firma: „**Brambauer Thonwerke, Gesellschaft mit beschränkter Haftung**" zu **Brambauer** folgendes eingetragen:

Der Geschäftsführer **Ewald Wegmann** ist durch Beschluß der Gesellschafter vom 22. Juli 1907 abberufen und an seine Stelle der Kaufmann **Oskar Ziesmer** zu **Brambauer** zum Geschäftsführer bestellt.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

Die im Handelsregister eingetragene Firma: „**J. D. Plazikowski**" zu **Dortmund** ist erloschen.

Dortmund, den 1. August 1907.

Königliches Amtsgericht.

In unser Handelsregister ist bei der Firma: „**Westfälische Bankkommandite Ohm, Hernekamp u. Co., Kommanditgesellschaft auf Aktien**", zu **Dortmund** heute folgendes eingetragen:

Dem Bankdirektor **Wilhelm Gerste** in **Osnabrück** und dem Bankdirektor **Paul Wiecking** zu **Osnabrück** ist Prokura in der Weise erteilt, daß jeder von ihnen in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen die Gesellschaft zu vertreten befugt ist.

Dortmund, den 26. Juli 1907.

Königliches Amtsgericht.

Dortmunder Zuschneide-Akademie.

System: **Behm**

Gründer des besten Pariser Systems.

Dortmund, Schwanenwall 38.



Schülerin-Aufnahme täglich.

Nähkursus (Honorar 10 Mk.)

Es wird gewissenhafter praktischer u. theoretischer Unterricht erteilt im

Maassnehmen, Zuschneiden, Einrichten und Anprobieren

der gesamten **Damen-, Mädchen-** und **Knaben Garderobe** u. leiste volle Garantie, dass jede Schülerin ohne Vorkenntnisse nach unserem System in 4 Woch. selbständig zuschneid. kann ohne Stahlen und Muster.

Auslagen sind bei uns ausgeschlossen.

Die durch uns ausgebildeten Näherinnen werden nach allen Richtungen hin bestens empfohlen. 18712

„Worrings"

Damen-Zuschneide-Akademie

3 Moritzgasse 3, direkt am Ostenhellweg.

Einzelunterricht an jede Schülerin, fortschreit. nach eig. Auffassung. Grundl. theoret. und durchaus prakt. Ausbildung für Geschäfts- und Privatzwecke. Mäßiges Honorar. Aufnahme tägl. Garantie für Erfolg. Prospekte gratis u. franko. Große Saison-Modell-Ausstellung. Büsten mit Ia. Stoffbezug von 6 Mk. an. Schnittmuster. 27999

Anmeldungen auch Sonntags.

Nur noch 5 Mk. keine 6—7 Mark, wie bei Anderen, kostet bei uns per Nachn. ein hochf., weltberühmtes **Müchler'sches Flobert-Tesching** m. fein. Nußholzschaft, Sicherheitsverschluß, Patronenauswerfer, feststehender Lauf, ca. 80 cm lang, Kaliber 6 mm. Dasselbe Gewehr, jedoch 90 cm lang, Lauf 8 Mk. 3 Jahre zum Klappen, Kal. 6 oder 9 mm, nur noch Garantie, da Umtausch 100 Kugelpatronen 6 mm 70 Pfg., 9 mm 2.— Mark. 100 Schrotpatronen 6 mm 2.— Mk., 9 mm 3.— Mk. Kein Risiko oder Geld zurück. Illustrierter Prachtkatalog sämtl. Jagd- und Luxuswaffen, Doppelflinten, Drillinge, Pürsch- u. Scheibenbüchsen, Flob. Teschings, Revolver usw., sowie erstklassige Fahrräder (von 66 Mk. an) und Nähmaschinen mit staunend billigen Preisen gratis u. franko.

Westdeutsche Waffenfabrik **Wilh. Müchler Söhne, Neuenrade** Westfal. Nr. 281

Ziehung 20., 21., 22. Aug. Hauptgew. 75000 Mk. bar

Königsberger-Geld-Lose à Mk. 3.30

sind noch zu haben bei **S. Wolff** (Max Wolff), **Dortmund, Ostenhellweg 3** (Glocke). Nach ausw. für Liste u. Porto 30 Pf. mehr

---



Wegen Umzug

enorm billige Preise.

Vogelkäfige und Aquarien.

Reinweiße große Glas-Aquarien zu **1.50.** Große Auswahl in **Vogelkäfigen.** Versch. Arten **Meisen** und junge **Buchfinken** eingetroffen. Keiner versäume diese günstige Gelegenheit. (59829

Vogel-Importhaus, Dortmund

Kaiserstraße 10.

Schöne Geschenke zur Auswahl

Auf

Teilzahlung

Billiger! Reeller!

Grössere Auswahl!

in kompletten

Wohnungs-Einrichtungen

Einzeln. Möbeln

Guter Garderobe

kann niemand liefern als das

Riesen-Credit-Haus

J. Wreschner

Balken- u. Prinzenstrasse-Ecke.

Wagen ohne Firma!

Staunend grosse Läger!

Ueberraschend kleine Anzahlung!

Rechts-

Bureau.

Sichere Auskunft, Rat u. Beistand erteile ich jedermann unter strengster **Verschwiegenheit** bei **Prozessen (Information u. Schriftsätze hierzu)** in **Straf-, Erb- und Testamentssachen,** bei

Zahlungsschwierigkeiten

Sicherung des **Frauenvermögens, Interventionsklagen und Aufhebung von**

Pfändungen,

sowie bei **Anfertigung** gesetzlich gültiger **Verträge und Akte, Eingaben, Gesuche u. Klageschriften,** desgl. **Beitreibung von Forderungen. Uebernahme** von **Erbschafts- und Nachlaßregulierungen,**

Gütertrennung,

Eintragungen im Grundbuch

A. Hering

Kgl. Gerichtsvollzieher a. D.

Bureau Dortmund, Markt 1, I Ecke Brückstr. u. Westenhellweg.

Telephon 7974.

Sprechstunden: 8½-12½ vorm. 2½-7 nachm., **Sonntags vorm.**

Ziehung 20. bis 22. August

XII. Königsberger Geld-Lotterie

zur Freilegung des Königl. Schlosses

220,930 Lose à 3 Mk., 9569 Geldgewinne.

Hauptgewinne Mark:

75 000
20 000
10 000
5 000

5 à 2000 = **10 000**
10 à 1000 = **10 000**
20 à 500 = **10 000**
50 à 200 = **10 000**
100 à 100 = **10 000**
200 à 50 = **10 000**
500 à 20 = **10 000**
2000 à 10 = **20 000**
6680 à 5 = **33 400**

Lose à 3 M. Porto u. Liste 30 Pfg. extra

A. Molling, Hannover.

Verkaufsstellen sind durch Plakate kenntlich. 27745



Wasch- und Plättanstalten

die Arbeitskräfte sparen und den Verdienst Verdoppeln wollen, müssen mit unseren **Patent-Universal-Plättmaschinen Waschmaschinen** usw. arbeiten. Ratenzahl. gestattet. Preisl. grat. und franko. Forster Wäschereimaschinenfab.

Rumsch & Hammer

Forst, Laus. Filiale: Berlin, Friedrichstr. 16. Handelsstätte Musterausstellung in d. Armee-, Marine- u. Kolonial-Ausstellung Berlin-Frieden. b. 15. 9. d. J.

Kienfong-Essenz

versendet 12 Fl. 2.40, 30 Fl. 5.50

Apotheker Franz Capelle

Langfuhr-Danzig, Hauptstr. 44, I.

Staubfrei!  Staubfrei!

GOETZE'S Bettfedernversand

Greifenberg i. P., Postfach 15

empfiehlt beste gereinigte Federn und Daunen in 5 kg-Paketen, das Paket enthaltend 9 Pfund

graue Entenhalbdaun. **18.—**
weisse Gänsefedern II **22.50**
I **27.—**
schneeweiss. „m. Daun. **36.—**
„ Daunen . **54.—**

postfrei unter Nachnahme. Umtausch gestattet.

---

28 Photographien

Neu eröffnet!

4 verschied. Aufnahmen nur **95 Pf.**

Atelier „Industrie", Wissstrasse 45.

neben Rest. zum Schwarzen Raben. 6979

Ludw. Sachs

Anzüge für Herren u. Knaben auf **Kredit** Anzahl. v. 3 Mk. an **Spielend leichte Abzahlungen.**

Möbel Betten Polsterwaren auf **Kredit** **Lieferung** komplett. Einrichtungen für **Brautleute.**

Jacketts, Umhänge, Kragen, Blusen, Kostüme etc. auf **Kredit** Sportwagen, Kinderwagen, Herde. **Anzahlung Nebensache.**

Ecke Kuckelke **Friedhof 20** an der Reinoldikirche

Kredithaus I. Ranges

Fahrräder

Prima Touren-Maschinen und Halbrenner,

mit **Doppelglockenlager** in versch. Facons,

— mit und ohne Freilauf —

zu sehr billigen Preisen!

Pneumatic, Pumpen, Glocken u. sonstige Zubehörteile verkaufen wir billig.

Dortmund, Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando.

A. Eick & Comp.



Kauft nur den unübertroffenen

Insektentod Thurmelin

in Gläsern zu **30, 60 Pfg. u. 1.00 Mk.**

Zu haben in allen Drogerien

15—18 Zentner Heu

zu verkaufen. Burgweg 57, 59741 Fredenbaum.

Hiengfong-Essenz

extra stark, dunkelgrün, versendet an Wiederverkäufer 1 Dtzd. Mk. 2.50 (30 Fl. Mk. 7.00 frei überall hin)

Laboratorium Jul. Schmitz Gelsenkirchen II

Kaiserstr. Ecke Grillostr.

Ein Versuch mit 12 Flaschen meines spanischen Rotweines

verschn. **M. 6.60** inkl. **Flasch.** u. zu **Kist.** überzeugt Jeden von dessen Güte u. Billigkeit, im Faß von 25 Litern an à **55 Pfg.** per Liter. 28304

A. Joerger, Weinhandlung **Köln a. Rh. 2**

Neue Fahrräder

mit voller Garantie weg. Umzug

Mk. 75.—

pro Stück. Ersatzteile billigst. 56762 Weiberstraße 70.

Schöne Büste



in zwei Monaten durch die **PILULES ORIENTALES,** die einzigen, welche die Brüste entwickeln, festigen, wiederherstellen und der Frauenbüste eine graziöse Fülle verleihen, ohne der Gesundheit zu schaden. Garantirt Arsenik-frei. *Von den Ärztlichen Berühmtheiten anerkannt.* Absolute Diskretion. Schachtel mit Gebr. Anw. M. 5.30 franko. J. RATIÉ, Apoth., Paris.

DEPOTS: **Berlin,** HADRA, Apoth., Spandauerstr. 77; **München,** Adler-Apoth.; **Frankfurt-a-M.,** Engel-Apoth., Grosse Friedbergerstr. 45; **Breslau,** Adler-Apotheke.

Fine kluge Hausfrau gebraucht nur **Panama-Holz Wasch-Extract** aus der Seifenfabrik **Grümer & Neu BARMEN-R.**

Prämien-Verteilung bei **B. A. Schulte, Dortmund Kesselstraße 42.**

Dr. J. Pieters Anema

Spezial-Frauenarzt

Heerenmarkt 6, Amsterdam,

erteilt Rat und Hilfe in **Frauenleiden.**

Frauenleiden

Unterleibsleiden, Erkältung, Weißfluß, Störungen 2c. behandelt **Harrich, Köln-Braunsfeld 38.** 14212

Frau L. in P. schreibt mir: „Kann es nicht unterlassen, Ihnen f. reelle Bedienung zu danken, bin außerordentlich zufrieden u. werde Sie empfehlen." (Rückporto erbeten).

Wetter a. d. Ruhr.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Den geehrten Bewohnern von **Wetter u. Umgegend** gebe hiermit bekannt, dass ich mein **Tapeten-,** Farben-, Lack- u. Materialwaren-Detail-Geschäft nach 28802

Schönthalerstr. Nr. 9,

im Hause des Herrn **Wilshaus** verlegt habe und bitte mir das bisher geschenkte Vertrauen auch fernerhin erhalten zu wollen.

Leonhard Deuer.

Soeben erschien, u. durch die Buchhandlung **Max Thomas,** Ostenhellweg, zum Preise von 30 Pf. zu beziehen:

IV. Veteranenreise nach Frankreich

zur Seine u. Loire (2. bis 11. Mai 1907) von Ed. Steinmann, Vorsitzender d. Vereins ehemaliger XI. Husaren, Dortmund.

Allen alten Soldaten, den militärischen Vereinen und besonders den Veteranen angelegentlichst empfohlen.

Perücken

für Damen und Herren, Toupet, Scheitel, Frisuren, Zöpfe in größter Auswahl bei billigsten Preisen.

Feinste Kopfwäsche Preis 1 Mark empf.

Spezial-Geschäft

K. Weber, Kuckelke 19

Stottern

heilt auch in den schwerst. Fäll. unbedingt sicher d. Sprachheilanstalt **C. Matzke, Burgsteinfurt.** 27 jährige Erfahr. 27123

Plissee-Brennerei

für hoch- u. flachliegende Falten

Nähmaschinengeschäft

Julius Hartung,

Schwanenwall 53.

Diesjähr. ausgewachs. Enten ca. 3 Pfd. à Stück Mk. 1.50, bei 25 Stück Verp. frei. 27818

H. Gerhardt, Bocholt.

Ca. 30 Fahrräder

neu u. gebraucht, **spottbillig** zu verkaufen. Kapellenstr. 33.

Gelegenheitskauf

25 neue prima Plüsch-Sofas schon von 32 M. an, Plüsch-Garnituren, Stoff- u. Lederruhsofas spottbillig. 27767 Bornstr. 16.

Buch über die Ehe

von Dr. Retau mit 39 Abbild. statt 2.50 nur Mk. 1.—. 50753

Liebe und Ehe ohne Kinder von Dr. med. Lewis mit Abbild. Mk. 1.50. Beide Werke zus. Mk. 2.70 frei. **A. Günther,** Versandhaus, Börnestraße 22, **Frankfurt a. M.,** (L. S. 115).

Damen find. freundl. Aufnahme bei einer **Hebamme,** Str. Diskr. Auch briefl. Rat in allen Fäll. **Frau Swart Geinsurbaan 121 Amsterdam.**

Für Eltern aus dem Arbeiterstande.

Durch Uebernahme eines neuen Mädchenheims bei Waldbroel (Rhld.) in schöner und gesunder Lage auf dem Lande, ist

Die Genossenschaft Mädchenheime des Ev. Diakonievereins

(Goldene Medaille auf der Pariser Weltausstellung 1900) wieder in der Lage, eine größere Anzahl von Mädchen im Alter von 14—16 Jahren aufzunehmen. Die Genossenschaftsheime sind **keine Besserungsanstalten,** sondern sie haben den Zweck, schulentlassenen jungen Töchtern des Arbeiterstandes — **neben guter Körperpflege und Gewährung jugendlichen Frohsinns — die noch fehlende häusliche Ausbildung zu geben unter mütterlicher Aufsicht von Schwestern.** Durch Anschluß an Fabriken gewähren die Heime ihren Insassinnen auskömmlichen Erwerb, so daß dieselben die Kosten für Ausbildung und Unterhalt selbst bestreiten und noch Ersparnisse machen können. Tüchtige, zuverlässige Mädchen erhalten nach 3—4jährigem Aufenthalt in den Heimen durch Vermittlung der Genossenschaft **gute Stellungen** oder es werden ihnen Wege zur weiteren Ausbildung gewiesen. Gedruckte Aufnahmebedingungen, welche für alle 4 Genossenschaftsheime Geltung haben, sind durch Herrn Pfarrer Mellinghoff (Vorstandsmitglied der Genossenschaft Mädchenheime) in **Dieringhausen, Bez. Köln a. Rh.** jederzeit zu erhalten. 18582

Chancen auf grosse **Gewinne** für **jeden** Teilnehmer bietet d. Beitritt zu einer streng reellen Unternehmung, sozus. **ohne Risiko** billigste Gelegenheit z. Vielfachung u. Erhöhung v. **Einkommen u. Vermögen. Mit Wenigem, Vieles u. Grosses** zu erreichen. Keine Lossache. Gratisprospekt nur durch Petersen, Villa Berg, Gravenstein (Schleswig).



Während die Braut

an ihrer Wäsche-Aussteuer arbeitet, arbeiten meine Tischler und Polsterer an ihrer Möbel-Ausstattung. — Seit langer Zeit erfreut sich die

Möbelfabrik von Ewald Hohrath

Brüderweg 1 an der Reinoldikirche — **DORTMUND** Fernsprecher 2148 — **Kuckelke 1** Ecke Friedhof

des speziellen Vertrauens der Brautpaare.

Geschäftsprinzipien: Strengste Reellität! Garantie 5 Jahre bei wirklich enorm billigen Werkstattpreisen. (Auf Wunsch entgegenkommende Zahlungsbedingungen.)

Spezialität: Moderne, elegante, dauerhafte und streng solide

Wohnungs-Einrichtungen

in allen Styl-, Holzarten und Preislagen.

Grosse Läger: Einzel-Möbel, Spiegel, Polsterwaren, Teppiche, Läufer, Dekorationen, Betten, Bettfedern und Daunen.

Besichtigung meiner grossen und sehenswerten

Ausstellung von ca. 250 Musterzimmern

ohne Kaufverpflichtung sehr gern gestattet.

Franko-Lieferung nach allen Bahnstationen unter Garantie tadelloser Ankunft.

Teilzahlungen gestattet.

Auf 30 Tage zur Probe

verschicken wir an Jedermann unsere weltberühmten Spezial-Artikel

Rasiergarnitur No. 94



Der direkte Bezug ist der billigste.

in fein pol. Holzkasten: 21½×16 cm gross, verschliessb., mit verstellb. Rasierspiegel, enthalt. sämtl. Rasierutensilien: Ia. Silberstahl-Rasiermesser No. 10½, einen guten Streichriemen, eine Dose Schärfmasse, ein Stück antisept. Rasierseife, einen Rasierpinsel, eine vernick. Rasierschale, komplett in Ia. Qualität

nur 3.— Mark.

Dieselbe Garnitur mit Sicherheits-Rasier-Apparat für Ungeübte (Verletzung ausgeschlossen)

Mk. 3.50.

Rasiermesser.

Das Beste was es gibt, aus feinstem engl. Silberstahl geschmiedet!

No. 10½	für schwächere Bärte, m. Etui	M. 1.30
„ 72	für schwächere u. stärkere Bärte, m. Etui	„ 2.—
„ 11	für starke Bärte,	„ 2.50
„ 3	Blitz-Sicherheits-Rasiermesser	„ 3.—
„ 4½	„ „ Apparat	„ 1.80
„ 4	„ „ „	„ 2.40

Haarschneidemaschine „Germania“

No. 75½, **Germania**, gar. beste Qualität, vernickelt, mit 2 Aufschiebekämmen, für 3, 7 und 10 mm Schnittlänge, per Stück nur **4.50 Mark.**



Abbildg. ca. ½ natürl. Grösse.

Gebrauchsanweisung liegt bei. Auch der Ungeübte kann mit dieser Maschine selbst Haare schneiden.

No. 70, dieselbe Maschine, aber in leichterer, billigerer Ausführung, per Stück nur **3.50 Mark.**

Rasierutensilien

Streichriemen,	per St.	60, 90, 125 Pfg. usw.
Rasiernäpfe,	„ „	30, 40, 50 „
Rasierpinsel,	„ „	20, 40, 75 „

Versandt per Nachnahme od. Voreinsendung d. Betrages.

A⁄S Garantie-Fabrik-Marke.

Garantie: Nicht Gefallendes wird noch nach 30 Tag. zurückgenomm. u. Betrag daf. zurückgezahlt.

Wird zu den Garnituren ein anderes Rasiermesser wie No. 10½ od. No. 4½ gewünscht, so erhöht sich der Preis derselben entsprechend dem Mehrpreise des betreffenden Messers.

Die vorzügliche Qualität unserer Waren bezeugen die täglich aus unserem Kundenkreise bei uns einlaufenden Anerkennungsschreiben.

Solinger Industrie-Werke Adrian & Stock, Solingen. G.

Umsonst und portofrei versenden wir ferner an Interessenten — ohne Kaufzwang — unsere illustr. Hauptpreisliste; dieselbe enthält in grösster Auswahl: **alle Sorten Solinger Stahlwaren** (allein üb. 200 Sorten Taschenmesser, darunter viele uns gesetzlich geschützte Muster), **sämtliche Haushaltungs-Artikel, Waffen, Sensen, sämtliche Werkzeuge für Handwerker u. für den Hausbedarf, opt. Artikel, Lederwaren, Schmucksachen, Uhren, Toilette-Artikel, Pfeifen, Zigarren, Stöcke, Schirme, Musik-Instrumente, Sprechmaschinen, Kinder-Spielwaren** usw.

Bei Aufträgen von 15 Mark an erfolgt portofreie Zusendung.



Philipp's Fortbildungsschule
staatl. konzess.

Dortmund, Burgwall 27, Nähe des Olympia-Theaters.

Anmeldungen zum kaufm. und bergm. Unterricht:
27139 **Burgwall 27, 1. Etage.**

Rheinische Automobil-Fachschule Düsseldorf

Chauffeur-Schule

Graf Adolfstraße 71.

Westfaelische Bankkommandite
Ohm, Hernekamp & Co.
Kommandit-Gesellschaft auf Aktien.
Dortmund, Ostenhellweg 36/38.
Grundkapital 5 Millionen Mark
Reservefonds annähernd M. 500000

Unsere Kasse nimmt jederzeit entgegen und verzinst

Spareinlagen

bei täglicher Kündigung z. Zt. mit 4 % p. a
„ ¼jährlicher „ „ „ „ 4¼% „ „
„ ½ „ „ „ „ „ 4½% „ „
„ längerer „ nach Uebereinkunft

Für Geldeinlagen auf Giro-(Check)-Konto (provisionsfrei) vergüten wir z. Zt. 19262

4% p. a.

Merkbücher für den Check-Verkehr sind an unserer Hauptkasse Ostenhellweg 36/38 und an unserer Depositenkasse Steinstr. 4 unentgeltlich zu haben.

Carl Arn. Fischer

Holzhandlung,

Dortmund, Gutenbergstrasse 58.

Grosses Lager in allen gangbaren Hölzern, schwedischen Türen etc.

Telephon Nr. 245.

--Sölderholz--

vorm. Friedr. Schneider

Samstag, 10. August

Neueröffnung einer Filiale

Martin Görg

Kolonial-, Kurz- und Emaille-Waren

Nur prima Ware. Billigste Preise.

Rabattbücher

Ist es wahr,

daß man bei

O. Lawo, Münsterstr. 70

wirklich so billig und gut

Kochherde

gegen Kassa kauft?

Ja! denn jeder Besuch wird dieses bestätigen, daher besuchen Sie auch bitte vor dem Kauf eines

Kochherdes

obige als sehr reell bekannte Firma.

Frisch gepökeltes 16264
Schweinekleinfleisch
eigener Schlachtung: Kopfstücke, Schnauzen, Ohren, Pfoten, Rippchen in Kübeln von 25 Pfd. offerieren heute **billigst** p. Pfd. 30 Pf.
Boß & Elsner, Fleischwarenfabrik, **Nortorf i. H.**

Nächste große Geld-Lotterien

Königsberger-Lotterie **Ziehung 20., 21., 22. Aug.**
Hauptgew. 75,000 Mk., 20,000 Mk., bar ohne Abzug. Los 3 Mk. 30 Pf.

Siebengebirgs-Lotterie Hauptgewinn 100,000 Mk., 50,000 Mk., 30,000 Mk. u. s. w. Alles bar, ohne Abzug zahlbar. Ganze Lose 4 Mk., halbe 2 Mk.

Obige Lose sind in **Dortmund** zu haben bei:
S. Wolff, Ostenhellweg 3, **L. Amtenbrink,** Burgtor 7, **Gust. Hempel,** Brückstr. 57, und **Schulte & Bartels,** Brückstrasse 35. — Nach auswärts 10 Pfg. Porto und 20 Pfg. für jede Liste mehr.

Cigarren-Engros

S. David « Dortmund

Münsterstr. 44 gegenüber der Josefskirche.

Hauptniederlage verschiedener Cigaretten-Fabrikate.



Ia. Referenzen, gewissenhafte Ausführung, weitgehendste Garantie.

Blitzableiter-Anlagen

führt aus

Westfälisches Blitzableiter-Spezial-Geschäft

Sauerwald & Heckmann, Dortmund. Fernruf 2580.



Zur Jagdsaison

empfehle mein ganz bedeutendes Lager in **allen Arten Waffen** wie:

Drillinge, mit und ohne Hähne, **Centr. Doppelflinten,** mit und ohne Hähne, **Pirschbüchsen, Repetierbüchsen, Vogelflinten, Flobert- und Luftgewehre.** Halte ständiges Lager von **150 - 200 Gewehren** und mindestens **300 — 400 Revolvern. Automatische Pistolen,** neueste Modelle, sowie geladene **Jagdpatronen,** rauchlos und mit Schwarzpulver, nur allererste Marken, wie alle andere **Munition** und **Jagdartikel** empfiehlt das 28836

Spezialhaus für Solinger Stahlwaren u. Waffen

Alfr. Grah, vorm. **Jos. Kellner**

Brückstr. 54, vis-à-vis **Automat Nölle.**

Eigene Reparatur-Werkstatt. Dampfschleiferei.

Billigste Bezugsquelle!

Musikinstrumente, neu und gebraucht
Alle Bestand- und Ersatzteile.
Musikalien jeder Art. Prima Saiten.
Ankauf gebrauchter Musikinstrumente.
Eigene Reparaturwerkstatt
für Streich- und Blasinstrumente. 58054
Philipp Grosch
Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Bornstr. 41.

Im Jahre 1907



wichst man nur mit Nigrin

Eisschränke

vor dem Umzug in meinen Neubau

zu jedem annehmbaren Gebot.

August Mellmann

28391 **Weissenburgerstr. 2 u. 4.**

Düten, Papierwaren, Pack- u. Einschlagpapier aller Art

liefert zu den **billigsten Preisen** 28313

C. H. Fischer, Coesfeld i. W.

Gegründet 1818.

Dampf-Schnell-Waschmaschine
„Meteor“ oder „Anna“ 14 Tage zur Probe.



Bedingungslose Zurücknahme, wenn die Maschine nicht befriedigt. 75 % Ersparnis an Zeit, Arbeit und Waschmaterial gegenüber jeder Holzwaschmaschine. Von höchsten Haushaltungen gern empfohlen.

Broschüre 28 kostenlos durch **Wilhelm Krahnke, Cöln,** Christophstraße 12.



Möbel jeder Art, Polsterwaren, Herde, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Uhren; ferner **Damen-Jacketts, Kostüme, Kostümröcke,** 11421

Herren- und Knaben-Anzüge

auf Abzahlung.

Kredit-Haus

„Glück-Auf“

DORTMUND

Brückstrasse 12—14, I. Stock, im Hause der Stehbierhalle Wilberg.

Herne, Bahnhofstr. 97.

Kredit auch nach ausserhalb.

Sehr billige Herren-Anzüge

aus Partie-Einkäufen

empfehlen **A. Eick & Comp.**

Dortmund, Nicolaistr. 5,
Balkenstr. 36-38 beim Bezirks-Kommando.

Dortmunder Bürger-Schützen-Verein

Fest-Programm

für das am

11. und 12. August 1907

stattfindende

Bürger-Schützenfest.

Zur Eröffnung des Festes am Vorabend

Samstag, den 10. August, abends 8 Uhr:
Kanonendonner. — Antreten zum Zapfenstreich im „Reinoldushof“ Zug durch die Stadt.
Serenaden bei den Majestäten und dann z. Jubiläumseiche am Junggesellenplatze

Daselbst:

Gesang, Konzert, Ansprache und Feuerwerk.

Grosse militärische Retraite.

Sonntag, den 11. August, morgens 5 Uhr:

Reveille.

6 Uhr: **Antreten der Schützen bei den Hauptleuten**
6½ Uhr:
Aufstellung des Regiments auf dem Markte.
Abholen der Fahnen, des Königs u. der Ehrengäste

Dann Festzug durch die Stadt zum Fredenbaum.

Beginn des Vogelschiessens.

Nur Schützen, die im Festzuge mitmarschieren, dürfen am Vogelschießen teilnehmen.

1. Schuß Namens Sr. Majestät des Deutschen Kaisers Wilhelm II.
2. Schuß Namens der Stadt Dortmund.
3. Schuß Namens des Dortmunder Bürger-Schützen-Vereins durch den Schützenkönig.
4. Schuß Namens des Schützen-Regiments durch den Schützen-Obersten.

Die folgenden Schüsse nach den Losnummern.

10—11½ Uhr: Pause.

Dann:
Fortsetzung des Schießens bis zum Königsschuß.
2 Uhr:
Abholung des Hofstaates durch die Adjutanten.
Nachmittags 5 Uhr:
Feierlicher Aufzug des Schützenkorps und des Hofstaates zur

Krönung.

Während des Nachmittags:

Grosses Konzert

von Zivil- u. Militärkapellen in den Anlagen u. im Saale.

Tanz auf der Festwiese und im Saale.

Abends 8 Uhr:
Illumination der Parkanlagen.

Dann:
Rückmarsch zur Stadt zum Reinoldushof

Daselbst präzise 10 Uhr:

Beginn des Festballes.

Schluß 2 Uhr:

Montag, den 12. August, 9½ Uhr:
Antreten der Schützen bei den Hauptleuten.
10 Uhr:
Aufstellung des Regiments auf dem Markt.
Abholen der Fahnen.
10½ Uhr:
Abholen des Königs, der Königin und des Hofstaats.
Nach deren Eintreffen:

Grosse Königs-Parade

auf dem Markte.

Festzug durch die Stadt zum Fredenbaum.

Daselbst

Sternschiessen, Volksbelustigungen.
Tanz auf der Festwiese und im Saale.

Während des Nachmittags:

Grosses Konzert

in den Anlagen, auf der Festwiese und im Saale (wie am ersten Tage).

Polonaise u. Schützengaloppade.

Abends 8 Uhr:
Illumination der Parkanlagen.

Alsdann:
Rückmarsch zur Stadt zum Reinoldushof.

Präzise 10 Uhr:

Beginn des Fest-Balles.

Verteilung der Preise an die besten Schützen.

Die Musik wird ausgeführt von folgenden Kapellen:
1. **Westf. Infanterie-Regiment Nr. 55,**
2. **Feld-Artillerie-Regiment Nr. 58,**
3. **Max Franz Giesenkirchen,** unter persönl. Leitung ihrer Dirigenten. 28895

Eintrittsgeld zum Fredenbaum à Person 50 Pf. Kontremarken werden am **Haupteingange** am Fredenbaum und bei den **Bällen nicht ausgegeben.** **Festgenossenkarten** 3 Mark (1 Herren- u. 1 Damen-Karte) für alle Festlichkeiten gültig, sind an den bekannt gemachten Stellen zu haben.
Zum Ball haben nur Schützen und Festgenossen mit ihren Damen Zutritt.

Der Vorstand.

Wieder eingetroffen:

Henriette Davidis prakt. Kochbuch nur 90 Pf.

Neue Ausgabe, 480 Seiten elegant gebunden

(Nach auswärts nur gegen Einsendung von 1 Mk. und Porto.)

C. L. Krüger G. m. b. H., Buch- u. Musikalienhandlung

Dortmund, Westenhellweg 43.

Kronenburg.
Philharmonisches Orchester.
Jeden Sonntag u. Mittwoch nachmittags 3½ Uhr:
Hüttner-Konzerte
Jeden **Freitag**, abends 8 Uhr
Symphonie-Konzert.

Verein ehem. 67er
Dortmund.
Monats-Versammlung
am Sonntag, den 11. cr., abends 7 Uhr,
im Vereinslokale (Gewerbevereinshaus) mit sehr wichtiger Tagesordnung. U. a.: Definitive Anmeldung zur Teilnahme an der Kaiserparade bei Münster. Spätere Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.
28870) **Der Vorstand.**

Reinoldushof.
Sonntag, den 11. Aug. 1907, vormittags 11½ Uhr:
Städtisches Frei-Konzert
des
Philharmon. Orchesters.
Programm.
1. Jubel-Ouverture v. Weber.
2. Flirtation . . . Steck.
3. Adagio a. d. IX. Konzert für Violine . . Spohr. (Herr Konzertmeister H. Otto.)
4. Ungarische Tänze Nr. 5 und 6 Brahms.
5. Fantasie a. d. Op.: „Der Bajazzo“ Leoncavallo.

Gasthof „Stadt Dortmund,“
Lütgebrückstrasse 5.
Sonntag:
Grosser Ball.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.

Wilhelmslust
Sonntag, den 11. August:
Grosser Ball

Börse, Steinstr. 35
Sonntag nachmittag 4 Uhr
Grosser Ball.
Zwischen-Pausen:
Konkurrenz-Kunstfahren.



Sonntag, den 11. d. M., nachm. 4 Uhr im Saale des Herrn **Meier-Ebert** Bleichmärschstr. 29
Großer Ball.
Bandoneonklub „Westfalia“

„Zur weissen Taube“
bei Brünninghausen.
Schöner Ausflugsort für Gesellschaften und Vereine.
Gegr. 1803, Telf. 388, Amt Hörde
Besitzer **Herm. Trost.**

!! Ausflugsort !!
Waldfreiheit
Derne.
Lokal I. Ranges.
Inh. Jul. Tigges.
— Fernsprecher 168. —



Tanz-Schule!
Ein **neuer Kursus** beginnt am **Mittwoch den 14. Aug.,** abends 8½ Uhr, im Saale des Herrn **W. Heinke** (Inh. Herm. Schmitt) zu **Cörne.**
Gefl. Anmeldungen daselbst.
Fr. Twellmeyer
Tanzlehrer. (28846

Tanz-Unterricht
Sonntag nachm. 4 Uhr beim Wirt **Klockenbusch,** Kiel- und Düppelstr.-Ecke. (59886
Frau Lauer.

Tanzstunde
beginnt **Samstag, den 10. August, abends 8½ Uhr** im Saale d. Hrn. **Tobien,** Hirtenstr.
C. Meyer, Tanzlehrer.

Fredenbaum.

Dienstag, den 13. August cr.

Nachfeier

des Bürger-Schützen-Festes

von Nachmittags 3½ Uhr ab:
Konzert der verstärkten **Giesenkirchen'schen Kapelle.**
Abends von 8 Uhr ab;

Fest-Ball.

Entree an der Kasse 50 Pfg.

Für Inhaber von „Wilh. Knäpper-Karten“ Entree 25 Pfg. Schützen und ihre Angehörigen, sowie Festgenossen haben zum Konzert und Ball freien Zutritt.

Während der Schützen-Festtage am 11. und 12. August cr. abends von 8 Uhr ab:

Tanz in den Sälen.

Mittwoch den 14. August cr., nachmittags 3½ Uhr
Konzert der Giesenkirchen'schen Kapelle.

Donnerstag, den 15. August cr.
XIII. Militär-Abonnements-Abend-Konzert der Kapelle des Königl. Infant.-Regmts. Nr. 56 aus Wesel.
Bei eintretender Dunkelheit:
Röm. Gala-Feuerwerk.

Sonntag, den 18. August cr.
Wettfahren von drei Luftballons.

Wintergarten

Brückstr. 39. Dortmund. Burgwall.
Vornehmstes Familien-Konzert-Haus am Platze.

Täglich Abends 6 Uhr:
Grosse populäre Doppel-Konzerte
Mecklenb. Militär-Musik-Schule in Uniform
Musikdirektor: **L. Lessle.**
Rumänische Künstler-Kapelle I. Ranges „Vasilescou“.
Münchener Loewenbräu. — Dortmunder Hansabräu.
Original Münchener Bedienung.
ff. Weine. Vorzügliche Küche.
Kaiser-Café I. Etage. Tag und Nacht geöffnet.
Morgen Sonntag: Matinee.
27004 Ew. Risse.

Walhalla

Direktor: Rud. Kritsch. Art. Leiter: Leo Neufeld.

Das Gute bricht sich Bahn!
Sensationellen Erfolg
erzielt das brillante
Weltstadt-Eröffnungs-Programm.
Größten Heiterkeits-Erfolg!
Weinreiss Kölner Burlesken.
Alles lacht Tränen über Herrn Dir. **J. Weinreiss,** den besten und urkomischsten Tünnes-Darsteller.
Ab Donnerstag 8. August
2 Neue Burlesken 2
Die fremde Dame.
Tünnes als Lumpensammler.
Urkomisch aber dezent!
Ausserdem der ganz vorzügliche Spezialitäten-Teil.
(Näheres Anschlagssäule.)
Jede Nummer ein Schlager.
Um das brillante Riesen-Weltstadt-Programm nicht kürzen zu müssen, bitte ich das hochverehrliche Publikum pünktlich zu kommen.
Täglich abends präzise 8 Uhr.
Sonntag vormittags ab 11½ Uhr:
Großes Früschoppen-Konzert
unter Mitwirkung ausgewählter Künstler.
Sonntag nachmittag ab 3½ Uhr:
Extra-Vorstellung
bei ermäßigten Eintrittspreisen.
Sonntag abend, Anfang präcise 8 Uhr:
Elite-Vorstellung.
Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein
Hochachtend
Rud. Kritsch, Direktor.

Theater-Café im „Olympia-Theater“
Burgwall 9.
Täglich 25817
Künstler-Konzert
der Ungarisch. Solisten-Kapelle **„Czillag“.**
Entree frei!
Tages-Zeitungen. Journale. Billard.

Einladung zum Volksunterhaltungs-Abend
der Guttempler-Loge Dortmund
— **am Sonntag, den 11. August, Abends 7 Uhr,** — **im unteren Saale des Johanneum, Kielstraße 12.**
Haupt-Vortrag des Hrn. **Pastor Bartels** aus Hörde. Thema: **„Eine Fusswanderung durch Palästina“.**
Vortrag des Herrn **R. Reichenbach** aus Düsseldorf Thema: **„Was wir wollen“.**
Die Zwischenpausen werden durch **Gesang, Vorträge und Reuter'sche Dichtungen** ausgefüllt.
Eintritt frei. Eintritt frei.
N. B. Auskunft über den Guttempler-Orden wird jeden Sonntag Nachmittag von 2—3 im Johanneum gern erteilt.

Central-Theater

DORTMUND.
Direktion: Paul Sindakowski. Artist. Leiter: Max Golden.
Steinplatz-Münsterstrasse.
Aeltestes Variété Dortmunds.

Alles jubelt und freut sich
über **Sums,** den unübertrefflichen, komischen Jongleur;
über den ergelungenen **Kante** als Benzin-Baron;
über den herrl. Kunstgesang des **Philomele-Terzetts;**
über das spaßhafte **Walden-Duett;**
über die Jugend und Anmut der Soubretten **Wüstenfeld, Arka, Zeller** und **Holten;**
über den witzigen Humoristen **Walden;**
über die prächtigen Bilder des **Kinematographen;**
über das **ganze Arrangement des Central-Theaters.**
Sonntag, den 11. August:
Vormittags von ½12 Uhr an **Künstler-Matinée** bei **freiem Entree.**
Nachmittags von 3 Uhr an:
Grosse Vorstellungen.
Entree I. Platz 20 Pf., II. Platz 10 Pf.
Im vorderen Lokale Concerte einer erstklassigen Damenkapelle sowie neues Musikwerk Conamore.



Dortmunder Bürger-Schützen-Verein.
Regimentsbefehl
Das Regiment steht zum Zapfenstreich
Heute Sonnabend, den 1. August abends 8½ Uhr:
am **Reinoldushof** zum Abmarsch bereit. (28894
Der Oberst.

Residenzstadt Coblenz
heute günst. Standquartier für jede Rheinreise
Ueber 200 Spaziergänge u. Ausflüge ins Rhein-, Mosel-, Lahn- und Sayntal, in die Eifel, den Hunsrück, Taunus, Westerwald Bequemste Eisenbahnverbindungen (täglich 192 Züge rechts- und linksrheinisch), Strassenbahnen und Dampfschiffe (täglich 29) nach allen Richtungen.
34 Hotels mit über 1700 Betten, u. A.: Grand Hotel Bellevue, Hotel Riesen-Fürstenhof, Hotel Anker, Hotel Wildes Schwein, Hotel Monopole-Metropol, Park-Palast-Hotel, Hotel Bristol, Hotel Kölner Hof, Hotel Royal, Alter Franziskaner, Städt. Festhalle (letztere beiden nur Restaur.) Jede Auskunft, Prospekte, Pläne usw. unentgeltl. **Verkehrsbureau,** Rheinstr. 9

Tanz-Unterricht.
Neuer Kursus
beginnt am **Montag und Donnerstag,** im Saale des Herrn **Vollat** (Teutoniaballe) Humboldtstr. 15; **Dienstag** u. **Freitag** im Saale des Herrn **Behle,** Brückstraße 16 und **Mittwoch** im Saale des Herrn **Lanfersiek,** (Bergischer Hof) Auf dem Berge 6, abends 8½ Uhr. Honorar mäßig. Ratenzahlung gestattet. Die vorzügliche, den modernen Anschauungen entsprechende Unterrichts-Methode des ergebenst Unterzeichneten sichert den Schülern ein elegantes, gefälliges Tanzen. **Unterricht an einzelne Personen** zu jeder Tageszeit, auch Sonntags. 28913
E. Winkel, Tanzlehrer
Hoherwall 31, am Körnerplatz (Zigarren-Geschäft).

Feuerwerk
kauft man am billigsten bei:
Carl Bauer
57 Hansastrasse 57, II. Etg.
Fernruf 2399 (gegenüber Althoff) Fernruf 2399
— Kein Ladengeschäft. —

Freischütz bei Schwerte.
Sonntag, den 11. August, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr:
Waldhorn-Konzerte
ausgeführt vom Waldhorn-Quartett des **Königl. Hoftheaters** in **Kassel,** bestehend aus den Kgl. Kammermusikern Herren Siebert, Föhtisch, Schmidt u. Brachold unter Mitwirkung des Königl. Kammermusikers u. Kornet à piston Virtuosen Herrn **Jahn.** (28886
Eintritt 50 Pf. 10 Abonnementskarten 3 M.

Bad Königsborn b. Unna.
Sonntag, den 11. August 1907:
— Grosses Doppel-Konzert —
ausgeführt von der Kurkapelle unter Leitung des Herrn Musikdirektors Guth und dem Kaiser-Kornet-Quartett von der Kgl. Hofoper in Berlin, den Herren Königl. Kammermusikern R. Königsberg, G. Koscher, Herren F. Finke und G. Krüger.
Beginn des Konzerts 4 Uhr nachmittags. — Ende gegen 8¼ Uhr abends.
Eintritt à Person Mk. 0.75.
Ausserdem jeden Sonntag v. 11½—12½ Uhr: **Matinee.** Eintrittskarten zur Matinee haben auch zum Nachmittags-Konzert Gültigkeit. (28841
Die Badeverwaltung.

Soest. **Ausstellung Soester Kunst**
mit Aldegrever-Ausstellung « « «
-- vom 11. August bis 1. September incl. --
im ehemaligen Minoriten-Kloster und Thomäkirche

— Barop. —
Sporbeck's Restaurant „Zur Brücke“.
Halte meine herrlichen Garten-Anlagen bestens empfohlen. Angenehmer und gemütlicher Aufenthalt. In 15 Minuten vom neuen Westentotenhof bequem zu erreichen. **Prima Kaffee mit Stuten. Div. Schnittchen. Ff. Ritterbräu.**
Spez.: **Hausmacher-Sülze.**
August Bögel.

Zillertal bei Herdecke
Romantischer Ausflug ins Ruhrtal.

Gravenbusch
EVING.
Schönster Ausflugsort — der Umgegend. —
Bekannt beliebter Ausflugsort
Restaurantz. Heidekrug
Wellinghoferheide.
W. Bahrt, Tel. 318 Amt Hörde.
Gr. Park- u. Gartenanlagen. Vorzügl. Kaffee. Aktien-Bier. Schink. u. Wurstwar. eig. Schlacht.

Für die Kirmes und Jahrmärkte
alle Sorten 86886
Spielwaren, Kurzwaren
bei
Fritz Jonas Nachf.
Dortmund,
I. Kampstr. 45.
Telephon 1555.

Violet's
lilienmilch-Seife
mit dem **Flora-Tempel,**
verleiht bei fortgesetzt. Gebrauch eine zarte, samtweiche, blendendweiße Haut und entfernt schnell und sicher alle Unreinigkeiten.
Preis à Stück 50 Pfennig.
Zu haben bei: 23643
W. Schneider, Kolonialw., **Dortmund,** Zimmerstr. 33 und Lütgebrückstraße 1.

Gelegenheitskauf,
Fast neues Fahrrad spottb. abzug. Schleswigerstr. 10.

Möbel-Becker
Dortmund
Steinstrasse 49-53.
Lagerräume ca. 2000 □Fuss.
Telephon 1944.
Ganzes Haus zu Lagerzwecken.
Aufträge für Herbst erbitte schon jetzt.
In **Ausnahmefällen** auch **Teilzahlung gestattet.**
Aufstellen der Möbel durch eigene Fachleute.
Kataloge mit Abbildungen gratis. 28870

An- und Verkauf
gebr. und neuer Möbel, Herde, Oefen, Ladenregale und Theken.
Joseph Neuhaus
Leopoldstr. 9, am Steinplatz.

Damen-Friseur-Salon.
Mahagoni, 2 Bed. m. neuest. Apparaten umständehalber sofort spottbillig zu verk. Schriftl. Ang. u. B. 697 a. d. Geschst. d. Bl. (59187



Heil-Institut
für veraltete Beinschäd. Krampfader-geschwüre, Salzfluß, Flechten u. geschwoll. Beine nach einer **ganz neuen Methode** ohne Operation und Berufsstörung.
F. Teichgräber, Dortmund,
Weißenburgerstraße 10,
Haltestelle der Ringbahn.
Sprechstunden: Vorm. v. 9—12 Nachm. v. 3—5 Sonntags von 3—5 Uhr nachm.
Unbemittelte werd. berücksichtigt
Weise noch ganz besonders darauf hin, daß ich keine veraltete, drückende, steif u. unbequem sitzende Zinkleim-Verbände anlege.
Viele glänzende teils amtl. beglaubigte Dankschreiben.

Danksagung.
Nach 9monatlichem Bestehen meiner Beinwunde wurde ich durch **die Special-Behandlung für Beinkranke** des Herrn Fr. Teichgräber in kurzer Zeit (4 Verbände) gründlich von meinem Leiden geheilt, wofür ich gleichzeitig meinen besten Dank ausspreche. (28897
Oberwengern, d. 8. Aug. 07.
Frau Schelling, Hausn. 46.

Die militärische Disziplin in Deutschland und in Frankreich.

Der bekannte Militärschriftsteller Oberst a. D. Gädke schreibt im „Berliner Tageblatt“:

In Deutschland neigt man bei der Beurteilung französischer Heeresverhältnisse ziemlich allgemein zu zwei Irrtümern, die uns verhängnisvoll werden könnten, wenn sie sich nicht in gewissem Grade gegenseitig ausgleichen. Man unterschätzt den moralischen Wert des nachbarlichen Heeres und man überschätzt seine ziffernmäßige Stärke. Es ist gerade ein Vorurteil, daß es uns in Manneszucht niemand gleich tun könne. Jeglicher Exzeß in einem fremden Heere gibt uns immer erneute Veranlassung, auf die Vorzüge unseres eigenen Systems hinzuweisen und über die moralische Unterliegung der anderen Frohlocken zu zeigen. Bei der letzten Auflehnung südfranzösischer Regimenter und des Verzichtes des Oberbefehlshabers Hagrac auf seine Würde verstieg sich irgend jemand in einem verbreiteten Blatte sogar zu der kühnen Behauptung, daß es in dem Heere unseres westlichen Nachbarn an allen Ecken und Enden krache. Von dieser Ueberhebung wird man unsere amtlichen Kreise im allgemeinen freisprechen können, wenn sie es vielleicht auch nicht ungern sehen, daß sich unser Volk in einer solchen Verstockung festsetze. Tatsächlich können wir uns nur sehr schwer von dem Gedanken frei machen, daß die besondere Art preußischer Disziplin unsere moralische Ueberlegenheit auf dem Gefechtsfelde begründet. Jeder Verstoß dagegen erscheint uns darum als sittliche Entartung, als kaum sühnbarer Frevel und man begreift nicht, wie man in anderen Staaten so schwere Vergehen mit verhältnismäßig leichten Strafen ahnden kann.

Die Art, wie man in Frankreich gegen ganze Regimenter eingeschritten ist, erscheint uns als eine Schwäche der Regierungsgewalt, als die zerstörende Wirkung des reinen parlamentarischen Systems und wir glauben, daß es notwendigerweise auch auf dem Schlachtfelde dem Feinde gegenüber böse Folgen haben müsse. Es darf nicht übersehen werden, daß auch im französischen Offizierskorps diese Meinung verbreitet ist. Aber die geschichtlichen Erfahrungen sprechen nicht unbedingt für einen solchen Pessimismus. Die Heere Napoleons haben nie den Grad eiserner Manneszucht besessen wie ihre preußischen Widersacher und haben diese trotzdem glänzend geschlagen. Die rücksichtslos gehandhabten, mit brutalen Strafen aufrecht erhaltene pedantische strenge Disziplin des preußischen Heeres verstob wie eine Seifenblase an einem blutigen Tage, der uns zwei Niederlagen brachte. In ihrer ruhmvollsten Periode, dem Kampfe gegen denselben Napoleon erlebt die englische Marine eine sehr ernste Emeute, und verzeichnet dann doch unter Nelsons Führung die Siege von Trafalgar. Auch jetzt sind die kleinen Emeuten im englischen Heere nicht eben sehr selten. Es wird dort nicht viel Wesens davon gemacht. In Frankreich ist das Heer nur die große Schule der Nation für den Waffendienst und der Wagen, der die Millionen kampffähiger Männer für den Kampf gegen den äußeren Feind in sich aufnimmt. In Deutschland ist es zugleich ein politisches Werkzeug der Regierung, nicht nur nach außen, sondern auch nach innen. Daraus mag für jenes ohne weiteres eine geringere Zuverlässigkeit bei inneren Unruhen folgen, ohne daß man deshalb gleich Schlüsse auf eine verminderte Widerstandskraft gegen den äußeren Feind ziehen dürfte. Ob man die Mannschaften des Heeres mehr auf den stummen passiven Gehorsam, auf den eisernen Zwang eindrillt oder mehr für die Freiheit und überzeugte Hingabe des einzelnen sieht, das ist eine schwer zu entscheidende Frage, die in allgemein giltiger Art überhaupt nicht beantwortet werden kann. Heere der einen, wie der anderen Idee haben gesiegt und sind besiegt worden. So ist es noch nicht über allem Zweifel erhaben, ob wir nicht dem entgegengesetzten Ziel des passiven Gehorsams, der die Selbständigkeit unterdrückt — ich möchte es das russische System nennen — allzusehr verschworen sind. So könnte es nicht geschehen, daß Vorzüge und Nachteile sich hier die Wage halten.

Daß wir nicht durchaus auf dem allein richtigen Wege sind, beweist mir wieder einmal die Bemerkung im Schlußhefte des Generalstabswerks über den südwestafrikanischen Aufstand. Es wird dort behauptet, daß die deutschen Reiter erst im Kriege zu einer Selbständigkeit hätten erzogen werden können, die unter europäischen Verhältnissen für die Massen der Soldaten weder erreichbar noch erforderlich sei. So sicher es ist, daß auf den Schlachtfeldern, auf denen sich die Riesenheere treffen, der einzelne nur ein winziges Rädchen an einer großen Maschine ist und so eng begrenzt darum seine Selbständigkeit in rein materiellem Sinne sein mag, so wenig trifft dies für die moralischen Werte der Truppe zu. Je größer die Selbständigkeit ist, zu der der Einzelne erzogen wurde, umso gewaltiger wird sich die ganze Truppe im Kampfe benehmen, umso größere Widerstandskraft in den gefährlichen Lagen zeigen, umso weniger durch den Verlust der Führer erschüttert werden. Je intensiver der einzelne Krieger ausgebildet wurde, umso mehr zeigt sich sein moralischer Wert, umso größer wird seine Kampfeskraft sein und sein Widerstandsvermögen gegen die betäubenden Eindrücke der Schlacht und darum macht sich mittelbar auch das bezahlt, was sich unmittelbar nur in bestimmten Fällen verwenden läßt.

In den Dornbüschen Südwestafrikas entsprachen unsere Leute diesem Ideale nur wenig. Die Erziehungsgrundsätze des Grafen Häseler hatten nur auf beschränktem Gebiete gewirkt und waren auch selbst dort nicht allgemein verstanden worden. Ich glaube, daß der südwestafrikanische Krieg einen gewissen Mangel unserer militärischen Ausbildung enthüllt hat, über den wir uns nicht hinweg täuschen sollen und dessen Beseitigung auch nicht allzu schwer ist. Es ist richtig — so befremdend es klingen mag — daß gerade im großzügigen Angriff der Wert individueller Erziehung des einzelnen Mannes an uns herantritt, während die eiserne Disziplin die Truppen vorwärts trägt, sofern die Führer ihrerseits zu größter Selbständigkeit erzogen wurden; aber es ist leider unabwendbar, daß auch die Erziehung des Offizierkorps die Grundsätze abfärben, denen man bei der Erziehung der Mannschaften folgt. Im Heere weniger noch als sonst kann man zween Herren dienen und selbst die entschlossenste Kriegführung kann nicht, immer im Angriff verharren. Gerade in der Zeit des Zauderns, der Verteidigung tritt der Wert der Erziehung zur Selbständigkeit in besonderem Maße hervor. Es ist immer die Frage, ob sich das militärische Erziehungssystem und die rein kriegsgemäße Ausbildung bei unseren Nachbarn der deutschen in gewissem Grade überlegen ist.

Ob sich jene nicht mehr als wir von all dem Ueberflüssigen freigemacht haben und folgerichtiger auf das alleinige Endziel allen militärischen Unterrichtes hinstreben und somit alles das, was auf dem Gefechtsfelde als ebenbürtige Gegner die Waffen mit uns kreuzen können. Es scheint aber vom nationalen Standpunkte richtiger, auf diesem dornenreichen Gebiete lieber vorsichtig und ohne Voreingenommenheit abzuwägen, als vorschnell abzusprechen.



Die Marokkofrage und Deutschland.

(Von unserem Londoner Mitarbeiter.)

London, 9. August.

Mit Bezug auf die neuerstandene Marokkofrage und Deutschland schreibt der „Globe“:

„Mit Ausnahme der Meldung, daß die französischen Kreuzer fortfahren, die Umgebung von Casablanca zu bombardieren, liegen heute keine weiteren Berichte aus Marokko vor. Wenn aber nichts von dem Schauplatz der Handlung zu melden ist, so läßt sich doch viel über die Ruhe sagen, die in Deutschland in Verbindung mit den jüngsten Vorgängen herrscht. Viele Leute glaubten, daß das Berliner Auswärtige Amt schon lange mit hindernden Vorschlägen und Einschränkungen sich eingemischt haben würde, bisher aber hat man der franko-spanischen Autorität in Marokko freie Hand gelassen. Allerdings haben die bisherigen Operationen Frankreichs und Spaniens sich strenge auf die Ilerbezirke beschränkt. Die bona fides einiger Großmächte wird sich erst dann zeigen, wenn es notwendig wird, die Sphäre der Operationen weiter auszudehnen. Allen Berichten nach wird sich dies unerläßlich erweisen, wenn das Land ordentlich verwaltet werden soll. In diesem Falle werden die französischen und spanischen Truppen aller Wahrscheinlichkeit nach Fez besetzen und die Situation wird dann jener gleichen, als wir in Kairo einrückten. Vom marokkanischen Standpunkt aus würde dies wohl das beste sein, was geschehen könnte. Ob aber Deutschland die Sache von demselben Gesichtspunkte aus betrachten würde, ist eine andere Frage. England würde natürlich keinen Einwand gegen eine französische Okkupation erheben und da Frankreich niemals Einwendungen gegen das Vorgehen Deutschlands in Kleinasien erhoben hat, so liegt kein Grund vor, warum Deutschland die eifersüchtige Haltung nicht aufgeben sollte, die es bisher in Bezug auf Marokko an den Tag gelegt hat.“

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— Drei hervorragende Mitglieder des in Würzburg eingesetzten Komitees für Errichtung eines **Grabdenkmals für Schell,** die Herren Stadtpfarrer Dr. Hennemann, Regierungsrat Maß und Dr. med. Bieling haben ihren **Austritt aus dem Lokalkomitee des Katholikentages** erklärt. In einem Briefe an den ersten Vorsitzenden dieses Komitees, Reichstagsabgeordneten Thaler, schreibt Regierungsrat Maß:

Wenn das **bischöfliche Ordinariat Würzburg,** das doch über das wahre Ziel des Denkmalunternehmens von Anfang an unterrichtet war, **trotzdem und nach** der durch das Schreiben des Herrn Kardinalstaatssekretärs herbeigeführten Aufklärung, entgegen der hierin bekundeten Auffassung des heiligen Vaters, jetzt zur **Veröffentlichung des Papstbriefes an Commer ohne jede Einschränkung und ohne ein Wort der Aufklärung** schreitet, so fügt es damit einer Reihe von angesehenen Männern der Würzburger Diözese, an deren korrekter katholischer Haltung kein Zweifel bestehen kann, nicht nur als Katholiken eine gänzlich unverdiente **Kränkung** zu, sondern **schädigt auch deren bürgerliches Ansehen** in hohem Maße und gibt dieselben, da das Schreiben clero et populo bekannt gemacht werden soll, in unzulässiger Weise der **unverständigen oder böswilligen Kritik eines Teiles des Diözesanklerus preis,** welcher den lateinischen Text schon in die richtige deutsche Form zu bringen verstehen wird . . . Ich für meine Person erachte es nun angesichts einer solchen gänzlich unverdienten und ungerechtfertigten Behandlung für ein **zwingendes Gebot der Selbstachtung und des Taktes,** mich der Mitwirkung an einer Veranstaltung zu enthalten, welche unter den Auspizien der kirchlichen Oberbehörde der Diözese Würzburg ins Werk gesetzt wird und bei der deshalb nur solche Katholiken als Teilnehmer willkommen sein können, welche in den Augen jener Behörde als **vollwertig** erscheinen, nicht aber solche, welchen durch die Veröffentlichung des Commerbriefes im Diözesanblatte unmittelbar vor jener Veranstaltung der Makel unkirchlicher Gesinnung vor der ganzen Diözese aufgedrückt worden ist. Ich erkläre daher hierdurch meinen **Austritt** aus dem Lokalkomitee für den demnächst hier stattfindenden Katholikentag und bitte bei weiterer Veröffentlichung des Aufrufes hiefür Sorge zu tragen, daß mein Name unter demselben wegbleibe. Zugleich stelle ich die Bitte, dem Herrn Vorsitzenden der Rednerkommission, der ich bisher anzugehören die Ehre hatte, von Vorstehendem gefälligst Kenntnis zu geben.

Vorsitzender und Staatsanwalt.

Im Verlaufe des Prozesses Hau ist von beteiligter Seite die Ansicht geäußert worden, der Staatsanwalt unterstehe nicht den sitzungspolizeilichen Befugnissen des Vorsitzenden. Daß diese Auffassung nicht ganz richtig ist, setzt Professor Heilfron in Soergels Zeitschrift „Das Recht“ auseinander. Nach den §§ 177 bis 184 des Gerichtsverfassungsgesetzes müsse die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Sitzung von der Ungebührstrafe unterschieden werden. Die Aufrechterhaltung der Ordnung in der Sitzung liege dem Vorsitzenden allein ob. Und zwar gegenüber jeder im Sitzungsraum befindlichen Person, auch gegenüber dem Staatsanwalt, den Mitgliedern des Gerichts und dem Gerichtsschreiber. Einer Ungebührstrafe aber — die nicht durch den Vorsitzenden, sondern durch das Gericht zu verhängen ist — unterliege zwar der bei der Verhandlung als Verteidiger beteiligte Rechtsanwalt, jedoch nicht der Staatsanwalt.

Das Gericht sei somit nicht in der Lage, dem Staatsanwalt eine Ungebührstrafe aufzuerlegen; indessen stünden dem Vorsitzenden, soweit es sich um die Aufrechterhaltung der Ordnung handele, gegenüber dem Staatsanwalt die gleichen Machtmittel zu Gebote, wie gegenüber dem Verteidiger. Der Vorsitzende sei also befugt, eine vom Staatsanwalt begangene Ungebühr, mindestens soweit sie sich gegen einen anderen Prozeßbeteiligten richte und mit Rücksicht auf die zu erwartenden gereizten Erörterungen die Ordnung in der Sitzung bedrohe, zu rügen und den Staatsanwalt zurechtzuweisen. Als äußerstes Mittel stehe dem Vorsitzenden die Aufhebung der Sitzung und die Verweisung des Staatsanwalts aus dem Sitzungssaale zu Gebot. Dazu werde es ein Staatsanwalt, der sich wirklich einer Ungebühr schuldig gemacht habe, wegen der ihm drohenden disziplinaren Folgen kaum jemals kommen lassen. — Im Hinblick auf diesen Sachverhalt bezeichnet Heilfron die an den Karlsruher Vorfall angeknüpften Forderungen, die fraglichen Vorschriften des Gerichtsverfassungsgesetzes zu ändern, als über das Ziel hinausschießend.

Das grüne und das weiße Licht.

Von einer bahntechnischen Seite wird der „Berl. Morgenpost„ geschrieben:

Wenn wir die in jüngster Zeit in unseren Grenzen vorgekommenen Eisenbahnunfälle überblicken, so war ihre Ursache immer eine ähnliche **Betriebsbummelei.**

Am 7. November fuhr der D-Zug Berlin-Hannover auf dem Bahnhof Lehrte in einen auf einem Nebengleis haltenden Güterzug hinein, warf 21 Wagen über die Schienen und verursachte einen Materialschaden von 150 000 Mark. Ein Beamter wurde getötet und drei verletzt. Nur einem glücklichen Zufall war es zu danken, daß die Passagiere des D-Zuges mit heiler Hau davon kamen. Ursache: Der D-Zug rutschte über das auf Halt stehende rote Licht der Signallaterne, die auf dem hohen Mast hell genug brannte, in das Nebengleis hinüber.

Auf der Station Buckow der Strecke Rixdorf—Mittenwalde fuhr am 20. März ein Personenzug auf eine mit Steinen beladene Lowrys. Einige Passagiere wurden verletzt. Der Lokomotivführer flog in weitem Bogen auf die Erde. Ursache: Falsche Weichenstellung.

Am 24. März überfuhr der Güterzug 9448 auf dem Rangierbahnhof Carow der Stettiner Bahn das auf „Halt“ stehende Ausfahrtssignal und den Prellbock. Der Prellbock wurde weggefegt, die Maschine mit Tender stürzte in den Graben, die vorderen Güterwagen stürmten über die Lokomotive hinweg und zerkrachten. Zwei Beamte wurden getötet und ein wertvoller Pferdetransport vernichtet. Ursache: Die Königliche Eisenbahndirektion in Berlin schrieb auf eine Protestkundgebung des Verkehrsverbandes der Stettiner Bahn: „Der beklagenswerte Unfall ist lediglich auf das **Ueberfahren von Haltesignalen** zurückzuführen. Solche Unfälle können nur duch Aufmerksamkeit des Personals vermieden werden.“

Wir können noch mehrere ähnliche Fälle aus der jüngsten Zeit aufführen. Auch bei dem **Gnesener Unglück** handelt es sich, wie wir oben schon sagten, offenbar um eine Nichtbeachtung der Vorschriften. Erst vor acht Tagen hat das Reichseisenbahnamt gleichlautend mit dem Reichsgesetzblatt 1907 eine neue Ausgabe der **Eisenbahn-Signalordnung** veranstaltet. Das kurze übersichtliche Büchlein, das hoffentlich in der Hand jedes verantwortlichen Eisenbahnbeamten ist, gibt in knappem Anschauungsunterricht alle mit dem Betrieb zusammenhängenden Signale wieder. Die Läute-, Haupt-, Vor- und Zugsignale, die Signale der Wärter, der Weichen, des Zugpersonals und die Rangiersignale sind klar und mit Abbildungen erläutert. Sie sind jedem Laien sofort verständlich.

Soviel wir daraus und aus den Nachrichten über das Unglück entnehmen, ist das **Signal 5 der Wärtersignale** entweder gar nicht gegeben oder nicht beachtet worden. Durch die Wärtersignale wird der Auftrag zum „Langsamfahren“ oder zum Halten der Züge erteilt. Durch die Bahnarbeiten zwischen Tremessen und Thalsee mußte eine starke Auskofferung des Schienenkörpers vorgenommen werden, und die betreffende Stelle konnte ohne Gefahr **nur in langsamer Fahrt** genommen werden. Das **Signal 5** ist bei **Tage** folgendes: dem Zuge entgegen steht **vor** der langsam zu befahrenden Strecke eine runde **grüne, weißgeränderte,** mit A (Anfang) bezeichnete Scheibe, und **hinter** ihr eine **weiße,** runde mit E (Ende) bezeichnete Scheibe. Bei **Nacht wird** das Signal durch **Laternen** gegeben: dem Zuge **entgegen vor** der langsam zu befahrenden Strecke leuchtet eine **grün** geblendete Laterne als Anfangssignal und **hinter** ihr eine **ungeblendete** weiße Laterne als Schlußsignal.

Das ist eine ebenso einfache als übersichtliche Regelung der Signalzeichen, und es ist **unbegreiflich,** wie sie übersehen werden konnten, wenn sie gegeben waren, und **unverantwortlich,** wenn sie vergessen **wurden.**

Westfalen und Rheinland.

Lünen, 9. August. (Ein schwerer Unglücksfall) ereignete sich gestern auf der Kaiserstraße hier. Mehrere Kinder waren hinter einem Wagen. Als dieselben das Fuhrwerk überholen wollten, kam von der entgegengesetzten Richtung in schnellem Trabe ein anderes Fuhrwerk, welches mitten durch den sich bildenden Knäuel Kinder fuhr. Obschon die Kinder zur Seite sprangen, wurde der 9jährige Knabe Clemens Meier von dem Fuhrwerk erfaßt und überfahren. Die Räder gingen dem armen Kind über den Unterleib. Nach Aussage des sofort herbeigerufenen Arztes Herrn Dr. med. Koeppel hier, hat das Kind innerliche Verletzungen davongetragen. Es liegt schwerkrank danieder.

Städtische Wochenrückblicke

Dortmund, 10. August.

Das Chaos an dem Hauptkreuzungspunkte des Dortmunder Verkehrslebens ist nun so ziemlich geordnet. Etwas lange hat es gedauert, aber gut ist alles geworden. Und hiermit mag sich Herr Baurat Bovermann trösten, der, wie das ja immer so zu gehen pflegt, vielen Leuten nicht rasch genug arbeitete. Manche, die sich über das neue schöne Pflaster an der Kreuzung Brückstraße, Westenhellweg freuen, werden vielleicht gar nicht bemerkt haben, daß ganz nebenbei noch eine andere Annehmlichkeit mit unterlaufen ist. Es war gerade dort nämlich eine recht unangenehme Bodenerhöhung vorhanden, das was man einen Buckel nennt. Die Pferde werden sein Verschwinden sicherlich schon gemerkt haben.

Ist so auf der Erde Rat geschafft worden, so werden sich die Umwälzungen über der Erde noch immer fortsetzen. Das Dr. Bayer'sche Haus wird im Frühjahr verschwinden. Man hätte es ja jetzt schon abreißen können, aber der eine Ladeninhaber forderte dann 6000 Mark Entschädigung. Und diese Summe glaubte sich die Stadt, die in kleineren Sachen immer sehr sparsam ist, noch selbst verdienen zu sollen. Auch gut!

Mit den übertriebenen Ansprüchen der Hauseigentümer hat die Stadt leider überall schwer zu kämpfen. Das Herbrecht'sche Haus ist ja jetzt als ein origineller Renaissancebau wiedererstanden. Man hätte nun glauben sollen, die ganze Ecke bis zum Markt — Wirtschaft und Hültenschmidt'sche Apotheke — hätten nun auch sofort zurückweichen müssen. Mit Hültenschmidt wäre die Stadt wohl allem Anscheine nach ins Reine gekommen. Aber mit der Besitzerin der Wirtschaft, einer Frau Kopfermann bezw. mit deren Vormündern war absolut nicht zu verhandeln. Diese Leute meinten, wenn Herr Strick für sein Nachbarhaus 450 000 Mark gefordert habe, so sei ihr's wenigstens ebensoviel wert. Die Leute übersahen allerdings dabei, daß Herr Strick keine 450 000 Mark, sondern nur etwa 200 000 Mark erhalten h und daß auch diese hinterher von der Stadt angefochten worden sind. Aber was ist zu tun, wenn den Leuten die großen Zahlen in den Kopf steigen! Jetzt kriegen sie für's erste gar nichts. Die Stadt hat beschlossen die beiden Häuser einstweilen zu lassen wie sie sind und die häßliche Ecke nach dem neuen Herbrecht'schen Hause zu durch einen kleinen provisorischen Bau auszufüllen, worin der Verkehrsverein untergebracht werden soll. Die Leser sehen ihn hier im Bilde.



Ein kleiner Lückenbüßer neben dem Herbrecht'schen Neubau.

Schade drum ist es allerdings ja doch, namentlich, wenn man sich die jetzt freigelegte prunkvolle Front des Nordstern-Palastes am Markt ansieht. Welche schöne Straßenlinie hätte man vom Herbrecht'schen Hause bis zum Anfang der Betenstraße erzielen können! Dem Markt wird unser Bauamt, wie es seinen neuen prächtigen Baulichkeiten geziemt, im nächsten Jahre besondere Aufmerksamkeit zuwenden. Er soll vollständig neu gepflastert werden und zwar in der Weise, daß im Anschluß an die Hauptstraßenfluchten kreuz und quer besondere Wege geschaffen werden und das übrige Terrain höher gelegt wird, damit die Fußgänger Schutz vor dem Wagenverkehr erhalten.

In der Umgegend des Marktes wird auch sonst noch mancherlei Veränderung vor sich gehen. Beispielsweise geht der „Römische Kaiser“ mit dem Plane um, seine Finanzlage dadurch zu verbessern, daß er seine nach vorne gelegene Restauration in drei bis vier Läden umwandelt. Er will dann die jetzt offen vor dem Hause liegende große Veranda mit zubauen. Die Pläne liegen dem Bauamt bereits vor. Auch in der Hansastraße beginnt die Bautätigkeit sich wieder stärker zu regen. Die Stadt hat einen Komplex von 120 000 Mark, einen anderen für 80 000 Mk. verkauft und steht wegen eines dritten noch in Verhandlungen. Die Stadtverordneten werden sich in ihrer nächsten Sitzung mit diesen Verkäufen zu beschäftigen haben. Soviel steht jetzt unbedingt fest, daß die Kosten des Durchbruches der Hansastraße aus dem Verkaufe der anliegenden Bauplätze vollständig gedeckt werden. Wen erfüllt es nicht mit Bedauern, wenn er daran denkt, wie Dortmund aussehen würde, wenn es schon vor 20 Jahren diese energische Durchbruchspolitik betrieben hätte, wenn es sich zum mindesten damals durch Ankäufe großer Besitzungen für die Zukunft gesichert hätte? Die Stadt hat damals nur immer verkauft statt gekauft. Und so steht Dortmund hinter Frankfurt a. M. und vielen anderen Städten weit zurück, denen eine großzügige Bodenpolitik jetzt die Ausführung gewaltiger Pläne erlaubt. Immerhin muß zugegeben werden, daß die Stadt Dortmund in den letzten zehn Jahren bestrebt war, das Versäumte wieder einzuholen.

Hörde, 9. August. (Diebstahl.) Beim Wirt Stuckmann, Hochofenstraße sind Diebe durch ein Fenster eingebrochen und stahlen 1 Regulator, 10 Kisten Zigarren, mehrere Flaschen Likör und 10 Rollen Kautabak.

Hombruch, 9. August. (Falsches Geld.) In einer Wirtschaft in Kirchhörde wurde ein falsches Zweimarkstück verausgabt. Das Geldstück ist leicht zu erkennen, es fühlt sich sehr fettig an und ist auch schlecht geprägt. Das Geldstück trägt das Bildnis Kaiser Wilhelms des Zweiten, die Jahreszahl 1896 und das Münzzeichen A. Also Vorsicht.

Hombruch, 9. August. (Tödlicher Unglücksfall.) Auf Zeche „Glück auf Tiefbau" erlitt gestern nachmittag der Bergmann August Schütte aus der Bittermark dadurch einen tödlichen Unfall, daß er durch herabfallende Gesteinsmassen zu Tode gedrückt wurde. Der Verstorbene war verheiratet.

Hennen, 9. August. (Unfall.) Der Landwirtschaftsgehülfe B. war mit dem Verlesen der Dreschmaschine beschäftigt, hierbei kam seine rechte Hand zwischen die Kammräder; es mußten ihm Daumen und Mittelfinger amputiert werden.

Castrop, 8. August. (Der Castroper Rennverein) hat mit seinen Rennnugen für das diesjährige Rennen am 24. August einen seltenen Erfolg gehabt. 80 Nennungen für 6 Konkurrenzen. Am gestrigen Tage war für das große Emschertal-Jagdrennen mit seinen 6000 Mark Preisen Schlußtermin für höhere Neugeld-Erklärung. Von 16 für das Rennen genannten Pferden sind nur 2 dem Herrn Leutant Meyer (14. Ulanen-Regt.) gehörige Pferde „Idem und Vers" ausgeschieden; 14 sind somit stehen geblieben unter anderen „Erzherzogin", „Aslang", „Amrum", „Prinzipesse", alle erstklassige Pferde. Der 21. August wird somit sicherlich ein Sporttag ersten Ranges werden, zumal der Termin in der ersten Woche zwischen Horst-Gmscher äußerst zweckmäßig liegt. Die Pferde können von Horst ohne verladen zu werden, bequem in ein paar Stunden nach hier geführt werden. Mit Rücksicht auf die Eigenart des Geläufes dürfte ein mehrtägiger Training am Platze zweckmäßig sein. Die beiden für die Herren-Reiten: „Erin Jagdrennen" und „Castroper Jagdrennen" gestifteten Ehrenpreise sind inzwischen eingetroffen und in den Geschäften des Herrn Mönnich und der Frau Wiv. Thiel ausgestellt. Die getroffenen großen baulichen Aenderungen auf dem Rennplatze sind nahezu vollendet. Für den Totalisatorbetrieb ist ein besonderer Neubau aufgeführt für die 5 Mark Sieg-Maschinen. Im ganzen werden 16 Maschinen gegen 11 des Vorjahres aufgestellt und zwar fünf à 5 Mark Sieg, eine à 20 Mark Sieg, vier à 10 Mark Sieg, sechs à 10 Mark Platz. Für schnelle und sichere Abfertigung des Publikums bei Benutzung des Totalisators ist in der wertgehendsten Weise gesorgt. Um auf die Nennungen nochmals zurückzukommen sei bemerkt, daß für das Rennen 1 neun, für 2 vierzehn, für 3 neun, für 4 siebzehn, für 5 fünfzehn und für 6 vierzehn Nennungen vorliegen. Der 21. August wird an Interesse für den Rennsport den früheren Rennen nicht nur nicht nachstehen, sondern auch dieselben bei weitem übertreffen.

Langendreer, 9. Aug. (Erhebliche Quetschungen) zog sich der Schichtmeister Junglas auf der Zeche Bruchstraße durch zu früh in Bewegung gesetzten Aufzug zu. Seine Wunden sind so schwerer Art, daß er sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte und längere Zeit arbeitsunfähig sein wird. — Ein Reisender verlor auf einer Radtour sein Portemonnaie mit einem größeren Betrag und seiner Radfahrerkarte. Der Finder hat ihm nun die Karte mit der Post zurückgeschickt, den Geldbetrag aber behalten.

Herne, 9. August. (Ev. Kirchengemeinde.) Weil die in der vergangenen Woche anberaumte Repräsentantensitzung nicht beschlußfähig war, war auf gestern eine neue Sitzung anberaumt worden. Diese war mithin unter allen Umständen beschlußfähig. Der Hauptpunkt der Tagesordnung betraf den Ausbau des evangel. Krankenhauses. Bei der rapide zunehmenden Bevölkerung genügen die vorhandenen Räume nicht mehr, um sämtliche Kranke in entsprechender Weise unterzubringen, namentlich fehlt es an Räumen für Kranke mit ansteckenden Krankheiten. Auch in hygienischer Beziehung entspricht das Haus nicht mehr den Anforderungen der Neuzeit. Daß etwas geschehen müsse, darüber waren sämtliche Presbyter und Repräsentanten sich einig. Nach längerer lebhafter Debatte bewilligte man zu einem An- und Umbau die Summe von 180 000 Mark. Das Geld soll teils vom Pfarrfond, teils von der Landesbank oder einem anderen Geldinstitut angeliehen werden. Eine Erhöhung der Kirchensteuern findet nicht statt.

Halden a. d. Lenne, 8. August. (Verkehrsanlagen.) Unter Beihilfe der Provinz ist hier eine durchgreifende Regulierung des Lennelaufbettes erfolgt. Diese ist durch den Bau der festen Lennebrücke welcher von der Brückenbaufirma Hüser u. Cie. zu Oberkassel ausgeführt ist, gezeitigt worden. Die Brücke ist zur Zufriedenheit der Interessenten ausgefallen. Sie hat die Belastungsprobe — ein 480 Ztr. schwerer Kessel wurde hinüber befördert — ausgezeichnet bestanden. Das Flußbett ist jetzt so reguliert, daß beim normalen Wasserstande der Fluß nur die weite Mittelöffnung der Brücke benutzt. Die im Anschlusse an die neue Brücke notwendig gewordenen Straßenbauten sind fertiggestellt; jetzt hat auch das vor dem abgeschlossen gelegene Dörfchen Berchum seine Landstraße erhalten. Die Regulierungsarbeiten, Straßenbauten usw. wurden von dem Unternehmer Schütte aus V.-Rittershausen ausgeführt.

Soest, 7. August. (In der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten) lag ein Antrag des Magistrats vor, die zum 1. Oktober 1908 frei werdende Stelle des Direktors der hiesigen höheren Mädchenschule mit einem Akademiker zu besetzen. Das Kollegium war jedoch der Ansicht, daß es besser sei, vorerst noch das dem Abgeordnetenhause vorliegende Gesetz betr. weitere Ausgestaltung der höheren Mädchenschulen abzuwarten, weshalb der Gegenstand bis zum März n. Js. vertagt wurde. — Dem Schreinermeister Josef Spieß wird für 116 Quadratmeter Grundfläche zur Erbreiterung der Hagenstraße per Quadratmeter 10 Mark gezahlt und 100 Mark zur Neueinrichtung der zu verlegenden Mauer bewilligt. — Das Kollegium war gegen den Magistratsantrag, die Aktien-Mälzerei vorm. Jul. Sommerkamp zu den Kosten der Instandsetzung des Pflasters im Lütgen Grandweg heranzuziehen. — Zur Deckung eines von der Sparkasse zu Lügde gekündigten Darlehens von 69 080,95 Mark soll bei der städtischen Sparkasse eine Anleihe von 70 000 Mark gemacht werden. — Von der Einführung einer Filialsteuer soll des minimalen Erträgnisses wegen Abstand genommen werden. — Gegen die Abnahme der Jahresrechnung wurden keine Einwendungen erhoben. Die Rechnung schließt in Einnahme mit 11 770 566,60 Mark, Ausgabe 11 776 166,60 Mark, Bestand 3400 Mark. — Für unvorhergesehene Wegeausbesserungen wurden 2000 Mark nachbewilligt. — Während der Sitzung bemängelten verschiedene Herren die Ausführung der städtischen Straßenreinigung, doch gab man der Hoffnung Ausdruck, daß die vorkommenden Kinderkrankheiten auch wohl mit der Zeit behoben würden.

Soest, 8. Aug. (Mit großem Fleiß) ist die Leitung der Ausstellung Soester Kunst mit den letzten Arbeiten beschäftigt. Viele Hände sind tätig, die zahlreichen Gegenstände geschmackvoll unterzubringen. Die Thomäkirche gleicht einer großen Gemälde-Galerie, selbst die Sakristei ist hinzugezogen worden. Der morgen beginnenden Sommerferien wegen wurden heute nachmittag die Zöglinge der fünf oberen Klassen des kgl. Gymnasiums und der kath. höheren Töchterschule zur Ausstellung geführt. Heute wurde auch der Patroklusschrein von der Verwaltung der Kgl. Museen abgeschickt, der zu 250 000 Mark versichert ist.

Lokale Nachrichten.

Dortmund, 10. August.

Knappschafts-Angelegenheit. Der Knappschafts-älteste Jungesblut in Eving wird vom 15. bis 26. August d. J. durch den Nachbarältesten Karl Hunschede, Eving, Chausseestraße 43, vertreten. Der Sprengel umfaßt: Von der Gemeinde Eving die nachbenannten Straßen: Augustastraße, alter Postweg, Baumstraße, Chausseestraße von Zeche Minister Stein ab nach Brechten zu, Derner-, Friedrich-, Garten-, Hecken-, Holz-, Kaiser-, Kemminghauser-, Kaiserstraße, Kolonie von Nr. 81 ab, Loh-, Luisen-, Morkhof-, Wambeler- und Westfaliastraße, Gemeinde Kemminghausen.

Besitzwechsel. Das seither der Witwe des Bergwerksdirektors und Konsuls Eugen Tomson, früher auf Zeche Dahlbusch bei Gelsenkirchen, jetzt in Lüttich wohnend, gehörende Wohnhaus Ostwall 36 ist für rund 70 000 Mark von Herrn Kaufmann Theod. Haunschild hier käuflich erworben. Das Grundstück hat eine Gesamtgröße von etwa 48 Geviertruten.

Bürgerschützen-Verein. Wir verweisen bezüglich der Veranstaltungen am Samstag, Sonntag und Montag auf die Annonce in dieser Nummer. Der Zapfenstreich heute abend wird in zwei Abteilungen ausgeführt. Der erste Zug (1. und 2. Komp.) nimmt vom Reinoldushof aus folgenden Weg: Wißstraße, Markt, Brückstraße (Majestät, Ansprache Oberst Beukelmann), Königswall, Hansastraße, Wißstraße, Poststraße (Präses, Ansprache des Majors Klöpper), Südwall, Ostwall, Jubiläums-Eiche, (Kaiser-Toast Vorstandsmitglied Hageböck, Festrede Präses Kruskopf, (1. u. 4.), Ostwall, Kaiserstraße, (Vorstadsmitglieder Kopfermann und Ellerkmann), Moltkestr., Arndtstr., Heiligerweg, Kronprinzenstr., Töllnerstr., Löwenstr. (Oberst), zurück Märkischestraße, Ardeystraße, (Vorstandsmitglied Haumann), Alter Mühlenweg, Hohestraße, Gutenbergstraße, Elisabethstraße, Balkenstraße, Brauhausstraße, Betenstraße, Kölnischestraße, (Hauptmann Neuhaus), Rosenthal, Ostenhellweg, Schwanenwall, Brüderweg, Weißenburgerstraße, Holzhof, Brügmannstraße, Weiherstraße, Schwanenstraße, Schwanenwall (Hauptmann Ziene), Stiftstraße, Brüderweg, Kuckelke, Burgwall, Reinoldistraße, Brückstraße, Markt, Auflösung. — Die zweite Abteilung (2. und 3. Komp.) marschiert durch folgende Straßen: Ostwall, Olpe, Betenstraße, Markt, Hansastraße, Königswall, Körnerplatz, Rheinischestraße, Sedanstraße, Mälzerstraße, Uebelgönne, (Hauptmann Heßmann), Rheinischestraße, Annenstraße, Langestraße, Körnerplatz, 1. Kampfstraße, 2. Kampfstraße, Katharinenstraße, 1. Kampfstraße, Brückstraße (Hauptmann Theumissen). — **Der Festzug am ersten Tage** (Sonntag) bewegt sich durch folgende Straßen: Markt, Betenstraße, Prinzenstraße, Wißstraße, Kuhstraße, Johannesstraße, Poststraße, Hohensyburgstraße, Gutenbergstraße, Töllnerstraße, Kronprinzenstraße, Heiligerweg, Kaiserstraße, Ostenhellweg, Westenhellweg, Königswall, Hansastraße, Lütgebrückstraße, Brückstraße, Burgwall, Kapellenstraße, Münsterstraße, Fredenbaum. — **Für den zweiten Tag** (Montag) ist für den Festzug vorläufig folgender Weg in Aussicht genommen: Markt, Betenstraße, Viktoriastraße, Arndtstraße, Moltkestraße, Kaiserstraße, Schwanenwall, Brüderweg, Kuckelke, Burgwall, Ludwigstraße, Brückstraße, Münsterstraße, Fredenbaum. **Im Interesse der größeren Sicherheit des Publikums und der glatten Abwicklung des Verkehrs richten wir an die Beteiligten die dringende Mahnung, bei Abbrennen von Feuerwerkskörpern von den Häusern aus größte Vorsicht walten zu lassen und das Feuerwerk in entsprechender Höhe abzubrennen.**

Zum Befinden des Herrn Lehrer Marks, dem bekanntlich am vergangenen Sonntag Morgen ein Steinwurf ins Auge traf, ist zu melden, daß das getroffene Auge leider doch ausgenommen werden mußte; dem Patienten geht es trotzdem recht gut.

Ueberfahren. Von der Straßenbahn überfahren wurde gestern abend 7 Uhr der 9 Jahre alte Knabe Franz Schildhäuer, Stollenstr. 5. Er wurde mit dem städtischen Krankenwagen ins Luisenhospital gebracht.

Offene Stellen für Militäranwärter im Bezirk des 7. Armeekorps. Bürgermeisteramt Altenessen 6 Polizeisergeanten, 1500 Mk., steigend bis 2000 Mark, Kleidergeld 150 Mk. — Amts- und Polizeiverwaltung Barop, Polizeisergeant, 1200 Mk., steigend bis 1800 Mk., Wohnungsgeld 125 Mk. bezw. 250 Mk., Kleidergeld 75 Mk. — Fürstl. Direktion der Strafanstalten Detmold, Strafanstaltsaufseher, 500 Mk., steigend bis 800 Mk., außerdem freie Station. — Städtische Straßenbahn Dortmund, Anwärter für den Wagen- und Schaffnerdienst an der städtischen Straßenbahn, 100 Mk. monatlich, steigend bis 150 Mk. — Königl. Generalkommission Düsseldorf, Hilfsbote, während der Probedienstzeit 75 Mk. monatlich. — Amtsgericht Elberfeld, Kanzleigehilfe, Schreiblohn von 6 bis 8 Pfg. für die Seite Schreibwerk. — Teutoburger Waldeisenbahn Gütersloh, Bureauassistent bezw. Diätar, monatlich 70 Mk. und freie Dienstkleidung nach vollendeter Ausbildung. — Bürgermeisteramt Hagen, mehrere Schutzleute für den Tages- und Nachtdienst. 1260 Mk. Gehalt, steigend bis 1830 Mk. — Landgericht Hagen, Kanzleigehilfe, 6 bis 16 Pfg. für die Seite nach Qualifikation und Dienstalter. — Bezirk der Krefelder Eisenbahn, Anwärter für den Zugbegleitungsdienst, jährlich 810 Mk. nebst freier Dienstkleidung, außerdem die reglementsmäßigen Meilengelder in Höhe von etwa 16 Mk. pro Monat. Gehalt steigt bis 1050 Mk. jährlich. — Magistrat Iserlohn, Schutzmann für den Tages- und Nachtdienst, jährlich 1100 Mk. Anfangsgehalt, 250 Mk. Mietsentschädigung und 120 Mk. Kleidergeld. — Polizeiverwaltung Paderborn, Feldhüter, Gehalt 900 Mk., nach der Anstellung erhalten Verheiratete außerdem jährlich 120 Mk. Mietszuschuß. — Provinzialsteuerdirektion Münster, Amtsdiener, 900 Mk., steigend bis 1200 Mk., Dienstwohnung, Dienstbekleidungszuschuß von 60 M. — Bürgermeisteramt Bockum bei Krefeld, für Traar Polizeidiener, 1100 Mk., Wohnungsgeld 144 Mk. oder freie Wohnung, Kleidergeld 108 Mk. — Teutoburger Waldeisenbahn Gütersloh, drei Stationsdiener bezw. Aspiranten, monatlich 70 Mk. und freie Dienstkleidung nach vollendeter Ausbildung. — Polizeiverwaltung Weitmar, Polizeikommissar, Anfangsgehalt 1800 Mk., Wohnungsgeld für Verheiratete 500 Mk., für Unverheiratete 300 Mk., Kleidergelder 200 Mk. — Magistrat Witten, Bureaugehilfe, 1000 Mk., steigend bis 1600 Mark.

Mars la tour. Wie alljährlich, wird auch in diesem Jahre am 16. August die Vereinigung der ehemaligen 16er „Hackeläuer" den Schlachtentag von Mars la tour in feierlicher Weise am Denkmal des Regiments auf dem Königswall mit Nachfeier im Gewerbe-Verein begehen.

Die neuerbaute Unterstation 3 des städtischen Elektrizitätswerks an der Schillerstraße soll binnen Kurzem in Betrieb genommen werden.

Die landespolizeiliche Prüfung des Entwurfs zur Anlage eines Güterbahnhofes in Niedereving findet am 17. ds. Mts. statt. Zusammenkunft: Vormittags 8,30 Uhr am Fredenbaum. Als Regierungskommissare fungieren die Herren Regierungsrat Freiherr von Blomberg und Regierungs- und Baurat Michelmann.

Eine Sitzung der Promenaden-Kommission fand am gestrigen Vormittage im Parkhause des Kaiser Wilhelm-Hains unter dem Vorsitz des Herrn Oberbürgermeisters Geheimen Regierungsrats Schmieding statt. An diese schloß sich eine Begehung des ganzen Hains durch die Kommission und besonders des Brunnenkamps an. Dieses etwa sechzehn preußische Morgen große Gelände ist bekanntlich vor kurzem von der Stadt käuflich erworben und soll mit dem Hain vereinigt, dieser dadurch erheblich vergrößert werden.

Städtische Personalien. Der für die neu errichtete Brandmeisterstelle bei der Berufsfeuerwehr gewählte, bisherige Brandmeister der Stadt Magdeburg, Herr Müller, wird sein hiesiges Amt am 1. September d. Js. antreten. — Eine neu errichtete Bureau-Assistentenstelle beim Hochbauamt ist dem Zahlmeister-Aspiranten Wolniewicz vom Rheinischen Infanterie-Regiment Nr. 160 übertragen worden. — Die Kastellanstelle beim Stadttheater übernimmt am 1. September cr. der Polizeisergeant a. D. Ludwig.

Am Donnerstag abend wurden zwei Kriminalbeamte in der Ausübung ihres Dienstes auf der Wiesenstraße von 5 rohen Burschen angefallen und mit Stöcken geschlagen, außerdem mit einem Messer bedroht. Die Rowdies konnten mit Hilfe zweier Polizeibeamten überwältigt und festgenommen werden.

Allerlei. In einer Wirtschaft an der Zimmerstraße wurde einem Schlosser ein Portemonnaie mit 160 Mark Inhalt aus der Tasche gestohlen. — Der Gipsfigurenhändler Albin Pappie wurde wegen Sittlichkeitsverbrechens, begangen an einem noch nicht schulpflichtigen Mädchen, festgenommen.

Wegen Erregung öffentlichen Aergernisses wurde im April vom hiesigen Landgericht der Agent Heinr. Annuß zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Er hatte Dienstmädchen beim Fensterputzen belästigt. Die beim Reichsgericht eingelegte Revision begründete er mit der Behauptung, es sei nicht festgestellt, wer Aergernis an seinen Handlungen genommen habe. Das Reichsgericht hielt aber die Feststellungen für ausreichend und verwarf die Revision.

Verborbener Büchsenspargel. Durch das hiesige städtische chemische Untersuchungsamt wurde aus einem größeren kaufmännischen Geschäft eine Konservenbüchse mit Stangenspargel untersucht und dabei festgestellt, daß dieser allein 0,32 Prozent Zinn, sowie Eisen und Schwefelwasserstoff enthielt. Der Spargel wurde als gesundheitsschädlich beanstandet.

Neue Gesichtspunkte zum Fall Hau.

Karlsruhe, 9. August.

Ich hatte heute eine zweistündige, eingehende Unterredung mit dem Verteidiger Haus Rechtsanwalt Dr. Dietz. Der frühere Landgerichtsdirektor ist ein ungemein lebhafter, äußerst liebenswürdiger, sympathischer Mann von 40 Jahren. Er macht einen außergewöhnlich intelligenten Eindruck und übersieht die ganze Angelegenheit vollkommen. Dr. Dietz gab mir zu, daß seine Tätigkeit als Verteidiger deshalb so ungeheuer erschwert gewesen sei, weil Hau ihn in jeder Beziehung beschränkt habe. Wie weit das gegangen ist, werden wir später noch sehen. Haus Charakter schildert er etwa folgendermaßen: Er ist ein ungeheuer intelligenter, talentierter, aber moralisch verbummelter Mensch, ein Mensch, der alle gesellschaftlichen Laster durchgekostet hat, aber trotzdem geistig auf einer gewissen Höhe geblieben ist; er spricht und schreibt tadellos französisch und englisch. Bei Hau kommt hier und da der ihm angeborene rheinländische Humor zum Durchbruch, wenn er auf Augenblicke die angelsächsische angewöhnte Steifheit und Verschlossenheit vergißt. Er posiert mit seiner Verschlossenheit. Was nun

Haus Verhältnis zu Olga Molitor

anbelangt, so stehe es außer Zweifel, daß dieses schon seit Jahren bestanden habe. Ja, es sei erwiesen, daß seinerzeit in Ajaccio ein recht ernster Flirt zwischen Olga und Hau sich entsponnen habe, der — nur zeitweise durch die örtliche Trennung bedingt — von Hau auf Lina übertragen worden sei. Somit stehe es außer Zweifel, daß die Angaben Olgas, sie habe mit Hau nichts zu tun gehabt, anfechtbar seien, wenn sie auch beschworen wurden.

Die Ehe Haus mit Lina habe von vornherein unter dem quälenden Eindruck gestanden, daß Hau die Olga liebe. Diese dauernden Eifersüchteleien hätten schließlich in Paris zu einem völlig haltlosen Zustand geführt, als dessen Folgen das bewußte Telegramm Haus aus Paris anzusehen sei. Hau konnte, wie er mit Olga stand, ihr nicht sagen: „Reise ab!" Andererseits hatte er nicht den Mut, der in voller Wut ankommenden Schwiegermutter die Wahrheit zu sagen.

In Paris war Lina Hau zeitweise ans Bett gefesselt. Während dieser Zeit habe Hau mit Olga Zerstreuung in Variétés gesucht. Was nun den Selbstmord der Frau Hau anlangt, so sei das Motiv dafür auch nur in der Eifersucht zu suchen. Lina Hau hätte eingesehen, daß sie als kranke Frau ihrem Manne doch nichts mehr sein könne, und daß sie die klügere Olga nicht ausstechen würde. Deshalb habe sie beschlossen, zu sterben, aber auch Hau sollte fort. Sie hatte zwei Fläschchen mit Opium bereit und bat Dr. Dietz, das eine dem Hau im Gefängnis zu übergeben. Das Opium hatte sie allmählich gesammelt, indem sie sich bei verschiedenen Aerzten für Magenschmerzen kleine Dosen verschreiben ließ.

Hau liebe noch heute Olga Molitor leidenschaftlich und setze alles daran, daß sie nicht in Verdacht komme. Er weiß, wie Dr. Dietz betonte, sehr wohl, daß der Verdacht besteht und schon lange bestanden hat, er gefällt sich aber als Märtyrer seiner Liebe. Während der Verhandlung hat er ihm, seinem Verteidiger, mehrfach direkt verboten, Fragen zu stellen, welche den Verdacht auf Olga lenken könnten. Damit waren Dr. Dietz die Hände gebunden.

Die badische Landeszeitung sieht sich veranlaßt, von einer neuen „Hetze der Haupresse" zu sprechen, welche sich auf die Aussagen des minderwertigen Zeugen Lindenau stütze. Bei der gestern erfolgten Konfrontation zwischen Lindenau und Olga Molitor behauptete die letztere, den Lindenau nicht gesehen zu haben. Die Staatsanwaltschaft bleibt bei ihrem Standpunkt, daß Hau der Mörder ist und Olga keine Schuld trifft. Die Verteidigung trägt sich mit der Absicht, gegen Olga Molitor die Anzeige wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang zu erstatten.

* * *

Karlsruhe, 9. Aug. Fräulein Olga Molitor hat den an sie gerichteten anonymen Brief Lindenaus ihrem Bruder, dem Oberleutnant Molitor, übergeben, der ihn sofort dem Staatsanwalt übermittelte. Diese Uebergabe soll sofort nach der Verurteilung Haus erfolgt sein. Die gestrige Gegenüberstellung von Olga Molitor und Lindenau hält Dr. Dietz für wertlos; wichtiger sei eine Gegenüberstellung mit den beiden Zeuginnen, die den Mann mit dem grauen Bart hinter den Damen Molitor gesehen hätten. Dr. Gönner, der Verteidiger Lindenaus, hat einen Diener, einen Zeitungsträger und einen Chauffeur ermittelt, die beweisen sollen, daß Lindenau in Baden-Baden gewesen sei.

Amtliche Darstellung der Katastrophe bei Tremessen.

Die nunmehr vorliegende amtliche Meldung der folgenschweren Entgleisung des D-Zuges 52 bei Tremessen, die aus Berlin vom 9. August datiert ist, hat folgenden Wortlaut:

Der folgenschwere Unfall des D-Zuges 52 Eydtkuhnen—Thorn—Berlin in der Nacht vom 6. zum 7. d. M. ereignete sich auf einer geraden, in einem Gefälle 1 : 285 liegenden zweigleisigen Strecke zwischen Tremessen und Gnesen etwa 1 Kilometer vor dem Haltepunkt Talsee in einem Einschnitt von etwa 5 Meter Tiefe. Der Zug war stark 51 Achsen und wurde von zwei Lokomotiven befördert. Es entgleisten die beiden Lokomotiven, der Packwagen und vier Personenwagen, darunter drei neue sechsachsige D-Zugwagen, und wurden zum Teil stark beschädigt. Der vierte Wagen schob sich etwa mit der Hälfte seiner Längen in den dritten Wagen hinein, dessen Reisende teils getötet, teils schwer verletzt wurden.

Die Zahl der Opfer war leider eine sehr erhebliche; sie beläuft sich nach den bisherigen Feststellungen auf zehn getötete beziehungsweise bald nachher gestorbene und drei schwerverletzte Personen. Ihre Namen sind schon öffentlich bekannt gegeben. Die Leichtverletzten hatten sich größtenteils bald nach dem Unfalle entfernt, sodaß ihre Zahl, die als nicht erheblich angesehen wird, sich bisher nicht genau feststellen ließ. Die von der Unfallstelle angeforderten Hilfszüge waren alsbald zur Stelle. Die mit ihnen eingetroffenen Aerzte, unterstützt durch die sofort hilfsbereit zur Unfallstelle geeilten Schwestern des Gnesener Krankenhauses, leisteten den Verletzten den ersten Beistand. Die Aufräumungsarbeiten wurden unverzüglich in Angriff genommen und unter großen Schwierigkeiten so weit gefördert, daß das eine Gleis am Nachmittag des 8. d. M. wieder in Betrieb genommen werden konnte. Das zweite wird voraussichtlich heute folgen. Das Gleis, auf dem der Unfall sich ereignete, befindet sich zurzeit im Umbau.

Mehrere hundert Meter waren im Laufe der letzten Wochen schon erneuert worden. In der Unfallnacht sollte eine weitere Gleisstrecke von 63 Meter Länge umgebaut und hierzu die bisherige Kiesbettung durch Kleinschlag sowie der Oberbau durch neue Schienen und Schwellen ersetzt werden. Es handelt sich hierbei um eine infolge der Abnutzung in regelmäßigen Zeitabschnitten wiederkehrende Gleiserneuerung. Eine solche wird auf Strecken, wo der Zugverkehr am Tage hinreichende Pausen für die Ausführung nicht bietet, auch in die Nachtstunden verlegt. Die Arbeitsstellen werden durch Signale gedeckt, durch welche die passierenden Züge zu vorsichtiger und langsamer Fahrt veranlaßt werden. Das war auch hier der Fall. Für die Arbeit war eine längere Pause hinter dem D-Zuge 52 in Aussicht genommen. Zur Erleichterung der Arbeiten während dieser Zugpause wurde indessen schon vorher und vor Eintreffen des verunglückten D-Zuges das Bettungsmaterial zwischen einem Teil der Schwellen aus dem Gleise entfernt.

Inwieweit hierbei gegen technische Regeln der allgemeinen Vorschriften verstoßen worden ist und ob die Signale gehörig ausgestellt und beachtet wurden, wird die sofort eingeleitete gerichtliche Untersuchung ergeben. Von dem Minister der öffentlichen Arbeiten ist eine besondere technische Kommission zur Teilnahme an dieser Untersuchung entsandt.

Die Leiche des bei dem Eisenbahnunglück getöteten Herrn Julius Isaac aus Berlin ist heute von dessen Bruder nach der Totenhalle des Jüdischen Friedhofes in Weißensee gebracht worden. Die Beerdigung findet am Sonntag nachmittag 4 Uhr statt. — An der Unglücksstelle ist man zurzeit noch immer mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt, doch ist es, wie ein Telegramm aus Gnesen meldet, gelungen, das Gleis Posen—Thorn zwischen Gnesen und Tremessen freizumachen. Alle Personen-, Eilgüter- und Viehzüge sind auf die alte Linie verwiesen. Der Güterverkehr aus dem Osten wird in der Richtung Gnesen und Posen von Hohensalza über Eisenau—Gnesen, von Bromberg und Thorn über Schneidemühl geleitet. Von Jarotschin und Posen werden Frachten von Bromberg und Thorn über Schneidemühl geleitet. Den im Krankenhaus Bethesda liegenden Verwundeten geht es verhältnismäßig besser. Auch für den Distriktskommissar von Henning aus Ostrowo, der, wie irrtümlich gemeldet war, seinen Verletzungen erlegen sein sollte, besteht die Hoffnung, wiederhergestellt zu werden.

Vermischtes.

— (Zu dem schweren Unfall auf dem Pregel) bei Königsberg, bei dem, wie wir schon berichtet haben, 9 Pioniere infolge Kenterns eines Pontons ihren Tod fanden, werden uns noch nachstehende Einzelheiten berichtet: Der Unfall der Pioniere ereignete sich auf dem Pregel nahe bei Königsberg gegenüber der Zellstofffabrik. Bei einer vorhergehenden Uebung war ein Ponton im Pregel gesunken, zu dessen Hebung eine Ruderfähre ausgerüstet und mit einem Vizefeldwebel, einem Sergeanten und 15 Pionieren bemannt worden war. Die Hebung gelang nicht, und man wollte aus Königsberg Verstärkung holen. Den Zurückfahrenden kam der Tourendampfer „Rapid" entgegen. Vizefeldwebel Gudat ersuchte den Kapitän durch Zuruf und Schwenken der Leine, die Pioniere mitzunehmen, und die Fähre wurde mit einer Leine am Dampfer festgemacht. Als infolge der durch die Schaufelräder des Dampfers entstandenen Wellen Wasser in die Fähre schlug, ging ein Teil der Pioniere schnell nach vorn, um durch Vorschieben von Brettern das Eindringen des Wassers zu verhindern. Hierbei kippte die Fähre um und versank im Wasser. Der Dampfer stoppte sofort und setzte Boote aus, es gelang jedoch nur acht der Pioniere zu retten, die anderen neun ertranken. Sie wurden durch das Gewicht ihrer Uniform und Montur in die Tiefe gezogen. Zwei von ihnen waren verheiratet.

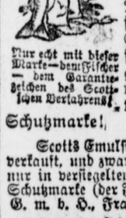
Zum Raubmord in Hannover

Nach einer telegraphischen Meldung aus Hannover bezweifelt die Polizei, daß der in Braunschweig verhaftete Zapfer Ifferhof mit dem Mörder der Rose identisch ist. Der Regierungspräsident hat 1000 Mark Belohnung für denjenigen ausgesetzt, der noch unbekannte Tatsachen bekundet, die zur Ermittelung des Täters führen. — Ueber die Mordtat selbst werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Tat wurde entdeckt, als eine ältere Frau zwischen 6¼ und 6½ Uhr den kleinen Laden betrat. Sie sah zuerst die Verkäuferin nicht und setzte sich zunächst einige Augenblicke abwartend auf einen im Laden stehenden Stuhl. Unsicht bemerkbar zu machen, rief sie „Guten Abend!" worauf ihr als Antwort aus der hinter dem Laden belegenen Kabine, die nur durch einen Vorhang vom Laden getrennt ist, ein schwaches Röcheln und der Ruf „Mama!" entgegendrang. Die erschreckte Frau sprang auf und erblickte nun die Sterbende in einer großen Blutlache am Boden hinter dem Vorhang liegend, die Füße noch im Laden, der übrige Körper in der Kabine, wohin sich die Ermordete noch mit Aufbietung ihrer letzten Kräfte geschleppt haben mochte. An der linken Halsseite klaffte eine zehn Zentimeter lange tiefe Wunde, die mit einem dolchartigen, scharfen Messer geschlagen sein muß, denn der Stich hat die Halsschlagader glatt durchschnitten und den Tod durch Verblutung herbeigeführt, der der herbeigerufene Arzt nur noch konstatieren konnte. Polizeibeamte mußten das Haus absperren, vor dem sich eine ungeheure Menschenmenge ansammelte.

Auf Leid folgt Freud,

diese tröstliche Erfahrung machte die Mutter des kleinen Jungen, worüber sie selbst in frohen Worten folgendes erzählt:

München, Bergmannstr. 25/0, den 29. Januar 1907.
Mein jetzt 4½ Jahre altes Söhnchen Matthias litt im Alter von 4 Jahren an den Folgen einer Lungenentzündung, und keines der vielen Mittel, die wir anwendeten, brachte ihm Besserung, im Gegenteil, der Kleine magerte zusehends ab und war schließlich so heruntergekommen, daß wir ihn aufgaben. Was das Kind zu sich nahm, selbst nur einen Schluck Wasser, mußte es wieder erbrechen. Auf Anraten des Arztes machte ich zuletzt noch einen Versuch mit Scotts Emulsion, und welche Freude empfand ich, als sich bei dem Kleinen schon nach dreitägigem Gebrauch Appetit einstellte, nach längerem Gebrauch dieses Präparats das Gebrechen vollständig nach, der Junge wurde kräftiger und ist nun ein gesundes munteres Kind." (gez.) Genzi Bauer.



Nur echt mit dieser Marke—dem Fischer—dem Garantiezeichen des Scottschen Verfahrens!

Hier hat sich Scotts Emulsion aufs neue als sicher und rasch wirkendes Stärkungsmittel bewährt. Dazu trägt in erster Linie die Zusammensetzung bei; die allerbesten und denzufolge auch wirksamsten Rohmaterialien — der reinste Norwegische (Lofoten) Medizinal-Dampftran mit dem höchsten Nährstoffgehalt — werden mit der größten Sorgfalt zu der wohlbekömmlichen, schmackhaften und daher auch allgemein beliebten Scotts Emulsion verarbeitet. Achten Sie beim Einkauf immer besonders auf unsere Schutzmarke! 2888

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen verkauft, und zwar nie lose nach Gewicht oder Maß, sondern nur in versiegelten Originalflaschen in Karton mit unserer Schutzmarke (der Fischer mit dem Dorsch). Scott & Bowne, G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Bestandteile: Feinster Medizinal-Lebertran 153,0. Prima Glycerin 60,0 unterphosphorigsaurer Kalk 4,8, unterphosphorigsaures Natron 3,0, pulv. Tragant 3,0, feinster arab. Gummi pulv. 2,0, destill. Wasser 129,0, Alkohol 11,0. — Hierzu aromatische Emulsion mit Zimt-, Mandel- und Gaultheria-Oel je 2 Tropfen.

Eine äussert verwöhnte

wirklich vornehme

Dame

oder ein noch so anspruchsvoller Herr, werden im Bedarfsfalle nicht versäumen, die aussergewöhnlich grossen und auswahlreichen Vorräte im Schuhhaus **Messerschmidt** baldigst zu besichtigen. Es sind hervorragend schöne Damen-, Herren- und Kinderstiefel, unübertrefflich an Eleganz, Passform, Solidität. Spezialität der Firma: Schuhe für jeden Fuss, Schuhe für jeden Stand. Beachten Sie freundlichst die genaue Adresse (2388

Westenhellweg 35

Sprechsaal.

Ganz komische Zustände herrschen des Mittwochs und Samstags während des Volksbades in unserer neuen Badeanstalt. Kommt man an genannten Tagen dort hin, so wird man stets nach den oben liegenden Zellen geschickt, die von einer Schar Badegäste förmlich belagert werden, während die unteren Zellen beinahe sämtlich leer stehen. Falls es einer wagen sollte, auch nur Miene zu machen in die unteren Zellen zu gehen, so wird er mit einem lieblichen Rüffel wieder umgeschickt. Als hierauf sich mehrere Badegäste beschweren wollten, wurde ihnen an der Kasse der Bescheid, daß das Beschwerdebuch während des Volksbades nicht herausgegeben werden dürfe. Es liegt im Interesse der Badeanstalt sowohl wie des badenden Publikums, daß diese Uebelstände so bald als möglich beseitigt werden und daß für das Volksbad sämtliche Zellen geöffnet bleiben. Civis.

Aus dem Landes-Krieger-Verbande.

Bei vielen Vereinsmitgliedern ist trotz aller gegenseitiger Versicherungen noch immer die irrige Meinung vorherrschend, die Bundesvorstandsmitglieder würden für ihre Tätigkeit bezahlt resp. beziehen Gehälter. Der nachstehende Auszug aus dem Protokoll über die Verhandlungen des 31. Abgeordnetentages des Deutschen Kriegerbundes in Kiel, am 31. August 1905 mögen dazu beitragen, diesen Verbreitungen ein Ende zu bereiten, denn es wird wohl kein ehrlich denkender Kamerad in die vor öffentlicher Versammlung gemachten Aeußerungen Sr. Exzellenz des Herrn General von Spitz den geringsten Zweifel setzen.

Vorsitzender (General d. J. von Spitz): „Es hat mich persönlich unangenehm berührt, daß in öffentlichen Versammlungen gesagt worden ist, ich hätte aus den Pfennigen der armen Kameraden 12 000 Mark Gehalt. Es ist auch von 8000 Mark die Rede gewesen, und anderswo hieß es, ich bekäme für jede Sitzung 30 Mark. Aehnliches wurde gesagt von meinen Mitarbeitern im Bundesvorstande, die aus den eingehenden Geldern Gehälter bezogen hätten, während die Tätigkeit nach den Satzungen eine ehrenamtliche sein soll. Da sage ich ein für alle Mal: Im Bundesvorstand erhält keiner für seine Tätigkeit einen Heller von den Beiträgen, die eingehen, sondern die Herren opfern ihre Zeit und ihre Arbeitskraft in einer nicht genug zu rühmenden Weise. Ich sage das nicht von mir allein, sondern auch von den anderen Herren. Solche Redereien werden erst erfunden, sprechen sich schnell weiter und werden geglaubt. Das schädigt das Ansehen des Vorstandes; denn das sind alles nur dicke Lügen und ich möchte Sie bitten, wo sie laut werden, ihnen entgegenzutreten und sich nicht an solchen Unwahrheiten zu beteiligen."

Standesamt Dortmund.

Standesamt 1.

Geburten. 1 Sohn: Reichsinval. Willems, Leibnitzstr. 30. Postschaffner Kaup, Treibstr. 29. Bauarb. Schwilski, Altermühlenweg 83. Schreinermeister Kullmann, Kurfürstenstr 29. Diplom-Ingenieur Willikens, Hagenstr. 30. Maschinist Goßmann, Schillerstraße 53.

1 Tochter: Eisenwerkarb. Bianek, Siegfriedstr. 11. Fuhrmann Lodenkemper, Sodenerstr. 22.

Aufgebote: Eisenwerkarb. Joh. Ridzewski und Theresia Neucer. Buffetier A. Taege und Agnes Borm.

Eheschließungen: Monteur H. Leifheit und Anna Killing. Bureaugehülfe A. Knieper und Luise Kaufhold. Schreiner Th. Kemper und Elisabeth Brüggemann.

Sterbefälle: Johanna Thiemann, Wüppelstraße 51, 11 J. Witwe Wilhelmine Plankemann, Wambelerstr. 8, 75 J. Maria Langer, Linienstr. 8, 46 J. Arbeiter W. Hetzke, Schützenstr. 105, 76 J. Walter Tönies, Zimmerstr. 16, 8 M. Martha Jahnke, Gneisenauerstr 20, 3 J. Heinrich Sasse, Adlerstr. 100, 7 T. Witwe Friederike Barthold, Brunnenstr. 19, 81 J.

Standesamt 2.

Geburten. 1 Sohn: Schutzmann Regelmann, Steinmetzstr. 13. Schneidermeister Hellwig, Junggesellenstr. 16. Plattenleger Jordan, Nordstr. 61.

1 Tochter: Kohlenhauer Balzar, Oesterholzstr. 68. Buchbinder Kleisenberg, Andreasstr. 14. Kassenbote Weber, Heroldstr. 26. Schneider Wisniewski, Dürenerstraße 8. Musiklehrer Gaßmann, Bleichmärschstr. 31. Sandformer Oelschläger, Haydnstr. 52.

Aufgebote: Lehrhauer E. Kesten und Anna Krasa.

Eheschließungen: Kohlenhauer G. Blomenkamp und Emma Masder.

Sterbefälle: Josef Chopnacki, Unnaerstr. 5, 3 M. Wilhelm Vogt, Burgholzstr. 69, 6 T. Unfallinvalide Herm. Brovers, Huckarderstr. 78, 57 J.

Kirchliche Nachrichten.

Gottesdienste in Unna. Sonntag 8 Uhr: (Stad. Pastor v. Velsen. 9½ Uhr: Pastor Schulze-Nehoff, Feier des hl. Abendmahls. Beichte Sonnaben 10 Uhr. 11 Uhr: Kindergottesdienst fällt aus. 8 dreiviertel Uhr: (Christusk.) Pastor Cremer. Kollekte für die Mission unter Israel. — Sonntag 8 Uhr: Jubiläumsfeier der Kleinkinderschule.

כשר **Bad Harzburg.** Pension Parkhaus, unter Rabbinats-Aufsicht. Vornehmes Etablissement I. Ranges. 90 Salons. Prospekte gratis. Max Hecht.

Mädchenfortbildung. Am 1. Oktober schließt wieder ein Schuljahr in der hauswirtschaftlichen Mädchenfortbildungsschule der Dortmunder Gewerbe-, Koch- und Haushaltungsschule von Alwine Neugebohrn, Ostrandweg 15. Den Schülerinnen welche die Anstalt verlassen, werden auf Wunsch gut bezahlte Stellen vermittelt. Am gleichen Termine erfolgt auch die Neuaufnahme von schulentlassenen Mädchen, wobei noch zwei Freiplätze zu besetzen sind.

Adolf Schulte

Hansastr. u. 1. Kampstr.-Ecke
Kuckelke 26
Brüderweg 10
Rheinischestrasse 42

erklärt, dass er sich zu seinem grössten Bedauern mit der Phönix-Sparmarken-Gesellschaft z. Zt. in einen Vertrag eingelassen hat. Damals war noch nicht vorauszusehen, dass sich die Dortmunder Kaufleute zu einem eigenen Rabattmarken-Verein zusammen schliessen würden. — Das Interesse des sammelnden Publikums für die

grünen Marken des Dortmunder Rabattmarken-Vereins

ist heute in seinen Geschäften so gross, dass **rote Marken** fast nicht mehr verlangt werden und obige Firma das Vorrätighalten von roten Marken als eine zwecklose, lästige Notwendigkeit ansieht.

Die von der Phönix-Gesellschaft mit der Firma Adolf Schulte gebrachten Annoncen sollten zweifellos den Zweck haben, die Nachfrage nach roten Marken zu erhöhen. Der Erfolg ist gänzlich ausgeblieben.

Familiennachrichten

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag abend 11 Uhr meinen unvergeßlichen Gatten, unsern guten treusorgenden Vater, Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, den

Anschläger
Franz Kirchhoff

im Alter von 44¾ Jahren durch Unglücksfall zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Schüren, Dortmund, Aplerbeck, Dahlsen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 11. August nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause, Adelenstr. 8 aus statt.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Nachricht erhalten haben, so möge er diese als solche betrachten.

Reparat. a. Fahrräd. und Nähmasch. u. Garantie. (Rheinischestraße 159, Laden.

Dalli — das allerbeste Seifenpulver

Himbeergelee beim Kaffeetisch ist ein Genuß. 10 Pfd.-Eimerchen 3 Mk. empf. Colonia-Geleefabrik Köln-Zollstock, Vorgebirgsstraße 193. (59933

Hienfong-Essenz. Dr. Schöpfers Dtz. 2.50 M. O. Barth, Dortmund) Adlerstr. 37.

Nähmasch., 8 u. 15 M., Schneidernähmasch., 30 M., Fahrrad, 30—45 M. Rheinischestraße 159. (

1 sch. neues einstell. Grabgitter bill. zu verk. (Rheinischestraße 37.

1- u. 2schl. Bettst. m. Matr. zu v. Friedrichstr. 31, III., l.

Verreist. Sanitätsrat Dr. Wortmann **Brackel.** Vertreter: Dr. Roemer Sprechstunde: vormittags 10 Uhr beim Wirt Witt.

Verreist Dr. Brand

Verreist bis zum 15. August einschl. **Dr. Ebbinghaus** Spezialarzt für Chirurgie und Orthopaedie.

Dr. Harm auf 14 Tage verreist!

Von der Reise zurück **Dr. med. Marx** Spezialarzt für Ohren-, Nasen- und Halskrankheiten Witten (28885 Fernsprecher 764.



Unserm allverehrt. Herrn 1. Vorsitzend. Gustav Nilius und dem 1. Kassierer zu ihrem morgigen Wiegenfeste ein dreifaches Kraft-Heil! Gewidmet von den Mitgliedern des Stemm- und Ringklubs „Unter uns".

Vollst. Bett u. 4 Stühle zu verk. Schwanenstraße 57, 3. E., zu besehen vormittags.

Kinderwagen zum sitzen u. liegen, gut erhalten, sowie Gaskocher, ganz emailliert, 4 Löcher, billig zu verkaufen. 59849) Ostenhellweg 61, 1.

Sportwagen z. Sitzen u. Liegen u. eine g. Spieluhr m. 16 Not. bill. zu verk. Roßstr. 3, 2. E., r. (

Akademie Friedberg bei Frankfurt a. M. Polytechn. Institut für Maschinen-, Elektro- u. Bau-Ingenieure, sowie für Architekten. 68887 Automobilbau

Dortmunder Gewerbe-, Koch- u. Haushaltungs-Schule Ostrandweg 15. **Fortbildungskursus** für schulentlassene Mädchen. — Beginn: 1. Oktober. — Anmeldungen u. Prosp. bei der Vorsteherin Alwine Neugebohrn.

Patent-Büro Arth. Netz, Ziv.-Ing. Dortmund, Kuckelke 22 Telefon 2060

Wagen-Verkauf. 2 neue Selbstfahrer, 2 neue Klappbockwagen m. Verdeck, 1 neuer Vis-a-vis-Wagen, 1 neuer Pürschwagen mit Verdeck, 2 gebr. Halbverdecke stehen sehr preiswert zu vk. Louis Scheidt vorm. Ahlers, Burgholzstr. 52, Tel. 4984.

Kompl. Karrenfuhrwerk spottbill. zu verkaufen.) Dürenerstr. 51. Zu besicht. Sonntag Vorm.

2 Flachwagen Patentachsen, 20 u. 50 Ztr. Tragkr., tadellos erh., bill. zu verk. Zimmerstr. 8, p. (

Ein gut erhaltener starker (**Rollwagen** zu verkaufen. Töllnerstraße 7.

Bogenlampen gebraucht, zu kaufen ges. Westenhellweg 123½

Weg. Raummangel verk. bill. 20 j. Hühner u. 1 Hahn, 20 Kücken, Enten u. evtl. a. Draht, zus. od. geteilt (Westerbleichstraße 72.

Ein wachsamer Hund billig zu verkaufen. (Missundestr. 1, 3. Etg.

Eleg. Kinderwagen mit Gummireif., wenig gebr., b. zu verk. Stollenstraße 2, p. (

Waschmaschinen von 8.50 an Wringmaschinen von 10.00 an Mangelmaschinen von 20.00 an **Otto Berthold** Dortmund Münsterstrasse 6-8 Fernruf 3062.



Ein leichter braun. **Wallach**, 4 Jahre zugfest u. scheufrei preiswert zu verkaufen. (28901 **W. Bergmann**, Brauerei, Barop.

1 gutes Arbeitspferd auch als Zuchtstute passend, zu verkaufen. (28840 Carl Weise, Steinstr. 54.



Verkaufe e. 3 Mon. altes schönes (28791 **Oldenburger Fohlen.** Näh. Stahlwerkst. 31

Ein junges fettes Pferd z. Schlacht. zu verk. Sahlingen bei Barop Nr. 2. (

3 gute Pferde stehen umständehalb. für jed. Zweck brauchbar billig zum Verkauf. (Rheinischestr. 28, Eing. Langestr.

Garantiert guter brauner **Jagdhund** 4 Jahre, laut jagend, vorzügl. Stöberer, abzugeben. (28829 H. Bitter, Lütgendortmund.

Wolfsspitz einer 3 Mon., einer 1 J. alt, zu verk. Kaiserstr. 25a, Eingang zwischen 13 u. 15. (

Treuer wachsamer Hund, 1½ Jahre alt, (deutsche Dogge), als Hofh. geeignet, billig zu verkauf. Auch steht ein Kinematograph n. 600 Meter neuest. Bilder umstb. bill. zu verk. Heinr. Lamm, Eving, Bergstraße 46.

Raucht Eckstein-Zigaretten Nr. 5



Diese rühmlichst bekannte Zigarettenmarke wird auch nach Einführung der Zigarettensteuer in derselben vorzüglichen Qualität und Handarbeit hergestellt.

Preis: 10 Stück 25 Pfg.

Der enorme Konsum befähigt die Fabrik, die Zigarrenhandlungen stets mit frischer Ware zu versorgen.

Man verlange ausdrücklich **Eckstein's Nr. 5** u. prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma „A. M. Eckstein & Söhne" nebst Schutzmarke trägt. (Arbeiterzahl über 800.)

Die älteste Vogelhandlung am Platze nur Wiss-Strasse 34



offeriert große Sendungen Sing- u. Ziervögel aller Arten des In- und Auslandes, darunter Zeisige, Hänflinge, Kreuzschnäbel, Wellensittiche, Ia. Kanarienhähne à Stück von 3.50 an, Weibchen 50 Pf. Aquarien, Terrarien, Zierfische, Pflanzen. Ia. Vogelfutter. Prämiiert mit goldenen u. silbernen Medaillen, ersten u. Ehrenpreisen. Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Gasbadeofen hochelegant u. emaill. Wanne billig zu verkaufen. (59989 Hiltropwall 21.

Gr. Musikautomat mit 5 Pfg.-Einwurf zu verk. Näher. Brünninghausen 28, Wirtschaft Jägerheim.

Eine Partie wenig gebrauchte größere 28866 **Wirtschafts-Herde** davon mehrere mit Majolikabekleidung und Aufsatz verkauft billigst F. Meise, Lütgebrück- und Hansastraße.

1 einschläf. Matratze m. Bettst. umständehalb b. z. v. Kaiserstraße 12, 3. Et. (

Ca. 1000 weiße Liter-Flaschen zu kaufen ges. Louis Meutler Restaurant „Tivoli".

M. Sofa bill. zu verkaufen.) Mönchenwordt 3.

J. strebs. Handwerker aus dem Baufach, anf. der 30er, ev., mit einig. Tauf. M. Vermög., w. die Bekanntsch. e. j. Dame zw. Heir., j. Witwe nicht ausgeschl. Selb. würde a. gerne in irg. ein Geschäft einheiraten. Schr. Angeb. m. Ang. der Verhältnisse u. A. 773 an die Geschft. (

Mar. Kr...er Off. u. C. 376 z. sp. bek. b. nochmals u. d. selb. Chiffr. wann treffen! (59721

Zwei alleinst. Herren, 25 J., jed. mit Barverm. 3000 Mk., wünsch., da es ihnen an Damenbek. fehlt, mit evgl. Damen in Verbind. zu tret., Witwe nicht ausgeschl., zw.

Heirat.

wenn auch ohne Vermögen. Nur ernstg. Off. mit Phot. erb. bis 30. d. M. u. W. D. 1062 postlagernd Herne. (

Eine Witwe, 33 J., angen. große Ersch., 3 Kind. v. 12 bis 7 J., mit gut. Haushalt, sucht eine pass. Persönlichkeit zw. Heirat. Schr. Ang. u. B. 749 an die Geschft. d. Z.

Wirt, 27. J., ev., verm., w. die Bekanntschaft einer jg. häuslich erzog. Dame zwecks Heirat. Vermög. erwünscht. Schrift. Ang. u. M. 742 a. d. Geschft. d. Ztg. Anonym zwecklos. (59637

Suche für meine Freundin, anst. junges Mädchen, 25 J., kath., groß u. ansehnl., mit Aussteuer u. späterem kl. Verm., auf diesem Wege die Bekanntschaft eines besseren Handwerkers oder Beamten zw. Heirat. Verschw. Ehrens. Ang. u. Qu. 711 a. d. Gschft.

Aufrichtiges Heiratsgesuch. J. kath. Mann, gut. Char., sol., m. Verm. u. gut. Eink., sucht d. Bek. ein. anst., häuslich erz. Dame, j. Witwe o. Anh. nicht ausgeschl., mit etw. Verm., welche Lust in ein. Wirtschaft hat, zw. bald. Heirat. Ernstg. Anerb. mit Bild u. Ang. d. Verh. unter H. K. postl. Wanne i. W. (

Kaufmann mit eigenem Engrosgeschäft, 28 J., evgl., wünscht mit hübscher, lebensfroher Dame zwecks **Heirat** bekannt zu werden. Vermög. erw. Gefl. schr. Ang. mögl. mit Bild u. K. B. 6495 an die Geschäftst. dieser Ztg. (Diskretion Ehrensache.

Geschäftsmann m. Geschäft, 34 J. alt, fl., int. Ersch., s. die Bekanntsch. einer Dame von 25—30 J., am l. mit etw. Verm., Witwe nicht ausgeschlossen. (59802 Schriftl. Ang. unt. L. L. 6501 an die Geschft. d. Ztg.

Möbel auf Kredit

bei 28323

S. Osswald

grösstes und coulantestes Kredithaus

Dortmund, I. Kampstr. 72

neben der Petrikirche.

Ich liefere für:

2 Mk. Anzahlung je: 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 4 Stühle, 1 Bettstelle, 1 Matratze

3 Mk. Anzahlung je: 1 Sofa, 1 Spiegel, 1 Sofatisch, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Matratze

5 Mk. Anzahlung: 1 Herd, 1 Tisch, 1 Bettstelle, 1 Küchenbrett, 2 Stühle

10 Mk. Anzahlung: 1 hochf. Bettst., 1 Matratze, 1 Küchenschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Tisch, 4 Stühle

20 Mk. Anzahlung: 1 engl. Schlafzimmer, 1 komplette Küche

30 Mk. Anzahlung: 1 engl. Schlafzimmer, 1 kompl. Wohnzimmer, 1 kompl. Küche mit Herd

Anzüge streng modern — Serie I 5.—, II 7.—, III 9.—, IV 12.— Mark Anzahlung

Abzahlung nach Wunsch des Käufers.

Wagen ohne Firma.

Es ist ausgeschlossen, dass ein anderes Geschäft dieselben einzig dastehenden Vorteile bieten kann.

Ein gut erh. schw. Emaille-Herd, sowie sonst. Möbel bill zu verkaufen. ( ) Hermannstr. 19, 2. Etg.

Herd u. Wohnzimmer-Ofen, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Schr. Ang. u. O. 6498 an die Geschft. d. Ztg. (

Wachst-Ausziehtisch, Plüschsofa u. Kleiderschr., neu, b. zu v. Lütgebrückstr. 4, r., II.

Frauenleiden behand. nach Thure Brandt Frau O. Becker Dortmund, Königswall 46 Ausgebildet und geprüft von Herrn Dr. med. Thure Brandt. Sprechstunden: nachmittags von 2—6 Uhr. 59980

Damen find. frdl. Aufn. u. Rat b. erfahrner Heb., kein Heimb. Off. beförd. u. Df. S. 1215 Rudolf Mosse, Düsseldorf.

Für achtjährig. Mädchen Pflegest. in christl. Hause ges. R. Hörde, ev. Fürsorge-Verein, Penningskamp 11, 1. Et. Meld. bis 3 U. nachm.

Jung. kinderl. Ehepaar w. ein Kind, am liebst. Mädch., 1—1½ J., als eigen anzun. Zu erfr. in d. Gschft. (59178

Ia. Weisswein 30 Ltr. M. 13.50 u. 15.— **Ia. Rotwein** 30 Liter Mk. 15.00 ab hier geg. Nachn., Faß leihweise u. franko zurückzus. empf. J. Bayersdörfer, Bellheim Pfalz 8

Belohnung. Kl. rotes Geschäftsbuch verloren, geg. Belohn. abzugeb. Hotel Stadt Dortmund. Für Fremden keinen Wert.

Portemonnaie gefunden. Priorstr.-Ecke. Abz. Schützenstr. 113

Schwarzer, rauhaariger **Pinscher** mit kl. weiß. Brustfleck entlaufen. Geg. Belohn. abzug. Vor Ankauf wird gewarnt.) Emil Kümper, Asseln.

Kleiner weißer Foxterrier, am Kopf braun u. schwarz, mit led. Halsband ohne Namen abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer erhält Belohnung. (28834 E. Leue, Kaiserstraße 64, p.

Großer, wolfsfarbiger **Deutsch. Schäferhund** auf den Namen Cyrus hörend, entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben. (28843 Brina Wilhelmstr. 5. I.

Berliner Börse, 9. August 1907.

Umrechnungssätze: 1 Fr. 80 Pf. | Oest. 1 fl. Gold: 2,00. 1 Kr. 85 Pf. | 1 fl. holl.: 1,70. | 1 Kr. Dän. 1,128 | 1 Rbl. 2,16. 1 Gd.-Rbl.: 3,20. | 1 Doll.: 4,20. | 1 Lstrl.: 20,40. | Disc.: Rb. 5½, Lb. 6½, Priv. 4¾. Nachdruck verb.

Dtsch. Fonds u. Staats-Pap.		
Dt. Rchs.-Schatz	3½	99.00G
do. fäll. 1.7.08	3½	98.70B
do. fäll. 1.10.08	3½	98.40B
do. fäll. 1.4.09	3½	98.40B
Dt. Reichs-Anl.	3½	92.70b
do. do.	3	82.10B
Preuss. cons. A.	3½	93.00B
do.	3	82.00B
Bad. St-Anl 1901	4	100.00B
do. do. 1902	3½	92.20B
Bayer. St.-Anl.	4	100.30G
do. do.	3½	91.90bG
Brem. Anl. 1899	3½	91.00b
Cass. Landescr.	3½	93.00b
Hamb. am. 93/99	3½	—.—
do. do. 1902	3	80.70bB
Hess. St.A. 93/00	3½	—.—
do. 96 03 04 05	3	79.60bG
do do. 09	4	100.20B
Oldb. St. Kred Obl	3½	—.—
Brandenb. Pr.-A.	3½	92.10G
Hann. PA. VII. VIII	3	—.—
Ostpr. Prov. Obl.	3½	89.75bG
Pomm. Prv.-Anl.	3½	—.—
Posen Prv.-Anl.	3½	90.40B
do. do.	3	79.75B
Rhein. Prv.-Obl.	3½	91.25b
do. IX. XI. XIV.	3	83.75G
TeltowerAnleihe	4	99.70b
Westf. Prv.-Anl.	3	83.50G
do. do.	3½	92.25G
do. do.	4	99.20bG
Westpr. Pr.-Anl.	3½	—.—
AltonaSt.A.1901	4	99.00G
Barmer St.-Anl.	3½	91.30G
Berliner St.-Anl.	3½	95.60G
do. 1882/98	3½	93.20bG
Bonn.St.A. 1901	3½	—.—
BreslauerStA 91	3½	92.00G
Bromberg.St.-A.	3½	—.—
do. do.	4	99.50G
Charlottb. 89/99	4	99.10G
Cöln.St.-A. v. 98	3½	91.50bB
Crefelder St.-A.	3½	—.—
Düssld. 28/9903	3½	92.00B
Elberf. St.-O. 99	4	98.70b
do. do. 89	3½	—.—
Ess.StA.IV.V(98)	3½	94.50G
Hann. St.-A. 95	3½	—.—
Kieler St.-Anl.	3½	91.25G
Magdeburger	3½	92.50B
Münchener St.-A.	4	98.00bG
PeinerStadt-Anl	3½	—.—
StettinerSt.-Anl.	3½	91.80G
Wiesbad. 1901	3½	91.60G
Pr. Pfd. Berl. Pfdbr.	5	120.75B
do. do.	4½	104.75G
do. neue	4	98.40b

Preussische Pfandbriefe		
BrlPfd. neue	3½	91.00bG
do. do.	3	82.80G
Cent. Ldsch.	4	—.—
do do.	3½	93.10G
do. do.	3	82.75B
Kur u. Neum.	3½	95.25G
do. do.	3½	93.25G
Ostpreuss.	4	103.00B
do.	3½	90.60bG
Pomm. Land	3½	91.70b
do. do.	3	82.10G
Posensche	4	100.00b
do.	3½	92.40G
Sächsische	4	102.60G
do.	3½	92.80G
do.	3	81.40b
Schls. altld.	3½	92.30b
do. do. L. A.	4	99.00bG
do. de. L. C.	4	99.00bG
SchlHlst. Lc	4	90.40b
Westf. Land	4	96.80G
do.	3½	90.60b
Westp. ritt. I	3½	93.20G
do. do. I	3	83.00b
Renten-Briefe		
Hannovrsch	4	—.—
do.	3½	92.00G
Hess.-Nass.	4	—.—
do.	3½	—.—
Kur u. Neum.	4	99.00b
do. do.	3½	92.00G
Pommersch	4	99.00b
do.	3½	92.00G
Posensche	4	99.00b
do.	3½	92.00G
Preussisch.	4	99.00b
do.	3½	91.75b
Rh.-Westf.	4	99.70G
do.	3½	92.00G
Sächsische	4	99.00b
Schlesische	4	99.10G
do.	3½	—.—
Schl.-Holst.	4	93.10bG
do.	3½	91.50b
Bad. Präm.-A. 07	4	149.00b
Braunsch. 20TL.	frc.	159.00b
Cöln-Mind. P.-A.	3½	130.00b
Hamb. 50 Tlr.-L.	3	—.—
Lübecker do.	3½	—.—
Mein. 7 Guld.-L.	frc.	31.90b
Oldenb. 40Tl.-L.	3	125.70b
Ausländische Fonds.		
Argent. Anl. v. 87	5	98.80b
do. inn. 4000M.	4½	94.25bB
do. äuss. 100Lvr	4½	92.20b
do. Ges. 8.3.96	4	82.25b
Bulg. St.-Anl. 92	6	102.50B
Chile Gold-Anl.	4½	91.00G
Chin. Anl. v. 1895	6	103.75B
do. v. 1896	5	100.40b

Chin. Anl. v. 1898	4½	95.20b
Griech. A. 81-84	1,6	46.75G
Griech. Goldrnt.	1,[illegible]	38.25bG
do. Monopol.	1½	48.00G
JapAnl. II. 10.1.7	4½	88.40bB
do.	4	81.75bG
Italien. Rente	4	—.—
Mexikan. Anleihe	5	100.00b
Oesterr. Goldr.	4	97.25bG
do. Papier	4½	—.—
do. Silberr.	4½	97.10G
do. 1860 Lose	4	149.75bB
Port. StA. unif. III.	3	67.30G
do. III. Spec.	frc.	11.40bG
Rumän. 1903	5	100.30G
do. 1898	4	—.—
Russ. Anl. 1902	4	74.60bG
do. co. 1905	4½	91.50bG
do. Goldrente	5	84.25bG
do. Staatsrnt.	4	—.—
do. Boden Cr.	5	100.00b
Sao Paulo G. A.	5	94.40bG
Schwed. St.A. 86	3½	92.50b
Serb. am. Anl. 95	4	76.70bG
Span. Schuld	4	—.—
Türk. StaatsA. 03	4	—.—
do. Bagdad-A.	4	85.60bG
do. do. 05	4	86.70b
do. Lose	frc.	142.70b
Ung. Goldrente	4	92.30bG
do. Kronenrnt.	4	—.—
do. Staatsr. 97	3½	81.90G
Bucarest. Anl. 84	4½	96.75G
B. Air. St.A. 100L.	4½	90.40G
do. do. Pes.	6	100.90G
Lissabon. St.-A.	4	80.00bG
Stockh. St.-A. 84	4	—.—
do. do. 87	3½	—.—
Eisenbahn-Stamm-Aktien.		
Aach.-Mastr. abg.	5½	—.—
Allg. Dt. Kleinb.	4½	90.50bG
Braunschw. Ld.	7	137.50b
Crefelder	7	142.75G
Eutin-Lübeck	3½	85.75G
Halberst.-Blank.	6	127.75G
Niederlausitzer	3½	—.—
Nordh.-Wern. L.A.	4½	87.50G
Oesterr. Staatsb	6	—.—
do. Südb. (Lb.)	0	30.70b
Warschau-Wien	0	90.30b
Gotthardbahn	7,4	—.—
Mittelmeer	3	—.—
Prinz Henri	6,6	—.—
Westsiz. Eisenb.	0	77.50G
Zschipk. Finstw.	13½	281.00G
Eisenbahn-Prior.-Obligat.		
Dux-Prager Gold	3	76.60B
Elis. Westb. G. stf	4	[illegible]

Elis. Westb. 1890	4	—.—
Franzjos Silber	5	—.—
Galiz. CarlLudw.	4	—.—
Kasch. Odb. Gold	4	95.00G
do. Silb. 89	4	94.25G
Oest.-Ung. St. alt	3	86.60G
do. Ergnzgsnetz	3	82.10G
do. Staats Gold	4	97.20G
do. Nordwest	5	—.—
Südöst. (Lomb.)	2,6	62.90bG
do. Obl. Gold	5	103.00bB
IvangorodDomb.	4½	86.90b
Koslow-Woron.	4	72.00b
Kursk-Kiew	4	80.50bG
Mosc.-KiewWor.	4	74.20G
Mosco-Kursk.	4	—.—
Mosco-Rjäsan	4	—.—
Mosc.-Smol. abg	4	71.50bG
Orel-Griasi 89er	4	—.—
Rjäsan-Koziow	4	71.60G
do. 1897 uk. 08	4	71.60bG
Rybinsk gar.	4	71.80G
Süd-Ost 1898	4	71.90b
Süd-Westbahn	4	71.70G
Wladikawkas 98	4	—.—
Anat. Eisb.-Obl.	5	101.25bG
do. Ergänz.-Netz	5	101.25bB
Gotthardbahn	3½	—.—
Ital. Eisb. C. st. g.	2,4	68.80bG
Ital. Mittelmeer	4	—.—
Centr. Pac. 1949	4	—.—
S. Louis S. Franc.	4	76.40b
St. Louis S. West.	4	—.—
do. I'. Inc. B.	4	—.—
South. Pac. 1912	6	—.—
TehuantepecGA.	5	100.15bG
Deutsche Hypoth.-Pfandbr.		
Berlin. Hyp.-Bk	4	96.50bG
do. do.	3½	91.00G
do. I u. II. uk. 1914	4	98.50G
do. III u. IV. 1915	4	98.80G
Br. Hann. H.-B.	3½	93.86G
do. XVI. XVIII.	4	96.75G
Dtsch. Grdcr. I.	3½	129.30bG
do. II.	3½	111.25bG
do. VIII.	3½	91.60G
do. IX u. IXa.	4	96.[illegible]0G
do. Hyp.-B. VII.	4	98.00bG
do. do. VIII.	3½	92.25bG
do. do. X. 08	4	98.00bG
do. XI u. XII 10	4	98.10bG
Frkf. H. B. S. XIV.	4	98.30G
Hamb. Hypot.-B.	4	98.00bG
do. do. 1908	3½	91.50G
Hann. B. C. A. I.	3½	96.00G
do. do. II.	3½	95.00G
Meckl. H.-Pfd. I.	4	99.00G
do. do.	3½	97.80G
Meckl. Str. H.-Pf.	1½	100.25G

Meckl. Str. H.-Pf.	1½	—.—
Meining. H.-B. II.	4	93.00bG
do. VI. VII.	4	98.00bG
do. VIII.	4	98.50bG
do. IX. u. 1914	4	98.80bG
do. XI. u. 1916	4	99.20bG
do conv.	3½	92.00bG
do. unk. b. 07	3½	92.00bG
do. 1913	3½	92.50bG
do. Präm.-Pfb.	4	129.25bG
Mitteld. Bod.-Cr.	4	98.00G
do. do. uk. 06	3½	93.00G
do. Grndcr.-B.	4	99.60G
Neue Bod. Gs. Ob.	4	93.25bG
do. do.	3½	88.50G
Nordd. Grdcr. III.	4	97.25G
Preuss. Bodc. Pf.	4½	113.00G
do. X.	4½	110.25G
do. 1905 XIV.	4	98.00bG
do. XI.	3½	90.90bG
Pr. Cnt. Bd. Pf. 90	4	97.50bG
do. v. 03 uk. 12	4	98.50G
do. v. 06 uk. 16	4	99.20G
do. v. 86.89.94	3½	91.10G
do. v. 04 uk. 13	3½	92.75G
do. C.-0.96 uk06	3½	92.00bG
do. v. 06 uk. 16	3½	94.00G
Preuss. Hyp. A.B.	3,2	—.—
do. do. abg.	4	96.50bG
do. do. do.	3½	90.25G
do. Hyp.-Vers.	4	97.10G
do. do.	3½	93.60G
do. Pfandbr.-B.	3½	91.20G
do. do. 1909	4	98.10bG
do. XX. XXI. uk. 10	4	98.30bG
do. XXII. 1912	4	98.75bG
do. XXV. 1914	4	98.75bG
do. XXVII. 1915	4	98.90G
do. XXVIII. 1917	4	99.00G
do. XXIII. 1912	3½	95.50bG
do. XXVI. 1914	3½	95.70bG
do. XXIV. 1912	3½	93.00G
do. Kleinb.-Obl.	4	98.00G
do. Comm.-Obl.	3½	93.00G
do. VI. 1917	4	99.60G
do. 1912 S. III.	3½	92.90bG
Rhn. H. Pf. 83-85	4	98.10G
do. Ser. 69-82	3½	91.25bG
do. Comm. Obl.	3½	92.50G
Rhein.-W.B. I. III.	4	97.70G
do. II. IV.	3½	91.00G
Sächs. Bodencr.	3½	93.25G
Schles. Boder. Pf	4	97.60bG
do. do.	3½	89.80bG
Westd. Bodencr.	4	98.90G
do. do. III.	3½	92.00G
Bank-Aktien.		
Barmer Bankver.	7½	123.25bB
Berg.-Märk. Bk.	8½	154.80G

Brl. Handels-Ges	9	150.50b
do. Hypoth.-B.-A.	5½	121.75G
do. Hypoth.-B.	5½	169.75G
do. Kassenver.	5½	125.00B
Brasil. Bank f. D.	10	158.00b
Braunschw. Bnk.	6	—.—
Br. Hann. Hypoth.	7½	—.—
Bresl. Disc. B. abg	6	106.50G
Bresl. Wechsl.-B	6	102.25G
Darmstadt. Bank	8	126.00b
Deutsche Bank	12	221.50b
Dtsch. Effect.-B.	5	104.70G
do. Hyp.-Bk. 100	7½	135.75G
Disconto-Comm.	9	166.75b
Dresdner Bank	8½	136.50bG
Essen. Cred.-V.	8½	152.50bG
Gothaer Grndcr.	8	150.60G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	159.50B
HannoverscheB.	7	132.00bG
Königsb. Ver.-B.	6½	122.50G
Leipzig. Cred.-A.	9	160.75bG
Magdeb. Bankv.	7½	121.60b
do. Privatbank	7	119.90G
Mein. Hyp.-Bk.	7	140.75G
Mitteld. Bodncr.	4½	88.00G
do. Creditb.	6½	115.10G
Mülh. Bank.	6½	107.75G
Nationalbk. f. Dt.	7½	117.90b
Nordd. Grundcr.	5½	104.75b
Ostb. f. Hd. u. Gew	9	119.10b
OsnabrückerBk.	7½	139.00G
Pr. Bod. Cred.-A.	7½	146.25G
do. Ctr. Bd. Cr. 80	7	182.00G
do. Hyp.-Act.-Bk.	5½	109.20B
do. Leihhaus	6	110.00G
do. Pfandbr.-Bk.	7½	137.50G
Reichsbank	8,[illegible]	153.00B
Rhein. Disc.-Ges	7½	131.10b
Rhein. HypothBk.	9	—.—
Rh. Westf. Bodcr.	8	147.60G
Russ. Bk. f. a. H.	10	126.40b
Schaaffhaus. Bkv	8½	133.00B
Schles. Bank-V.	7½	149.00G
Südd. Bodencr.	8	—.—
Westd. Bodncr. B.	7	133.50G
Westf. Lipp. Ver B	6½	104.60G
Industrie-Aktien.		
Accumulat.-Fabr	12½	196.50G
A.-G. f. Mont. Ind.	3	64.80G
AlfeldGronauPp.	9	135.50G
Allg. Elekt.-Ges.	11	185.40bG
AlsenPortl. Cem.	17	233.75b
Angl. Continent.	7½	109.30b
Annalter Kohlen	5½	107.50bG
Aplerbeck Brgb.	12	155.00bG
Arenberg do.	45	703.00G
Bergm. Elektriz.	18	255.00bG
Berg.-Märk. Ind.	7½	108.00b
Berlin. Elekt.-W	10	158.00bG

Berl. Maschinb.	14	205.00bG
Bielefeld. Masch	28	366.00G
Bismarckhütte	22	298.50bG
BlumweMsch. Fb	7½	114.25bG
Bochum. Gussst.	16½	204.10bG
Braunk. u. Brik. I.	12	153.75G
Braunschw. Jute	12	187.75G
do. Kohlen	12	—.—
Bremer Wollk.	14	230.00G
Caroline b. Offlb.	25	342.50b
Cassel. Federst.	15	219.25G
CölnerBergw.-V.	30	425.00G
Cöln-Müs. Brgw.	8	134.00B
Concordia Brgb.	22	321.00bG
Consolidation	30	411.00G
Cröllwitzer Pap.	14	218.00G
Dessauer Gas	8	158.00b
Dtsch. Gasglühl.	22	250.00bG
do. Waff. u. Mun.	20	255.00G
Donnersmarckh.	14	286.25b
Dortm. UnionL.C.	2	65.90b
do. Akt.-Br.	20	306.25G
do. Union-Br.	20	352.00B
do. Victoriabr	8	121.00G
Düsseld. Eisen	10	159.50bG
do. Waggon	19	268.75b
Dynamit Trust	10	180.60b
Egestorff Saline	9½	151.50G
EilenburgKattun	8	123.00B
Eintr. Braunkohl.	20	360.25b
Elberf. Farben	36	583.75b
do. Papierfabr.	7	97.25G
Engl. Wollwaren	8	102.00b
Eschweil. Bergw.	14	201.25bG
EssenerSteink. B	10	136.25G
FreundMaschin.	14	328.75B
Frister & Rossm.	7	116.00G
Gelsenk. Bergw.	11	187.50bG
Georg Mar. Bgw.	0	71.75bB
do. St.-Pr.	0	86.00b
GermaniaDortm.	12	175.00G
Gerresh. Glash.	15	217.00bG
Ges. f. elekt. Untr.	8	119.60b
Gladbach. Spinn.	6	153.10G
GörlitzerEisenb.	18	288.00G
Hagener Gussst.	5	76.00bG
Hallesche Masch.	34	342.00bG
Hannov. Masch.	20	326.50b
Hrb. Wien Gummi	12½	199.00G
Hark. Brückenb.	7½	101.00bB
Hark. Brgb. Pr.-A	12	126.60bG
Harpener Bergb.	9	190.00bB
Hasper Eisenw.	10	162.00G
Hengstnb. Msch.	10	133.25bG
HerkulesBräuer.	11	184.25G
Hofmann Wggfb.	21	334.75bG
Hösch. Eis. u. St.	15	212.00bG
Höchst. Farbwk.	30	433.00B
Howaldtwerke	0	86.90b
Ilse Bergbau.	18	330.00b

IsenbeckBrauer	5	82.50G
Kaliw. Aschersl.	10	141.60b
Kattowitz. Bergb.	12	202.30b
Köhlmann Stärk.	18	304.00G
Königs u. Laurah	10	216.00B
König Wilh. cv.	20	264.00bG
Königsborn	12	176.00b
Küpperbusch & S	14	190.50bB
Lapp. Tiefbohr.	23	86.00B
Lauchhamm. cv.	11	164.00bB
Leopold-Grube	6	107.50G
Linden. Brauer.	18	—.—
Lindenbr. Unna	4	64.00G
LouiseTiefb. P.A.	0	92.00B
L. Löwe & C. Mach	16	233.50b
Löwenbr. Dortm.	12	190.10G
Märk. Westf. Brgw	17	130.50G
Magdeb. Gas	7	126.00bG
do. Bergwerk	38	519.00G
Marienb. Kotzen.	8	104.00b
Massen. Bergb.	8	119.75b
Mend. & Schwert.	6	95.10bG
Nähm. Koch & Co.	10	173.00B
Neue Bod.-A.-G.	8½	114.00bG
Niederl. Kohlenw	10	146.00bG
Nordd. Wollkam.	10	140.50b
Oberschl. Eisb. B.	7	110.00bG
do. Eisen-Ind.	6	99.60G
do. Kokswerk.	9	142.25bG
do. Portl. Cem.	17	193.50bG
Oppeln. Cem.-W.	14	160.60G
Orenst. & Koppel	16	184.25b
Phönix, Lit. A.	15	174.00bG
Pos. Sprit-A.-G.	18	322.75G
Rhein-Nassau	26	233.75b
Rhein. Stahlwerk	12	166.75b
Rh.-Westf. Kalkw.	10	121.00b
Riebeck, Mont. W	9	194.25b
Rombach. Hütt.	12	179.25bG
RositzerBraunk.	14	197.00b
do. Zuckerf.	3	112.00bG
Sächs. Gussstahl	20	233.50G
Sangerh. Masch.	10	166.00G
SchlegelBrauer.	10½	152.10G
Schles. Cement	13½	166.00bG
do. Zinkhütte	21	420.00bG
Schub. & Salzer	30	810.00G
Schuckert Elekt.	5	100.25bG
Schulz-Knaudt	11	145.00bG
SiemensGlasind	16	236.50G
Siem. & Halske	10	160.50b
Spinn & S. abg.	3	60.00G
Stadtberg. Hütte	0	93.50b
Steins Hohenstz.	5	103.75B
Stettiner Vulkan	14	236.90b
Stollb. Zink-Akt.	10	140.50bG
Ver. Cöln-Rttw. P	18	242.25G
Victoria Fahrrad	8	115.60G
Vogt & Wolf	11	190.25G
Vorwohl. Portl. C.	18	201.00bG

Warst. Grub. V.A.	9	120.00bG
Wenderoth	5	91.60G
Westeregel. Alk.	15	200.00bG
Westfalia Cem.	20	—.—
Westf. Drahtind.	15	170.00bB
do. Kupferwk.	8	105.75G
do. Stahlwerk	0	74.90b
Wicking Cement	12	127.75b
Wickrath Leder	10	175.00G
Wickl. Küpper	14	186.00B
Wiel. & Hardtm.	6	106.75G
WilkeGasom. V.A.	8	106.10B
Wittener Gussst.	20	196.00bG
ZeitzerMaschin.	10	198.60b
Zellstoff-Verein	6	87.40G
Strassen- u. Transport-Ges.		
Aach. Klnb.	7	148.00B
ArgoDpfsch	5	82.00B
AllgBrlOmn.	5	131.75b
AllgLok. u. St	7½	145.50G
Brnsch. Str.	5½	—.—
Bresl. El. B.	6	—.—
do. Strassb.	11	120.75G
Cassel. Strb	4	100.20G
Elkt. Hochb.	4½	124.90b
Gr. Brl. Strb.	8	165.60bG
Hmb. Packf.	10	130.10bG
do. Strassb.	10	181.75G
Hann. St. V.A	1	66.50bB
Magdb. Str.	8½	159.50G
Hansa. Dpf.	6	126.50b
Nrdd. Lloyd	8½	115.40b
V. Eisb. B. VA	4	68.00G

Wechsel-Kurse.			
Amsterd.-R.	8 T.	5	169.55bB
Brüss u. Ant	8 T.	5	81.05G
Kopenhag.	8 T.	6	112.25b
London	8 T.	4	20.455b
do.	3 M.	4	20.27B
New York	—	—	4.20b
Paris	8 T.	3½	80.35B
do.	2 M.	3½	80.80G
Wien	8 T.	5	85.05bG
do.	2 M.	5	—.—
Ital. Plätze	10 T.	5	81.30G
Petersbrg.	8 T.	7	—.—

Gold, Silber, Banknoten.	
20 Francs-Stücke	—.—
Sovereigns pro St.	20.415b
NeuRussGold p 100R	—.—
AmerikanischeNoten	4.1925bG
Belgische Noten	—.—
Englische Bankn. 1 L	20.46b
Franz. Bankn. 100 fr.	81.30b
Holländ. Banknoten	169.65b
Oesterr. Not. 100 Kr	85.20b
Russ. Noten 100 Rbl.	215.75b
Zoll-Coupons, kleine	—.—

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Stellenangebote

Wer richtet einer Dame Geschäftsbücher ein? Schr. Angebote unter **T. S. 6508** an die Geschäftsstelle. (

Invaliden, Hausierer, Kinder (f. d. Ferien), d. 40 Pf.-Volkskalender 08 verk. w., erhalt. f. St. b. 20 Pf. u. m. **Schneider, Bochum,** Kanalstraße 50

Hopfen-Vertretung
für eine ältere leistungsfäh. Saazer Firma für den dortigen Rayon zu vergeben. Gefl. Offert. m. Referenz. werd. von Herren, die in Brauereien eingef. sind, unt. **„Campagne P. 1364"** an **Rudolf Mosse, Prag** erbet.

Bei höchsten Provisionen **sucht** große **Feuerversicherungs-Gesellschaft Haupt-Agenten** für (
Dortmund.
Bestehendes Geschäft wird übertragen. Rührige Herren werden gebeten sich melden unt. **K. N. 241** an **Daube u. Co., Köln.**

Grossbrauerei
beabsichtigt ihr Produkt am Platz Linnen und Umgebung einzuführen und sucht geeigneten
Vertreter
In Wirtekreisen gut empfohlene, und mit dem Vertrieb von Bieren vertraute Herren belieben schriftliche Angebote der Geschft. d. Ztg. u. **D. K. 4811** einzusenden. (

Tüchtige Vertreter
für **Dortmund** und Umgegend **gesucht.** 28413
Qualitätsbrauerei Sarwick
Siddinghof b. Münster i. W.

Vertretung im Baufach
kann noch von ält. gut eingeführt. Agenten für Dortmund u. Industriebezirk gegen Provision u. Spesenvergütung übernomm. werden. Zur Besprech. erb. Adr. u. Chiffre **F. 753** an die G.

Reise-Inspektor
mit fest. Gehalt von einer groß. Versicher.-Gesellschaft **gesucht,** 150—180 Mk. mon., evtl. auch **Agenten** für Platz. Schriftl. Ang. u. **C. 750** an die Geschft. d. Ztg. (
Ein hiesig. Agenturgeschäft der Nahrungsmittelbranche **sucht** zum baldigen Eintritt einen (28871
jüngeren Reisenden
Schriftl. Ang. u. **R. 4820** a. d. Geschft. d. Bl.

Reisedamen
für **hochlohnenden,** neu geschützten, wirklich idealen Damenbedarfsartikel sofort gesucht. Schr. Ang. unt. **T. 6513** an die G. d. Ztg. (

Zur Ausnutz. ein. großen Artikels in der Metallbr. wird ein kapitalkräftiger
Kaufmann
der evtl. die Reise übern., od. als stiller Teilhaber gesucht. Gefl. schr. Ang. unter **B. 774** an die Geschft. d. Z.

Kolonialw.-Agentur-Geschäft
sucht sof. **jungen Mann** für Kontor und Reise. Schr. Angeb. mit Gehaltsanspruch. u. Zeugnisabschr. u. **E. E. 6470** a. d. Geschft.

Per Anfang Oktober wird ein junger **evgl.** Mann als
Schreiber u. Packer
gesucht. (28655
Off. m. Gehaltsanspr. u. **R. L. 4804** a. d. Geschft.

Fabrikgeschäft
sucht für Kommission, Spedition, kleine Korrespondenz etc. jungen
zuverlässigen Beamten
welcher flott zu arbeiten versteht und mit dem Auslandsverkehr vertraut ist. Efferten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissen unter **L. K. 4787** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Ein rheinisches Stabeisenwalzwerk sucht zum baldigen Eintritt einen **tüchtigen und energischen**
Obermeister
der die Fabrikation sowohl von Schweißeisen als auch von Flußeisen kennt. 28741
Schr. Ang. u. **O. B. 4812** sind an die Geschäftsstelle d. Ztg. zu richten.

Ausstellungs-Lokal
Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.

Für ein zahnärztl. Laboratorium wird gegen Lohn für sofort oder später ein
junger Mann
mit gut. Schulzeugnissen gesucht, dem zugl. Gelegenh. geboten ist, sich in der **Zahntechnik auszubilden.** (59803
Schriftl. Angeb. unt. **J. J. 6502** an die Geschft. d. Ztg.

Vorarbeiter oder Meister
f. sof. od. sp. von **Holz-** und **Kalkgeschäft** in **Dortmund gesucht.** Stell. ist angenehm u. dauernd. Ang. m. Zeugn. u. Lohnansprüchen u. **G. P. 6454** a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. erbeten. 58894

Auf sofort ein tüchtiger
Vorarbeiter
welcher in sämtlichen Erdarbeiten erfahren ist, nach Duisburg gesucht. 28822
Zu melden mit Zeugnissen. **Tief- u. Eisenbahnbau-Gesch. Fritz Leube,**
Hörde, Langestraße 18, 2. E.

Tüchtiger
Elektromonteur
für Licht- und Kraftanlage, Hausinstallation, dauernd gegen guten Lohn gesucht. (28825
Max Feil, Hamm i. W.

Tüchtige Monteure
sucht (28875
Heinrich Behrend, Dortmund, hinter der neuen Gasanstalt.

Tüchtige (28592
Kunst- und Bauschlosser
gesucht
H. Pohlschröder & Co. Dortmunder Feineisenkonstruktionen G. m. b. H., Gürtelstraße 25.

Schlosser, Schreiner, Stellmacher u. Küfer
sowie sonstige **Holzarbeiter gesucht.** Dauernde u. lohnende Beschäftigung. 28873
Loth & Co.,
Annen i. W.,
Fabrik für Haushaltungsmasch.

Tüchtige jüngere
Schlosser
finden dauernde Beschäftig.
Friedr. Wilh. Raven,
Fabrik f. Zentralheizungen, 59825) Ostwall 52.

Schlosser, Nieter und Zuschläger sucht
Monteur Renk,
Zeche Lothringen bei Merklinde.

Nieter, Schlosser, Zuschläger, Nietenwärmer, Hülfsarbeiter,
für dauernde Arbeit sucht
Union, Abteil. Brückenbau.
Teichstraße 1. 4496

Montagearbeiter
wie **Schlosser, Nieter, Zuschläger** u. s. w. sowie auch **einige tüchtige**
Kesselschmiede
für die Zeche **Rhein-Elbe** Schacht I/II gegen höchsten Lohn gesucht. Meldung. bei **Mouteur Scherer** auf **obiger Zeche.** 27756

Tücht. Huf- und Wagenschmiede
gesucht. **Gust. Schröder, Herne** Kirchhoffstr. 9. 28630

Tüchtige
Feuerschmiede
gesucht, welche nach Zeichnung arbeiten können. 19239
C. & W. Niederhoff,
Maschinenfabrik in Dortmund.

Kesselschmiede
Hülfsarbeiter
1 tücht. Blechhobler
für leichte und schwere Bleche gesucht. (28860
Wo sagt die Geschäftsst. d. Z.

Jg. Schmiedegeselle
gesucht. **Wilh. Bartels,** Maschinenbau u. Eisenkonstrukt. Oesterholzstraße 13. (59898

Tüchtige Aufkörner und Schlosser
für Eisenkonstruktion gesucht. (**Heinrich Behrend,** Dortmund, hinter der neuen Gasanstalt.

Tüchtige
Schmiede u. Nieter
erhalten dauernden Akkord. **Gust. Schade,** Hohestr. 226.

Maschinist
für Dampfgießkran, gelernter Schlosser, gesucht von (28586
Peter Harkort & Sohn G. m. b. H., Wetter-Ruhr.

Halbinvalide
zur Bedienung eines kleiner. Dampfkessels nebst Dampfmaschine u. für kleinere Reparaturen **sofort gesucht.** (
Zu erkr. i. d. Geschft. 28716

Grössere Süddeutsche
Tricotfabrik
sucht für die Provinz **Rheinland und Westfalen** einen bei der Kundschaft bestens eingeführten Herrn als Agenten zu engagieren. Offerten unter **K. O. 242** an **Rud. Mosse, Dortmund** erbeten. 28909

Tüchtig. Verkäufer
für Beleuchtungskörper
gesucht (Petroleum — Gas — Elektrisch) der mit der Branche **genau** vertraut ist. (28887
Persönliche Meldung von 8—10 Uhr vormittags.
Warenhaus Theodor Althoff.

Die Fachschule für Eisenhoch- u. Brückenbau
— früher: **Westenhellweg 54** —
jetzt: nur Hoher Wall 23
eröffnet einen **neuen Kursus** für **Schlosser,** welche
Vorzeichner
für **Eisen-Konstruktionen** werden wollen. 59938
Die Ausbildung erfolgt gründlich und gewissenhaft, sodaß jeder Schüler nach beendigtem Kursus befähigt ist, **sofort** Stellung als **selbständiger** Vorzeichner bekleiden zu können. Sogen. Anlernen in der Werkstatt ist **nicht** erforderlich.
Sämtliche von mir ausgebildeten **Schüler erhielten** durch mich gut bezahlte **Stellungen** bei bekannten Firmen.
Der Unterricht kann abends oder am Tage besucht werden.
Briefliche Anfragen sind zwecklos, weil **persönliche Anmeldungen** unbedingt erforderlich sind.
Hoher Wall 23. M. A. Böhm, Civil-Ingenieur.

Die I. Torpedo-Division, Kiel, stellt am **2. Oktober**
Metallarbeiter
als 3- und 4-jährig freiwillige Torpedoheizer und Maschinisten-Anwärter ein. 27747
Gesuch mit genauer Wohnungsangabe umgehend an das **Kommando der I. Torpedo-Division** einsenden.

Fabrik für Kleineisenzeug sucht per sofort einen 28732
Lehrling
für das kaufmännische Büro gegen sofortige Vergütung sow. einen
Bürogehülfen
für leichte schriftliche Arbeiten.
Selbstgeschriebene Bewerbungen mit Lebenslauf und für letzteren Posten mit Gehaltsanspruch sind unter **R. B. 4809** an die Geschäftsstelle d. Ztg. zu richten.

Mehrere tüchtige 28857
Werkzeugschlosser
gegen hohen Lohn für dauernd sofort **gesucht.**
Aug. Kopfermann Glückaufstr. 52.

Jüngerer Hausdiener
zum Bedienen der elektrischen Bogenlampen, Zentralheizung und Fahrstuhl sofort gesucht. (28826
Gebr. Eppinghausen, Westenhellweg 74—76.

Jugendl. Hülfsarbeiter
gesucht. 29692
Schüchtermann & Kremer.

Wir suchen zum sof. Eintritt und für dauernde Beschäftigung 28898
I älteren Sattler
für Riemenreparaturen,
I selbst. Maschinen-Schlosser
für Instandhaltung der Gießerei-Maschinen und
I älteren Schmelzer
für Kupolöfen.
Henschel & Sohn
Abteil. Henrichshütte, Hattingen-Ruhr.

Lokomotivführer
bei gutem Gehalt für unsere Rollbockbahn **zum 1. September** für dauernd gesucht. 28708
Hohenlimburger Kleinbahn
Betriebsleitung.

Tücht. Hauer u. Schlepper
für Hand- und Maschinenbohrbetrieb, sowie ein tüchtiger, in dieser Arbeit erfahrener **Aufseher mit Kolonne** gesucht. Meldungen beim Oberaufseher **Marschall,** der Zeche „Rheinelbe" III, **Gelsenkirchen,** und Ueckendorferstraße 68. (28896

Tüchtige
Montagearbeiter
für Hochofenneubau in Meiderich-Hüttenwerk gesucht. Zu melden bei Monteur **Tescher,** am Sonntag, den 11. Aug., vorm. zwisch. 11 u. 12 Uhr in der Gastwirtschaft **Louis Lübbert, Dortmund,** Bornstraße.

Arbeiter
sofort gesucht.
Bergschlösschen-Brauerei
28894) Hagenstraße 11.

Tücht. Anstreichergeh.
gesucht. **H. Bellwinkel Aplerbeck.**

Ein junger Maler- und Anstreicher-Gehülfe
u. ein **Lehrling** sof. oder Ostern gesucht. (28883
August Dreyer, Brechten.

Erfahr. Anstreichergehülfe gesucht. Hoherwall 22. (

Mehrere
Anstreichergehülfen
sofort gesucht. 27283
Heinrich Wehling, Herne, Vinkenstraße 7.

Tüchtige
Anstreicher-Gehülfen
gesucht. (28838
H. Schmitz, Mißundestr. 3

5 **Anstreichergehilfen**
sucht Otto Pieuger, Derne, Bahnhofstraße 24. (

Anstreicher-Gehülfen
sucht **W. Frippe, Lanstrop.** (

Zimmerleute
Tüchtige Zimmerer, die selbständig zu arbeiten imstande sind, werd. sofort gesucht. Bei zufriedenstellend. Leistungen Beschäftigung als Monteure nicht ausgeschloss. Mit dem Arbeiten an Kaminfühlern vertraute und unverheiratete Leute werd. bevorzugt. Zu melden bei **Maschinenbau-Akt.-Ges. Balcke, Bochum.**

Mehrere tüchtige
Bankschreiner
auf Bauarb. finden noch dauernde u. lohnende Arbeit bei **H. Lohe, Rauxel,** Dampfschreinerei. (

Zwei jüngere
Schreiner
für Bauarb. in Nähe Dortmund ges. Zu meld. Burgweg 49. Daselbst ist eine **Wohnung** zu vermieten. (

4 tüchtige Schreiner
sucht Wilh. Ehmann, Baugeschäft, **Station Lütgendortmund.** (28856
Zum sofortigen Eintritt suchen wir für unser Möbelgeschäft tüchtige
Polierer und Beizer
gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung.
Lilienfeld u. Klefadt,
28853) **Recklinghausen.**

Schachtmeister
mit od. ohne Kolonne für größere Erdarbeit sofort gesucht. Schr. Angeb. unter **Y. 771** an die Geschft. d. Z.

Tüchtiger Polier Bruchsteinmaurer und Handlanger
sofort gesucht. 28307
Baugeschäft **Weber, Unna i. W.**

30 bis 40 Maurer
für die Kolonie in Westerfilde bei Bodelschwingh gesucht. Zu melden auf d. Baustelle. **Jos. Baumeister,** Baugeschäft, Mengede.

Maurer
nach auswärts für dauernde Arbeit gesucht. (59976
Knappenbergerstraße 25.

Handlanger
ges. Neubauten Dettmarstr. 4-10.

Sofort ein erfahrener
Oberbau-Schachtmeister
und ein **Vorarbeiter** mit je einer Kolonne von ca. 20 Oberbauarbeitern gegen hohen Lohn gesucht. (28852
Franz Carl, Bauunternehmung, **Recklinghausen,** Paulusstraße 15.

1 Schachtmeister
mit 15—20 **Arbeitern** gegen Stundenlohn oder Akkord sofort gesucht. (59734
E. Heimann, Ritterstr. 26.

Tüchtige Steinträger
gesucht. (28879
Neubau Märkischestr. 165.

80 Arbeiter
sofort gesucht. 28607
Berchem, Ober-Eving.

Tüchtige
Erdarbeiter
sofort gesucht. 28308
Baugeschäft **Weber, Unna i. W.**

Tücht. Erdarbeiter
für dauernde Beschäftigung gegen hohen Lohn gesucht. 28844) Kaiserstraße 130.

Ein Sattler- u. Polsterergehülfe
gesucht. **C. Schulte,** Wißstr. 8.

J. Polsterer und Sattler
gesucht. Mönchenwordt 3. (

Tcht. Schuhmachergeselle
gesucht. **Th. Quante, Hombruch-Barop,** Bahnhofstr. 24.

Ein Schuhmacher gesucht. 59949) Betenstraße 40.

Bäcker- u. Konditorgehülfe
auf sofort gesucht. (28667
Carl Piepenbring, Unna.

Ein Bäckergehülfe
bis zum 13. August gegen guten Lohn gesucht. 28766
Bäckerei Fritz Stöver, Hörde, Benninghoferstr. 68.

Ein zuverläss. Bäcker gesucht. Wißstraße 28. (

Erster Bäckergehülfe gesucht.
L. Strughold,
59837 Walzwerkstraße 5-7.

Ein selbständiger **Bäckergehülfe** sofort gesucht.
A. Strato, Aplerbeck. (

Ein junger **Bäckergehülfe** wird auf sofort gesucht.
Zu erfrag. bei **L. Schulte, Derne,** Station Derne.

Ein ordentlicher Bäckergeselle und Bäckerlehrling
sofort gesucht. (59841
Dampf-Brot-Bäckerei **Carl Grobe,** Alfenstraße 27.

Ein erster Bäckergeselle gesucht. Wißstraße 50. (

Selbständiger jüngerer **Bäckergehülfe gesucht.**
Näh. in d. G. d. Ztg. 59927

Selbständiger
Konditorgehülfe
per bald gesucht. (28883
Josef Roggenkamp, Witten, Johannisstr. 21.
Daselbst auch ein **Lehrling** gesucht.

Junger Friseurgehülfe
findet angen. Stell. bei **Heinr. Kesenbaum, Lünen,** Langestr. 57

Von einer hiesigen (28872
Brauerei
ein in der Führung von Lastwagen erfahrener
Chauffeur
gesucht. Schriftl. Angeb. unt. **C. H. 4821** an die Geschäftsst.

Halb-Invaliede
zum zweimal wöchentlichen Austragen von Paketen nach Marten u. Umgegend, ortskundig, sofort gesucht.
Schwanenstr. 15, Laden.

Hausdiener
Zimmer- u. Hausmädchen k. sof. Stellen erhalten. **Wwe. Elise Sievers, Stellenvermittlerin, Weberstraße 18.**

Junger Hausdiener
gegen hohen Lohn gesucht. 28822
Bergischer Hof, Beyenburg (Wupper).

Tüchtiger, solider (28837
Hausknecht
ges. **Schloßmacher,** Steinstr. 31

Auf ein Gut i. Kr. Bochum w. ein solider, lediger
Baumeister
gesucht, der alle vork. Arbeit. versteht. Lohn nach Uebereinkunft. Schriftl. Ang. u. **N. R. 4798** a. d. Geschäftsst.

Aeltere. 28919
Stallknecht
in Behandl., Pflege u. Fütterung von Pferden bewand., von Großbrauerei in der Nähe Dortmunds gesucht. Wo sagt die Geschäftsstelle. (

Solider Fuhrknecht
für mein Mehl- und Futterartikelgeschäft sofort gesucht.
Ludwig Rautert, Herne,
28809) Kirchplatz 3.

Per Mitte August wird ein **kräftiger**
Fuhrknecht
gesucht. **Sträter u. Kempken,** Kolonialwaren en gros, **Aplerbeck.**

Tücht. Fuhrknecht sof. ges. **H. Bronner,** Dampfmühle, 28897) **Gelsenkirchen.**

Ein junger
Kutscher
anständig u. solide, der sich auch für andere Arbeiten eignet wird angenommen.
Kreuzstraße 18. (

Zum 1. Okt. d. J. od. auch später suche ich einen zuverlässigen
Ackerknecht
der sich durch Zeugnisse über seine bisherige Tätigkeit ausweisen kann. **H. Tönnis, Kley,** Kr. Dortmund, Station Lütgendortmund.

1 Oberkellu., Buffet a. Rech., Rest.-Kellner, jg. Hausdiener, Kellnerlehrling, Köchinnen, Beiköchin, k. Mamsells, Serviersräul. Buffetfräulein, Küchen- und Dienstmädchen
sucht sofort **Heinrich Vogt, Stellenvermittler, Friedrich Wilh. Künster Nachf.** Auf dem Berge 19, Tel. 1769.

Krankheitshalb. suche auf sofort einen tüchtigen **Knecht und Mädchen** für landwirtschaftl. Arbeit. **Landwirt Hülsmann, Aplerbeck,** Königstr. 51.

Jung. Leute zum Kellnern gesucht. **Wilhelmslust.**

Braver Junge
zum Bedienen der Gäste auf bald. Eintritt gesucht bei sofortigem lohnend. Verdienst. **Restaurant zum Stadthafen,** Gneisenaustraße 112.

Zapfer
u. **Jungen z. Gläserspr.** sucht **W. Knäpper, Fredenbaum.**

Flaschenspüler gesucht.
Hohensyburgstraße 10.

Kräftiger Junge
von 15—16 Jahren a. Hausbursche gesucht.
59928) Rolandstraße 10.

Junger Laufbursche
für ganze Tage gesucht. (28902
„Merkur"
gegenüber Altthoff, Hansastraße

Ein **Laufbursche** sof. ges. Westenhellweg 17. (

Lehrling
od. jüng. Mann für besser. Zigarrengeschäft gesucht.
Schriftl. Ang. unt. **H. G. 6469** an die G. d. Ztg.

Knabe der Lust hat (4962
Kellner zu werden
kann Stelle erh. Victoriastr. 9.

Ordentl. Junge
als **Bäcker- u. Konditorlehrling** gesucht. Demselb. kann Kleidung und Wäsche gestellt werden. (28738
Erwin Hund, U.-Barmen, Wiesenstraße 24.

Lehrling gesucht
mit guten Schulkenntnissen für das Kontor eines hiesigen Fabrikgeschäfts. (28756
Selbstgeschr. **Frk.-Angeb. unt. H. F. 4813** an die Geschäftsst.

Bäcker- u. Konditorlehrling
gesucht. Kurzestraße 30. (

Sohn achtbarer Eltern als
Schreinerlehrling
ges. Zu erfr. i. d. Geschft. 28582

Für das **kaufmännische Büro** eines Fabrikgeschäftes wird z. baldigen Eintritt ein
Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht. Selbstgeschr. Angebote u. **E. R. 4799** an die Geschäftsst. ds Ztg. erbeten.

Auf sofort oder später ein
Bäckerlehrling
bei sofort. Verdienst und guter Behandl. gesucht. **Fritz Kötter,**
27965 **Rette** bei Mengede.

Lehrling
zur gründl. Ausbild. i. Friseurgewerbe ges. **Karl Döring, Hörde,** Damen- und Herrenfrisiersalon. (

Schriftsetzerlehrling!
sof. od. später gesucht. Bei guter Schulbildung wird erstklassige Ausbild. garantiert. Sofort. Verdienst.
Boden u. Firchow, Hohestr 17

Schlosser-Lehrlinge gesucht, ebenso auch jugendl. Hülfsarbeiter.
Both u. Tilmann,
Weichen- u. Waggonbau, Glückaufstr. 44.

Suche per September einen
Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, für mein **Manufaktur- und Konfektionsgeschäft** unter günstigen Bedingungen.
Jos. Reifenberg, Unna i. W.

Stundenmädchen gesucht.
Huttemannstr. 49, 1. Et.

Wir suchen per sofort und 1. September
2 tüchtige Verkäuferinnen
(Christ) für unsere Abteilungen **Kurz-, Weiß-, Woll- und Manufakturwaren.** Schr. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten. 28810
Schreiber & Cie. Nachf., Herne.

Tüchtige Verkäuferin
erste Kraft der Branche, per sofort gesucht. (28889
Schuhhaus Messerschmidt,
Westenhellweg 35.

Wir suchen mehrere tüchtige (28831
Verkäuferinnen
für unsere **Spielwaren-Abteilung,** welche die Branche genau kennen und kleinere Reparaturen an Spielwaren vornehmen können. (28881
Schriftl. Angeb. m. Gehalts-Angabe u. Zeugnisabschr. unter **M. R. 4822** an die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche für meine Filiale mehrere erstklassige
Verkäuferinnen
gegen hohes Salair per 1. September. (28884
Firma A. Welge, Delikatessgeschäft, Witten, Ruhrstrasse 16 a.

Angehende Verkäuferin
für Hutgeschäft sof. gesucht. 59738) Friedhof 4.

Der Evang. Frauen-Verein Gelsenkirchen-Neustadt sucht für seine (
Flick- und Nähschule
eine durchaus **erfahrene Persönlichkeit,** welche im Weißnähen, Kleidermachen etc. absolut erfahren und die Schule selbständig zu leiten imstande ist. Gehalt nach Uebereinkunft. Ang. an **Frau Pastor Bönnebruch, Gelsenkirchen-Neustadt.**

Kassiererin sofort gesucht. 28877) **Automat Hörde.**

Jüngere 28577
Verkäuferin
für Kolonialwaren bei gutem Gehalt sofort gesucht.
August Wegener, Hagen, Hochstraße 17.

Zwei Verkäuferinnen.
Suche f. sof. noch zwei j. prop. Mädch., redegewandt, für mein **Butter- u. Eiergeschäft,** w. sich eignen auf Tour mitzufahr. u. an Privatkundsch. aut verkaufen k. Gefl. Off. u. **K. G. 4802** an die Geschäftsst. d. Bl. (

Junges evangel.
Ladenfräulein
erfahren in der Papierbranche, für anfangs Oktober gesucht. (28654
Schriftl. Ang. unt. **H. G. 6469** an die G. d. Ztg.

Für mein Glas-, Porzellan-, Galanterie-, Luxus- und Haushaltungswarengeschäft suche per sofort mehrere tüchtige, branchekundige
Verkäuferinnen
gegen hohes Salair.
Spezialhaus L. Gerson, Duisburg, Beekstraße 83.

Erste
Verkäuferin
Gewandte, erfahrene Verkäuferinnen für Damen-Blousen und Kinder-Konfektion zum baldigem Eintritt gesucht.
Schriftl. Angeb. m. Angabe der Gehaltsansprüche und Photographie unter **Nr. 119** an **Rud. Mosse Bochum,** erbeten. 28875

Für meine Schweinemetzgerei suche ich eine tüchtige
Verkäuferin
Ad. Wilberg, Inh. **H. Mellmann,** Brückstraße 12-14.

Branchekundige, tüchtige
Verkäuferin
welche als Abteilungs-Vorsteherin für **Korsetts und Wäsche** eingestellt werden kann u. über mehrjährige Tätigkeit gute Zeugn. nachweiß, gesucht bei **Hermann Kornblum, Hagen i. W.** (

Modes.
Tücht. 2. Arbeiterin, die schon selbständig arbeiten kann, auf sofort bei Jahresstellung ges. Familiäre Behandlung. Anerb. u. **A. 6496** an die Geschft. d. Ztg. (

Lehrköchin
gesucht. Familienanschluß.
Frau Heinrich Schulz jr.,
28771) Germania-Hotel
Bismarck-Gelsenkirchen.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Holsteinerstr. 8, part.

Lehrmädchen
aus achtbarer Familie für Kolonialwaren gesucht.
Richard Hahne,
28791 Hohestraße 18a

Kochlehrfräulein
per bald gesucht. (28787
Carl Reinold, Gasthof Jägerhof, Castrop-Schwerin.

Jung. Mädchen zur Erlernung der Küche u. d. Haushalts gesucht. Taschengeld wird vergüt. Schriftl. Ang. u. **211** a. d. Agentur d. Ztg., Schwerte. 28440

Ein **Lehrfräulein** für Konditorei gesucht, selbigem ist Gelegenheit geb., sich im Haushalt mit auszubilden. (
Konditorei Edg. Lücke Münsterstr.

Gesucht ein junges
Mädchen
zur Erlernung der Küche sowie ein **Mädchen,** das schon die Küche erlernt hat. (28836
Dahnt's Hotel, Iserlohn.

Lehrmädchen
für Filiale sucht (28892
Bülle & Co., Kreuzstraße 18.

Jung. Lehrmädchen
für Schreibwaren und Zigarren-Geschäft gesucht. (59792
Langestraße 94.

Lehrmädchen
für Herrenhutgesch. bei sof. Vergütung gesucht.
Willy Olfers, Steinstr. 8. (

Für **Kolonialwaren-, Konserven und Delikatessengeschäft** suche ich ein
Lehrmädchen.
Gute Schulbild. ist erford.
Carl Finkensiep,
28896 Hohestraße 12b.

Tüchtiges
Lehrmädchen
aus achtbarer Familie gesucht. **Hugo Schulte,** Kolonialwaren, **Scharnhorst,** Post **Brackel,**
28821 Station Kirchderne.

Da engagiertes Fräulein nicht eintreten kann, suche per 1. Sept. cr. einfaches
Fräulein
welches selbständig gut bürgerlich kochen kann.
Frau W. Greeven,
Schwanen-Drogerie,
59739) Münsterstraße 7.

Suche per sof. od. 1. Sept. ein einfaches, älteres
Fräulein
als Stütze wegen Heirat des jetzigen Fräuleins. Voller Familienanschl. zugesichert.
Frau R. Höfinghoff, Unna, Morgenstraße 5.

Büffetfräulein
sowie **jüngeres**
Kindermädchen
auf sofort gesucht. (28842
„Zum Dominikaner" Münster i. W., Salzstr. 7.

Fräulein,
das selbst. kochen kann, zur Stütze i. Geschäftshause ges.
Holländischestr. 16.

Ein Buffetfräulein
sofort gesucht. Reinoldistr. 17.

Ein tüchtiges (28882
Dienstmädchen
gegen hohen Lohn per sofort gesucht. **Frau Baecker,** Münsterstraße 77, 1. Etg.

Prop. Dienstmädchen
per sofort oder 15. Aug. gesucht. (9887) Hohestr 10, Laden rechts.

Morgenmädchen
gesucht. Reinoldistr. 19, 2. Et. (

Zum 1. Sept. d. J. ein ord.
ev. Mädchen
in kleinen Haushalt gesucht. **Gelsenkirch.-Bismarck** (West) Luisenstraße 71. (28878

14-15jährig. Mädchen
gesucht. Münsterstr. 127, part.

Suche ein jüngeres, sauberes
Mädchen
f. halbe Tage. Kaiserstr. 158, 1. Et. (
Tücht. Nachmittagsm. ges. f. alle Arb. Uhlandstr. 25, pt. (

Sammelt nur
grüne
Rabattmarken.

Suche zum 1. Septbr. oder später ein selbständiges
Küchenmädchen
gegen hohen Lohn. Zweitmädchen vorhanden. 27880
Herdecke. S. Reifenberg.

Erf. Küchenmädchen
welch. in der bürgerl. sowie in der bess. Küche durchaus perfekt ist, z. bald. Eintritt ges. Gehalt pr. Jahr 300 Mark evtl. mehr. **Restaurant G. Peters, Wanne.** (28838

Per sofort ein ordentliches
Dienstmädchen
gesucht. **B. van Apeldorn, Laugendreer,** Kaiserstr. 174. (

Gesucht wird krankheitsbalber zum sofortigen Eintritt ein evgl.
Dienstmädchen
Hamburgerstraße 6, 2 Tr.

Zum bald. Eintritt ein jüng.
Zweitmädchen
gesucht von 28632
Frau Dr. Jakobs,
Weißenburgerstr. 6.

Morgenmädchen
gesucht. Schwanenstr. 41, part.

2 tücht. Mädchen
zum 1. Septbr. gesucht. Guter Lohn zugesichert. (28861
Frau Bomm, Herne
Bochumerstraße 12.

Ein tücht. Mädchen
zum 15. August gegen gut. Lohn gesucht. Markt 2. (28895

Jüng. Dienstmädchen
gesucht. (59937
Apotheker **Engels, Huckarde.**

Ich suche zu sofort
Hausmädchen und Küchenmädchen
Meldung. v. 12. Aug. an.
Frau Amtsgerichtsrat Metz,
Kaiser Wilhelm-Allee 6.

Für **mittleren Geschäftshaushalt** wird ein besseres evangel.
Mädchen
gesucht für Küche und Hausarbeit. Lohn 15 Mark bei freundlichster Behandlung. Anfr. sind zu richten an **A. Mäusener, Düsseldorf,** 28739) Tannenstraße 23.

Zum bald. Eintritt suche ich f. landw. Haush. ein bess.
Mädchen
nur für Hausarbeit. 28761
Frau Rud. Schulte-Wullen, Annen-Wullen.

Ein tüchtiges, properes
Dienstmädchen
und ein **Kindermädchen** per sofort gesucht. 28786
Kaiserstraße 94, 2. Et.

Ein zuverlässiger kräftiges
Mädchen
f. Küche u. Hausarb. gegen hoh. Lohn p. 1. Sept gesucht. Näh. **Hörde, Bickefeldstr. 91, 1. Etage.** (59192

Für kleinen Haush. tücht.
Mädchen
das perfekt kochen kann, geg. hoh. Lohn n. Düsseldorf ges. Keine Wäsche, Gute Zeugn. a. herrschaftl. Häus. erford. Frau **Hobräck, Dortmund,** Knappenbergstr. 109.

Ev. Mädchen
14—16 J., bald. für jung. Ehepaar auf bess. Landhaus in nächster Nähe gesucht. Näh. Königswall 74.

Ein evgl. Mädchen
für alle Hausarbeit gegen hohen Lohn z. 17. Sept. ges.
Kronprinzenstr. 56.

Mädchen
v. 14—17 Jahren f. leichte Lagerarbeiten gesucht.
Ladewig u. Wolff
Andreasstr. 6.

Zum 1. Sept. ein tücht.
braves Mädchen
gesucht. Hiltropwall 23. (

Prop. Zweitmädchen
zum 1. Sept. ges. 59855
H. Mellmann, Brückst. 12-14.

Ein tücht., nicht zu junges
Mädchen
in einem kleinen Haushalt von drei erwachsenen Personen gesucht. (28906
Frau Fabrikant **Carl Witte, Velbert,** (Rhld.) Langenbergerstraße.

Für sofort suche tüchtiges
Mädchen
gegen hohen Lohn. (59939
Frau Friede,
Ostenhellweg 23.

Ordentl. Morgenmädchen
zum 1. September gesucht.
28832) Bremerstraße 10, 1.

Ausstellungs-Lokal
Ludwigstrasse 5
eine Sehenswürdigkeit.